

Fuesslin (f.c.)

no 18413

A. FRANCK

LIBRAIRIE FRANÇAISE ET ÉTRANGÈRE
Ancienne et Moderne.

Rue de Richelieu 57

En face de la Bibliothèque Impériale
A PARIS.



LIBRARY OF

D. Z. P. Metcalf

1885-1956



Fuesslin (J. C.)

Joh. Caspar Fuesslin

SOC. PHYS. TURIC. MEMBR.

Verzeichniß

der ihm bekannten

Schweizerischen Insekten

mit

einer ausgemahlten Kupfertafel:

nebst der Ankündigung eines neuen

Insekten Werks

J. Dwigubikj.



Zürich und Winterthur.

Bei dem Verfasser, und in Commission bey Heinrich Steiner und Compagnie.

Anton v. Wolschek, 1794



V o r r e d e .

Der Hr. von Haller sagt in der Vorrede zu seiner Geschichte der schweizerischen Pflanzen: Die Schweiz stellt beynahe alle Länder von dem entfernten Spitzbergen weg, bis nach Spanien vor: diesen Satz beweiset so wohl seine Pflanzen-Geschichte, als auch gegenwärtiges Insecten-Verzeichniß; in jener kommen Pflanzen und in diesem Insecten vor, die sonst diesen von einander entfernten Ländern eigen sind.

Ich hatte mir schon vor einem Jahr vorgenommen, die Geschichte der mir bis dahin bekannt gewordenen schweizerischen Insecten, in einem systematischen Werke, nebst Abbildung von denen, so noch in keinem mir bekannten Werke abgebildet worden, herauszugeben — ich hatte schon die diesem Verzeichniß beugefügte Tafel hierzu gewidmet, als ich von Hrn. D. Sulzer * in Winterthur vernahm, daß er ein fast ähnliches Werk anzuarbeiten und herauszugeben gesinnet wäre — ich hätte meine eigene Schwäche, und dagegen die Geschicklichkeit dieses mir so schätzbaren Freundes nicht kennen müssen, wann ich nicht also bald bereit gewesen wäre, mein Vorhaben zu Gunsten des seinigen anzugeben, und alles anzuwenden, ihn so viel möglich zu Ausführung desselben aufzumuntern, meine Bemühungen waren nicht umsonst; Hr. D. Sulzer entschloß sich noch im vorigen Jahr, Hand an sein Werk zu legen, und arbeitet ist nun beständig, so viel es ihm seine übrigen wichtigen Geschäfte erlauben, unermüdet daran fort. Er hatte die Gewogenheit für mich, mir auf meine Bitte den Plan seines Werkes in einem Brief mitzutheilen, ja er erlaubte mir so gar, denselben durch den Weg der Presse allen Naturforschern und Insecten Liebhabern in die Hände zu liefern. Hier ist er!

* Von ihm haben wir die Kennzeichen der Insecten nach Anleitung des königl. schwedischen Ritters und Leibarzts Carl Linnäus, durch XXIV. Kupfertafeln erläutert u. 4to. Zürich 1761.

Mein schätzbarster Freund!

Sie sehen im Begriff, alle Insecten, welche in der Schweiz gefunden und von Ihnen beschrieben werden, durch den Weg der Presse ihren Freunden, und zugleich allen Liebhabern der Naturhistorie bekannt zu machen. — Sehr willkommen und erwünscht muß ein solches Geschenk dem denkenden Publico und unentbehrlich ihren Correspondenten seyn; denen Sie hiemit auf einmal eine Menge Zweifel benehmen, und sie in den Stand setzen, mit Ihnen alsdenn ganz bestimmt zu erkennen, welche, unter der grossen Zahl der in der Schweiz gefundenen, in andern Ländern entweder gar nicht, oder doch höchst selten angetroffen, welche mithin im strengen Verstand Schweizerische Insecten genannt zu werden verdienen.

Ob dieselben eine grössere oder kleinere Anzahl ausmachen, wie merkwürdig oder unmerkwürdig sie seyn, das wird sich hernach schon zeigen; anist liegt die Sache noch im Zweifel. Vielleicht mag andern sehr befremden, was uns alltäglich scheint. Nur in der ganz kleinen Entfernung 3** von B** trifft das schon ein; dieses oder jenes Insect wird am einten Orte ungemein häufig, am andern, bei gleichen, wenigstens gleich scheinenden Umständen, ungemein selten angetroffen. Ob sich Colonisten vom einten Orte am andern verbürgern liessen, wäre, ohne Störung der politischen Balance, leicht zu versuchen, und sollte, läßt sich denken, sich bald zeigen, ob der Zufall oder natürliche Gründe Schuld an diesem Umstande wären, vorläufig bin ich geneigt, in den mehresten Fällen, der letztern Meinung beizupflichten: So bald die Opuantia bei uns wild wächst, werden wir für die Cochenille nicht sorgen dürfen; bis dahin müssen wir mit den Schild- und Blattläusen verlieb nehmen: Vielleicht wenn wir Geschick und Geduld hätten, könnten uns diese in der Färberey und Mählerey die Cochenille ersetzen.

Ein Amerikaner bewundert den prächtigen Priamus vielleicht eben so wenig, als wir den weissen Kofschmetterling: aber der Nohe stuzt über den Weissen, und der weisse Mensch hält den Schwarzen für etwas ganz ausserordentliches. Von sinkender, flarerender Bewunderung gleich ferne, und ganz in der unpartheiischen mitte, sieht hingegen der Kosmopolit, dem es weder um Schweizerische noch Indische Insecten zu thun seyn kan, aber um alle — jede zu kennen, ihre eigene Gestalt, ihre Umabl, Lebensart, Alter, Zeit, Nutzen, Schaden, mit einem Wort alles, was einem jeden eigen ist. Der eisernte Freund der Naturhistorie wird in dem grossen Verzeichniß von Insecten, welche wir in der Schweiz gefunden haben, nicht lauter unbekante, seitem gestaltete, sondern meistens solche finden, die auch in andern Ländern, ja in allen vier Welttheilen wehnen;

aber wohl auch viele, die so selten in kalten Ländern sind, als die Kräuter der hohen Alpen. Diese wenigen nun, welche wir, zufolge bisherigen Beobachtungen für Schweizerisch halten, wollten Sie eben durch ausgewählte Abbildungen bekannt machen, als einer meiner Freunde Ihnen sagte, daß ich vielleicht fast ähnliche Absichten hätte. Da waren Sie nun so gütig, Ihren Plan zu gunsten des meinigen abzuladern, und anerbotten sich, mir zu meinem Voehaben alle die Hülfe zu leisten, die Sie können.

Das alte Reich der Insecten hat sich in seit abgelassenen drey letzten Luftis, so wenig als in so vielen Seculis verändert; die vermeinte Zwitterbiene war damals so gut wie ist weiblichen Geschlechts; aber unsere Beobachtungen haben sich vermehrt, berichtigt, und daher unsere Begriffe und Kenntnisse sich verbessert: Nicht nur viele Arten, selbst von den alten und bekannten wesentlich verschiedne, folglich neue Geschlechter von Insecten sind entdeckt worden, so daß sich der Ritter von Linne gemüthiget sah, bey der letzten Ausgabe seines mit unendlichem Scharffsin, und unbegreiflicher Arbeit immer mehr und mehr verbesserten, bewunderswürdigen Naturhistorie von Anno 1767. auch das Kapitel der Insecten so sehr um zu arbeiten, daß unsere Kenntnisse, welche Anno 1761. bey Herrn Heidegger und Comp. in Zürich gedruckt sind, dadurch sehr zurück gesetzt worden, und mithin einer gewaltigen Verbesserung nöthig hatten. Da aber die alten Tafeln, erstlich um ihrer demalstigen Eintheilung willen, zweitens se durch die gemachten vielen Abdrücke, die sich völlig vergriffen haben, unbrauchbar geworden; ich über das von verschiedenen Seiten aufgefordert wurde, des Herrn von Linne Verbesserungen zu nutzen, so fand ich, daß ein von dem Ersten ganz verschiedenes Werk zu unternehmen wäre, und das Erste in seinem Werth oder Unwerth gelassen werden müßte. Ein angesehener schätzbarer Freund zu Herden machte mir es zur Pflicht, und trachtete, mich durch den hohen Besfall der Herzogin von Portland, und einiger berühmter Männer, diesem Ziel näher zu bringen, wenn nicht immer eine menge Schwierigkeiten, meine wenige Muse, insonderheit meine geringen Kräfte, sich mir entgegen gestellt hätten. Nur ihr kräftige Beistand, ihre und unser gemeinshafftlichen Freundes des Hrn. Dr. Amsteins kräftiger Beistand, beider vielfache Erfahrung, beider große Befähigkeit, und freundschaftlichsten Anerbietungen allem konnten mich zum Entschluß bringen, um so eher da Sie und unser vortreffliche, um die Landwirthschaft und Naturhistorie verdiente Herr Schultzeß mir dazu ihre reichen Sammlungen und alle mögliche Hülfe anbieten, so daß ich nun eben geschehe, wenn das Werk, so ich ihr unternehme, einiges Verdienst hat, dasselbe mehr Ihnen, als mir zuschreiben seyn wird. Wahre Kamer werden ihre große Verdienste dreyfalls mit besonderer Achtung belohnen.

Ueber den Plan nun meines Werks kan ich ganz kurz seyn. Es ist beinahe der Ibrige, nemlich die der Schweiz eigenen Insecten herauszugeben, selbige dem Aufrichtsamem Publico in Gesellschaft verschiedener anderer meistens Ost- und West-Indischer willkommener zu machen, und dieses zwar in der von Linne angenommenen inßematischen Ordnung. Ich will mich aber (nicht um Ihereit willen) etwas umständlicher erklären.

Lassen Sie uns denn auf die erste Klasse, d. i. auf die Insecten mit harten Flügeldecken einen Blick werfen. Nach der vorigen (zehnten) Ausgabe des Linnäischen Systems belief sich die Zahl aller Geschlechter dieser Klasse auf sechs und zwanzig. Itz hat der Ritter die Gryllos und Blattas herausgeschafft, und den Hemipteris oder den Insecten mit achter Flügeldecken zugesellet. Die Kinnladen und Fressgebisse dieser Geschlechter bewogen ihn bisher, sie in der zahlreichen und mannigfaltigen jedoch durchgängig mit Fresszangen versehenen ersten Klasse stehen zu lassen, und nicht zu der zwoten zu rechnen, weil selbige statt der Fresszangen mit einem Sauglachel versehen. Indessen da doch aller sieben Klassen haupt unterscheidungs Merkmaal von den Flügeln hergenommen war, diese aber offenbar keine harte Flügeldecken haben, könnte man auf Kopf und Schwanz nicht achten, und nahm sie in die zwote Klasse. Unser grosser Lehrer wußte diesen Abgang bald mit sechs neuen Geschlechtern zu ersetzen, so daß wir itz dreißig in der ersten Klasse zählen. Diese Geschlechter enthalten nach der letzten Edition 891 Arten, mit der Mantilla 905 zu welchen noch viele Schweizerische kommen. Alle 900 bis 1000 Individua habe ich itz vor mir, welcher bewundernswerther Anblick, Mein Freund! für einen, dessen Augen der große Schöpfer zur Betrachtung seiner Werke geöffnet hat! Aus dieser Menge sondere ich nun zuerst diejenigen aus, welche ich für National-Schweizerische halte, das ist, solche Käfer, die ich weder von Linnäo noch von andern beschrieben finde, die sich aber bey uns in mehrerer oder minderer Zahl haben antreffen lassen. Zweitens merke ich diejenigen an, welche sehr selten, und bey den wenigsten Authoren gefunden werden. Drittens solche, welche zwar von andern beschrieben, aber nirgends, oder doch nur schlecht und unkenntlich abgebildet worden sind. Viertens; exotische, Ost- und Westindische, welche weder von Roefel, Drury noch andern gemahlt worden sind. Von der grossen, merkwürdigen, herrlichen Schaar dieser außgeübterten lese ich nun die tauglichsten aus, den Karakter eines jeden Geschlechtes und desselben Divisionen vorzustellen, und solche, welche der Attention besonders wehrt scheinen, und so viel auch der Raum der Tafeln gestattet, deren Zahl ich auf sieben bestimmt habe. Mit Geschmak, der Sachen vollkommener Kenntniß, mit einer Meisterhand werden diese dem von meinem Werthen Freund Herrn Med. Schellenberg nach der Natur gezeichnet, und nach diesen auß fleißigste in Kupfer geätzt. Sie wollen denn, Liebster Herr Jüstlin, durch geschickte, von Ihnen selbst angeführte Jüng-

linge: nach Herrn Echellenbergs Mühen die fleißigste, exacteste Illumination dieser Tafeln bewerkstelligen lassen.

Ich kann mich nun der Mühe überheben, von den andern Klassen weitläufig zu seyn, weil von allen gilt, was ich in Absicht der Ersten gesagt habe. Die folgende wird vier; die dritte Klasse der Schmetterlinge eilf; die vierte zwei; die fünfte zwei, die sechste zwei, und die siebende drei; folglich in allem ein und dreißig Tafeln anfüllen. Das Format von dem Text und den Tafeln ist in groß Quarto. Letztere werden von einem der besten Kupferdrucker auf sehr schönes Papier gedruckt; auch der Text soll, zwar ein etwas dünneres, aber doch eben so schönes weißes Papier bekommen; kurz, nichts gespart werden, dem Werk alle mögliche Vollkommenheit und Ansehen zu geben.

Vielleicht kan sich das Publicum von der Beschaffenheit und dem Werth der Tafeln einen etwelchen Begriff machen, wenn Sie ihrer Enumeratio diejenige Tafel Schweizerischer Insecten beirücken, welche Sie vor etwas Zeit in andern Absichten von Herrn Echellenberg haben machen lassen; und ihre Illuministen können sich dabei üben, um hernach die Tafeln des Werks selbst mit sicherer Hand geschickter illuminiren zu können. Einst pflegt man, die Beispiele würden nicht ehrenhaft seyn, immer bessere Proben zu zeigen, als hernach geleistet wird. Man sucht eine Tafel aus, die am besten in die Augen fällt, die Fehlerloseste, die vollkommenste, mithin die beste von allem, so recht nach Krämermanier *ic. ic.* Diese unedeln Kunstgriffe, liebster Herr Fürstin, brauchen wir nicht, daß Publicum, welches, man mag es gleich noch so stark verschreien wollen, immer die besten augen hat, wird es nicht ungern sehen, wenn von allem, was man nach einer solchen Probetafel zu erwarten berechtigt ist, das angenehme Gegentheil erfolget, und alles sehr viel besser ist *ic.*

Da die Entomologie Herrn Echellenbergs Lieblings Studium ist, so kan man begründet in diesem Fach weit mehr als in allen andern erwarten. Tafeln und vignetten werden den Stempel eines Meisters und eines Kenners haben; So läßt sich auch mit begründeter Wahrscheinlichkeit von ihren Illuministen sagen, daß sie unter ihrer Aufsicht die Tafeln der Natur getreu und auf das zierlichste ausmalen werden.

Nun sollte ich noch ein Wort von dem Text sagen, aber da fällt mir die Feder aus der Hand, und ich muß mir zum vorans die Nachsicht meiner Leser anebitten; denn ich fühle allzuwohl, wie mangelhaft und unvollkommen derselbe seyn wird; indessen werde ich seiner Zeit, das Urtheil des Publici erwarten, und ist nur kurzlich von der Art desselben etwas gedenken. Da meine Kennzeichen das Glück gehabt haben, von dem aufgeklärten und hochachtungswürdigsten Theil des Publici

sehr günstig beurtheilt und aufgenommen zu werden, so schien mir es ein Wink zu seyn, ich möchte auch diesmal wieder den gleichen Weg nehmen, um so mehr, da es den Besitzern meiner Kennzeichen angenehm sein wird, in bekannten Gegenden zu spaziren, sich in dem neuen Werke gleichsam aller Orten zu erkennen, und gleichwol lauter neue Gegenstände anzutreffen. Ich werde mit einer Einleitung in die Insecten Lehre anfangen, wo immer, wie Linnæus des Ritters Systema und seine Schriften zu Grund gelegt sind: alsdenn folget eine fortschreitende Beschreibung der Geschlechter, ihrer eigenen Struktur und den besondern Verhältnissen, merkwürdiger Gliedmassen, deren Verrichtung, überhaupt der Sitten, Lebensart, Anzahl, Größe, Nutzen und Schaden, und der etwann bekannten Mittel dagegen; alles so kurz und deutlich als möglich, mit Vermeidung alles Fleissen und trocknen, so viel es nur die Beschreibung der Theile und Gliedmasse eines Insectis erlaubt. Desto unterhaltender und ungewonnener hingegen werden zuletzt allgemeine Betrachtungen über das ganze Reich der Insecten folgen, jedoch auch gleichsam nur kurze Betrachtungen, Gedanken, Nutzmassungen, mit Vermeidung aller unnötigen und nicht zweckmäßigen Weitläufigkeit; hingegen werde ich desto fleißiger, wo ich abkürze, den Leser auf die Autoren verweisen, wo über denselben Gegenstand ausführlich gehandelt wird.

Der Text dieses Werks wird ungefehr dreißig Bogen stark werden, und also bald, von unserm gelehrten Freund in B** der wie Sie wissen, ein grosser Insectenkennner, und beeden Sprachen Meister ist, ins Französische übersetzt werden. Man wird keine eigene Wörter und Benennungen anbringen, wo man solche bei einem Reaumur, Geoffroi und Bonnet findet, und aufs stärkste beflissen seyn, ohne den Materien abbruch zu thun, die französische Sprache so zu schreiben, daß sie keinem Pariser anstößig seyn soll. Beide die deutsche und französische Edition sollen übrigens in allen Theilen gleichförmig seyn, und mit einander im Publico erscheinen. Wir sind izt willens, dieses Werk hern 1776. zu stande zu bringen: jedoch soll uns nicht einfa'en, es zuverlässig zu versprechen weit zuverlässig. Menge mögliche Hindernissen uns zu Lügern machen könnten, auch die Tugend der Eilfertigkeit u. unter den Regeln begriffen ist, nach welchem wir an diesem Werk arbeiten, und Abig:s mit möglichstem Fleisse ausführen möchten. Der rechtschaffene und gutdenkende Herr Verleger hat es zu seinem größten Verdruß schon erfahren, daß tausend Zufälle einen ehrlichen Mann hindern können, sein Wort, das pünctlich gegeben worden, pünctlich zu halten, deswegen hat er auch auf den Weg der Praenumeration und Subscription verzicht gethan, ob schon es in mancher Absicht ihm wesentlich genutz hätte.

Das ist nun kürzlich das wesentlichste was ich Ihnen über den Plan meines Insectenwerks zu sagen habe; mit allem Fleiß und Eifer werde ich um so mehr an der Ausführung desselben arbeiten, da ich die schmeichelhafte Verächtlichkeit empfangen, daß der Ritter von Linne demselben seinen Beifall zu schenken geneigt ist, und den vorläufig Ihm mitgetheilten Plan gut heisset. Ich bin ic.

D. S.

Br. den 25. Julii 1774.

Ich hoffe der Herr Verfasser werde es mir verzeihen, daß ich seinen Brief nicht in einem Auszug (in welcher Absicht er wirklich an mich in vertraulichem Freundschafts-Styl geschrieben ward) sondern von Wort zu Wort meinen Lesern geliefert habe. — Ich fand den ganzen Inhalt desselben interessant, und nichts überflüssig gesagt; so werden es auch diejenigen finden, die nicht so wohl auf einen gelehrten Styl, als vielmehr darauf sehen, ob eine Sache so vorgestellt worden, daß sie jedermann faßlich und begreiflich oder anschaulich wird ic.

Zum Vergnügen der Liebhaber kan ich izt noch sagen, daß ich gegenwärtig schon die sieben ersten, oder die zur ersten Klaf gehörigen Tafeln, welche in allen Absichten vortreflich gerathen sind, vor mir habe — selbige enthalten über hundert Käfer, worunter etwa siebenzig sind, die in der Schweiz gefunden werden — diese habe ich schon in mein Verzeichnis eingetragen und an gehörigen Ort citirt, und mir dadurch Beschreibung erspahret, die ich überall, wo ich ein Insect gut beschrieben oder abgebildet gefunden, ausgelassen habe.

Ich komme nun wieder auf das Verzeichnis, und da finde ich nöthig, demselben einige Anmerkungen und Erläuterungen voranzugehen zu lassen.

Wann wir die Schweiz von der Seite ansehen, wie sie uns der Herr von Haller in der oben angeführten Stelle und noch weitläufiger in der Vorrede zu seiner Pflanzen-Geschichte selbst, vorstellet; wann wir sein ungemein großes Pflanzen Verzeichnis ansehen, so muß einem jeden von selbst einleuchten, daß dieses Land auch außerordentlich reich an allerley Arten von Insecten seyn muß! Wen wird sich demnach nicht verwundern, wann ich behaupte, daß dieses Ver-

zeichniſs von mehr als tauſend Arten, kaum die Hälfte der in der Schweiz lebenden enthalte! Nein, ich behaupte gewiß nicht zu viel, wohl aber zu wenig: man ſehe nur einmal, wo die hier verzeichneten Inſecten gefunden worden, ſo wird man finden, daß der weit größere Theil aus dem Canton Zürich, der weit kleinere Theil aber aus andern Gegenden der Schweiz ſind — was iſt nun aber der Canton Zürich, gegen die übrigen Cantons und die Verbündeten und Zugewandten Orte, die wir alle zur Schweiz rechnen? Sind nicht die meiſten dieſer Länder, ein großer Theil vom Bern Gebiet, die Gegenden um Genf herum, das Walliſ und Valſtein, die italieniſchen Vogteyen und das Liviner Thal viel wärmer, und folglich zu Hervorbringung mehrerer Arten von Inſecten bequemer? und die Kältern, die Alpen Gegenden, werden die nicht auch ihre Inſecten, freylich in geringerer Anzahl, aber gewiß deſto ſeltener, eigene haben? Laßt uns alſo mit größter Wahrscheinlichkeit vermuthen, daß einſt das Verzeichniß der Schweizeriſchen Inſecten ſo wie das Hallerſche Pflanzen Verzeichniß erſtänlich groß, und größer als das jedes andern Landes ſeyn werde!

Mit öffentlichen Dank bemerke ich hier, daß ich die meiſten hier, vorkommenden außer dem Zürcher Gebiet gefundene Inſecten, der Gültigkeit meiner ſchätzbaren Gönner und Freunde, dem Herr Profeſſor de Saullure und Herr L. Gourgas aus Genf, dem Herrn D. Muſſien und Graf aus Marſching in Bünden, und dem Herrn S. Wyttenbach aus Bern zu danken habe. — Möchten uns doch dieſe gelehrten Männer ihre Beobachtungen und Entdeckungen über die Inſecten ihrer Gegenden bald ſchenken, möchten ſie ſich hierzu durch dieſe meine geringe Arbeit, die die Naturforſcher nicht befriedigen, wohl aber in große Erwartung ſetzen wird, aufmuntern laſſen, dieſer Erwartung zu entſprechen.

Noch kommen hier einige Inſecten vor, die ich Gelegenheit gehabt habe, auf verſchiedenen Reiſen durch das Bündner Land, Valſtein, einen Theil der italieniſchen Vogteyen, das Liviner Thal, durch ein Theil des Bern Gebiets, durch das Walliſ, dem Genfer See nach bis auf Genf, und auf den dieſen nahe liegenden Bergen, Saleva, und Jura, zu haſchen, dann haſchen muß ich ſie, weil dieſe verſchiedene Reiſen ſehr geſchwind geſchahen und ich mich nirgendſ aufhalten konnte.

Endlich bleiben mir noch eine Menge Insecten übrig, die ich bis dahin noch in keinem Werk beschrieben oder abgebildet gefunden, und die ich ohne weitläufige Beschreibung oder eine richtige Abbildung diesem Verzeichnis nicht beifügen konnte, ersteres ist aber dem Zweck dieses Verzeichnis nicht gemäß, letzteres aber wird größtentheils durch das Sulzerische Werk geschehen — was dieses übrig läßt, werde ich vielleicht nachher auf eine andere Weise den Liebhabern bekannt machen.

Einen wichtigen Nutzen mag man gegenwärtiges Verzeichnis für die auswärtigen Sammler haben; sie können nun darnach bestimmter wissen, was sie von ihren Freunden aus der Schweiz zu erwarten haben, und daß nicht alle Insecten dieses Landes neu und sonst in keinem Lande zu finden seyn, wie einige diese irrige Meinung wohl mögen gehabt haben, wann sie ihren Freunden nur überhaupt im schweizerische Insecten geschrieben haben. — Auch der schweizerische Naturforscher wird hier manches Insect als einen Schweizer Bürger verzeichnet finden, das er vorher nirgends andrer als aus Deutschland oder Frankreich zc. erhalten zu können glaubte.

Bei Uebersetzung der Linnéschen Kunstwörter und Namen, habe ich mich vorzüglich der Sulzerischen Kennzeichen und Herr Müllers Uebersetzung des Natursystems bedient. Meine Leser mögen entscheiden, ob ich da, wo ich mir die Freiheit genommen von Thuen abzuweichen, den Sinn des Ritters besser getroffen habe.

Vielen Insecten habe ich gar keinen deutschen Namen beigesetzt. — Diese kannte ich entweder nicht genug, daß ich ihnen einen schicklichen zu geben gewußt hätte; oder ich fand auch kein dem Lateinischen paralleles deutsches Wort, und wollte sie also, da mir die Müllerschen auch nicht gefielen, lieber ohne Namen lassen.

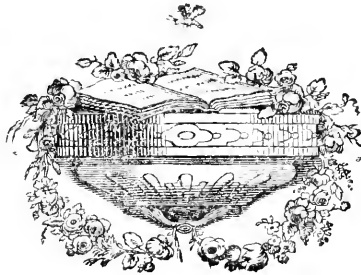
Bei den meisten in diesem Verzeichnis vorkommenden Insecten habe ich mich, wo vom dem Aufenthalt die Rede ist, des Ausdrucks bedient. Bei uns selten — bey uns nicht selten — bey uns auf der oder dieser Pflanze u. s. w. Dieses sind allemal solche, die um Zürich herum gefunden worden, und von denen ich vermüthe daß sie fast in den meisten Gegenden der Schweiz (die Alpergegenden ausgenommen) auch zu finden seyn; wo ich aber ein Insect in einer

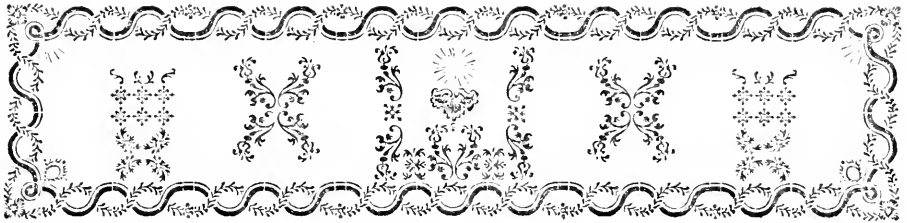
andern Gegend als in dem Canton Zürich gefunden, oder von einem Freund erhalten, habe ich allemal den Ort und den Freund benennet.

Da ich immer einen ziemlichen Vorrath von unsern Insecten besitze, so werde ich mit Vergnügen einem jeden Liebhaber gegen andere, die entweder in unsern Gegenden gar nicht, oder doch sehr selten angetroffen werden, von denen so er nach diesem Verzeichnis begehret, so viel ich doppelt besitze abfolgen lassen.

So bald sich die Anzahl der in der Schweiz aufs neue gefundenen, in diesem Verzeichnis nicht enthaltenen Insecten wieder um etwas wird vermehret haben, so werde ich dieselben entweder in einem Supplement zu diesem Verzeichnis, oder auf eine andere Art dem Publico bekannt machen. Zürich den 24 Febr. 1775.

Johann Caspar Sucklur.





I. Claß der Insecten.

Coleoptera. Mit Flügeldecken, oder Käfer.

Scarabæus. Kolbenkäfer.

No.		No.
1	Scarabæus Typhoeus. Der Ochß. Müller Naturhist. tab. 1. f. 5. Geof. tab. 1. f. 3. Zrißch. tom. 4. tab. 8. Schæff. Ratisb. tab. 26. f. 4. Sehr selten bey Genf und Luggaris.	Lin. 9.
2	Scarab. lunaris. Das Einhorn. Zrißch. 4. t. 7. Roeseß. 2. t. B. f. 2. Schæff. Ratisb. t. 63. f. 2, 3. —— element. t. 3. f. 2. Sehr häufig auf den Feldern unter dem Pferde- und Kuhmist.	Lin. 10.
3	Scarab. cylindricus. Sehr selten bey uns.	Lin. 11.
4	Scarab. nasicornis. Das Nashorn. Zrißch. 3. t. 3. Roeseß Scarab. 1. t. 7. Bey Luggaris, Cléven.	Lin. 15.
5	Scarab. nuchicornis. Das Nackenhorn. Roeseß 2. Scarab. 1. t. A. f. 4. Schæff. Ratisb. t. 73. f. 2--5. Sehr gemein unter dem Pferde- und Kuhmist.	Lin. 24.
6	Scarab. Vacca. Das Kühelein. Bey Genf. Gourgas.	Lin. 25.
7	Scarab. Taurus. Das Ochßlein. Schæff. Ratisb. t. 63. f. 4. ? —— Scarab. 1758. t. 3. f. 7, 8. Schreber inf. 1. f. 6, 7. Euz. Geschichte t. 1. f. 5. Niemlich gemein bey Zrißch auf den Viehweiden unter dem Pferde- und Kuhmist.	Lin. 26.
8	Scarab. subterraneus. Der Erdwüchter. Euz. Keuzg. t. 1. f. 2.	Lin. 28.
9	Scarab. Fossor. Der Gräber. Sehr selten bey uns.	Lin. 31.
10	Scarab. fimetarius. Mistkolbenkäfer. Roeseß. 2. t. A. f. 3; Zrißch. 4. t. 19. Schæff. Ratisb. t. 26. f. 9. —— 1758. t. 3. f. 17. 18. 19. Häufig auf den Viehweiden unter dem Pferde- und Kuhmist.	Lin. 32.

No.

- 11 Scarab. hæmorrhoidalis. Der Rothharsch. Lin. 33.
 Ziemlich gemein, wo der vorhergehende.
- 12 Scarab. confusatus. Lin. 34.
 Schæff. Ratisb. t. 26. f. 8.
 Sehr selten bey uns.
- 13 Scarab. Schæfferi. Schäffer's-Kolbentäfer. L. 41.
 Schæff. 1758. t. 3. f. 20.
 ——— Ratisb. t. 3. f. 8.
 Bey Genf, Luggaris, im Wallis. Willentäfer.
- * 14 Scarab. Geofroi. Geofroi's-Kolbentäfer.
 Geof. 1. pag. 91. Copris. 9.
 Eulz. Gesch. t. 1. f. 7.
 Dieser Kolbentäfer gleicht dem vorhergehenden;
 ganz schwarz, unterscheidet sich aber durch seine
 Größe, und besonders, wie Geofroi auch ange-
 merkt, daß seine Flügeldecken auf der äußeren
 Seite eingebogen oder ausgeschnitten sind; dieser
 Ausschnitt aber durch eine Erhöhung des Hinter-
 leibs an diesem Ort ausgefüllt wird.
 Man findet ihn bey Genf, Luggaris, im Wallis.
 Willentäfer.
- 15 Scarab. stercorarius. Dreckkolbentäfer. Lin. 42.
 Trisch. 4. t. 6. Schæff. Ratisb. t. 23. f. 9.
 Sehr häufig in allen Arten von Mist; besonders
 aber auf den Viehweiden unter dem Pferdemist;
 daher er vermuthlich bey uns Kothkäfer genannt
 wird.
- 16 Scarab. vernalis. Lin. 43.
 Eulz. Gesch. t. 1. f. 6.
 Diese in Eulz. abgebildete schöne, glänzende va-
 riiert von diesem Kolbentäfer ward bey Lug-
 garis gefunden. Sonst findet man ihn auch in
 Bündten bey Marchslinz. Dr. Amstein.
- 17 Scarab. Schreberi. Schreiber's-Kolbentäfer. Lin. 45.
 Schæff. Ratisb. t. 73. f. 6.
 Bey uns nicht selten im Werd- und Kuhmist.

No.

- 18 Scarab. ovatus. Lin. 46.
 Nicht selten im Kuhmist.
- 19 Scarab. fabulosus. Sandwähler. Lin. 48.
 Etwas selten in sandichten Gegenden.
- 20 Scarab. Fullo. Der Tieger. Lin. 57.
 Trisch. 11. t. 1. Noef. 4. t. 30. }
 Müller. Naturf. t. 2. f. 6. 7. } Juliuskäfer.
 Schæff. Ratisb. t. 23. f. 2.
 Bey Genf; Gourgas. Bey Luggaris. Schinz.
- 21 Scarab. Agricola. Lin. 21.
 Auf dem Lägerberg im Canton Zürich; auf der
 Salève bey Genf.
- 22 Scarab. Horticola. Der Rager. Lin. 59.
 Müller Naturf. t. 2. f. 5.
 Schæff. Ratisb. t. 23. f. 4.
 Fast auf allen Bäumen und Stauden, deren
 Blätter und Blüthen er durchnagt und zerkerbt.
- * 23 Scarab. Scopoli. Scopoli's-Kolbentäfer.
 Scop. carn. 4. Eulz. Gesch. t. 1. f. 11.
 In der Schweiz nicht selten. Es giebt auch
 dunkelblau; vielleicht ein Unterscheid des Ge-
 schlechts?
- 24 Scarab. Melolontha. Maykolbentäfer. Lin. 60.
 Noefel 2. Scarab. 1. t. 1.
 Eulz. Kennz. t. 1. f. 3.
 Schæff. Ratisb. t. 93. f. 1, 2.
 ——— elem. t. 8. f. 3. & tab. 109. f. 4.
 Ein unter dem Namen Laubkäfer bey uns
 gemeinlich bekanntes, höchlichschädliches Insect.
- 25 Scarab. foliitialis. Lin. 61.
 Trisch. 9. t. 15.
 Nicht selten in der Schweiz. Vulgo der kleine
 Laubkäfer.
- 26 Scarab. hemipterus. Stachelkolbentäfer. Lin. 63.
 Ziemlich selten bey uns. Das Weibchen hat
 einen hervorragenden Stachel.

Nota. Die mit einem * bezeichneten finde ich bey Linné nicht beschrieben.

No.

27 Scarab. farinosus. *Inderkolbenkäfer.* Lin. 64.

Häufig in den Blüten der Bäumen, Stauden, besonders der Rose. Der grünlichte, glänzende Staub womit er ganz bedekt ist, wischt sich nach und nach ab, so daß er oft ganz braun, oder ungepudert erscheint.

* 28 Scarab. Philanthus. *Blumenfreund.*

Sulz. Gesch. t. 1. f. 8.

Hirschbraun, wie mit Silber bestreut; mit einem Schildchen; die ungewöhnlich langen hinterfüße haben nur eine Klaue.

In den Blumen; selten.

29 Scarab. hirtellus. *Das Hürlein.* Lin. 69.

Sehr gemein auf den Rosen und andern Blüten.

30 Scarab. fasciatus. *Der Liberentrager.* Lin. 70.

Müller Naturf. t. 2. f. 8.

Schæff. Ratisb. t. 1. f. 4.

Drury exot. t. 1. 36. f. 2.

Sehr gemein in den Blumen.

31 Scarab. Eremita. *Der Eremit.* Lin. 74.

Koesel 2. Scarab. 1. t. 3. f. 6.

Schæff. Ratisb. t. 26. f. 1.

Bei Genf. Gourgas.

32 Scarab. auratus. *Goldkolbenkäfer.* Lin. 78.

Frisch. 12. t. 1.

Koesel 2. Scarab. 1. t. 2. f. 8. 9.

Schæff. Ratisb. t. 26. f. 3. & 50. f. 8. 9. ?

Auf den Blumen sehr gemein.

33 Scarab. variabilis. Lin. 79.

Scop. carn. 7. Schæff. Ratisb. t. 198. f. 8.

Bei Genf, im Wallis und Weltlein — ziemlich gemein auf den Blüten der Schirmtragenden Pflanzen. (Plant. umbellif.) Das Weibchen ist kaum etwas größer als das Männchen.

34 Scarab. nobilis. *Eldkolbenkäfer.* Lin. 81.

Koesel 2. Scarab. 1. t. 3. f. 3, 4, 5.

Auf den Blumen; nicht selten.

✻ No.

* 35 Scarab. Sulzeri. *Sulzer's. Kolbenkäfer.*

Sulz. Gesch. t. 1. f. 9.

In Bündten, auch bey Zürich; sehr selten. Röthlicht, spielend wie Seide; ein kleines Schildchen; gefurchte Flügeldecken; gewölbter, cyrindrischer Leib; dünne Beine.

36 Scarab. rufipes. *Der Rothfuß.* Lin. 86.

Bei Zürich ziemlich gemein im Pferde- und Kuhmist.

37 Scarab. marginatus. *Schwarzrand.*

Geof. 1. p. 80. n. 15.

Dieser Kolbenkäfer gleicht der Größe und dem ersten Anblick nach einem Blattkäfer. Er ist ganz schwarz, außer die Flügeldecken, die Safranfärbig mit einem schwarzen Rand.

* 38 Scarab. cordiger. *Herztrager.*

So groß als ein Heisforn; schwarz; gelbe Flügeldecken; mitten auf denselben Rath ein herzförmiger, schwarzer Fleck, welcher sich in zwey theilt, wann die Flügeldecken geöffnet werden. Nur einmal bey Zürich gefunden.

Lucanus. Kammkäfer.

39 Lucanus Cervus. *Der Hirsch.* Lin. 1.

Koesel 2. Scarab. 1. t. 5.

Schæff. elem. t. 9. f. 1 foem.

—— Ratisb. t. 133. f. 1. 2.

In der Schweiz ziemlich gemein, besonders auf den Hirschbäumen. Bei uns nennt man ihn Schröter, Schrötel, Holzschröter.

* 40 Lucan. Capreolus. *Das Rehböcklein.* Lin. 2 ?

Sulz. Gesch. t. 2. f. 1.

Dieser Kammkäfer ist halb so groß als der vorhergehende; der Kopschild ist auf den Seiten abgeründet, nur vorne geräumt, gar nicht ausgebogen oder von ungleichen Erhöhungen; die

No.

Kiefern endigen sich wie beim ersten in zwey ungleiche Zinken; der Zahn in der Mitte hat verschiedene Epigen.

41 Lucan. parallelepipedus. Der Schwarze. Lin. 6.

Schæff. elem. t. 101. f. 1.

— Ratisb. t. 63. f. 7.

Nicht selten bey uns, im faulen Holz,

42 Lucan. caraboides. Der Blaue. Lin. 7.

Schæff. Ratisb. t. 6. f. 8.

Auf Blumen; selten.

Dermeſtes. Schabkäſer.

43 Dermeſtes lardarius. Der Vieſeäſ. Lin. 1.

Friſch. 5. t. 9.

Schæff. Ratisb. t. 42. f. 3.

Häufig in Speiſekammern, im Speck, Brodt, Käſ. &c.

44 Dermeſt. undatus. Lin. 3.

Schæff. Ratisb. t. 157. f. 7. a. 7. b.

Nur einmal zu Zürich gefunden.

45 Dermeſt. Pellio. Der Kürſchner. Lin. 4.

Friſch. 5. t. 8. Eulz. Kennz. t. 2. f. 5, 6, 7.

Sehr gemein in den Häuſern unter alten Brodtkrumen &c. auch sehr häufig auf den Blüthen der ſchirmtragenden Pflanzen. Vulgo: Brodtkäſer.

* 46 Dermeſt. 4punctatus. Vierpunct.

Eulz. Geſch. t. 2. f. 3.

Er iſt ſchwarz; auf dem Bruſtſchild mit zwey, und auf jedem Flügeldeckel mit vier weißen Punkten der Länge nach gezeichnet. Sehr ſelten.

47 Dermeſt. Capucinus. Der Capuciner. Lin. 5.

Geof. 1. tab. 5. f. 1. Schæff. elem. t. 28.

Eulz. Geſch. t. 2. f. 5. b.

Sev uns ſelten.

48 Dermeſt. Typographus. Der Buchdrucker. Lin. 7.

Eulz. Geſch. t. 2. f. 4. a.

Siemlich gemein unter der Baumrinde.

No.

49 Dermeſt. Calcographus. Der Kupferſtecher. Lin. 8.
Unter der Rinde der Bäume, gemein.

50 Dermeſt. Micrographus. Der Kleiſchreiber. Lin. 9.
Wo der vorhergehende.

51 Dermeſt. Poligraphus. Der Geſchwindſchreib. L. 10.
Wo die vorhergehenden.

52 Dermeſt. Piniperda. Der Kiechbohrer. Lin. 11.
Unter der Rinde der Tannen und Fichten, von wo er ſich oft in das Holz ſelbſt einbohret.

53 Dermeſt. domesticus. Hauſſchabkäſer. Lin. 12.
Geof. 1. tab. 1. f. 6.

Nicht ſelten in den Häuſern.

54 Dermeſt. violaceus. Der Blaue. Lin. 13.

In den Häuſern und auf den ſchirmtragenden Pflanzen ſehr gemein.

55 Dermeſt. fenestralis. Der Fenſtergucker. Lin. 15.
Bey den Fenſtern herum nicht ſelten.

56 Dermeſt. panicus. Brodtſteſſer. Lin. 19.
In den Brodtſchränken &c. gemein.

57 Dermeſt. fumatus. Miſſſchabkäſer. Lin. 22.
Im Pferdemiſt gemein.

58 Dermeſt. pedicularius. Stuckſchabkäſer. Lin. 23.
In den Blüthen vieler Pflanzen, gemein.

59 Dermeſt. pulicarius. Der Springer. Lin. 24.
Wo der vorhergehende.

Ptinus. Bohrkäſer.

60 Ptinus pectinicornis. Der Federkamm. Lin. 1.
Eulz. Geſch. t. 2. f. 6.

Bey uns ſehr ſelten.

61 Ptinus pertinax. Lin. 2.

In den Häuſern ſehr gemein.

62 Ptinus mollis. Der Weichſchild. Lin. 3.

Unter der Rinde der Tannen und Fichten ziemlich gemein.

63 Ptinus imperialis. Käſerlicher. Lin. 4.

Eulz. Geſch. t. 2. f. 7.

Bey Bern.

No.
64 Pinus Fur. Der Dieb. Lin. 5.
Geof. 1. t. 2. f. 6.
Entz. Gesch. t. 2. f. 8.
Sehr gemein, den ausgestopften Vögeln und aufgetrockneten Pflanzen u. sehr schädlich.

Cistela. Jügentkäferchen.

* 65 Cistela ornata. Das Gezierte.
Entz. Gesch. t. 2. f. 12.
Dieses seltene Jügentkäferchen ward ziemlich hoch, an einem felsichten dürrn Ort, auf der Seite des Kalanda-Bergs in Bündten von Dr. Amstein gefunden.

* 66 Cistela Forsteri. Forsters-Jügentkäferchen.
Forst. nov. spec. Inf. 1. p. 12.
Geof. 1. p. 116. t. 1. f. 8.
Schæff. Ratisb. t. 95. f. 3.
Im sändichten, trocknen Boden nicht gar selten.

* 67 Cistela Geofroae. Geofrois-Jügentkäferchen.
Geof. 1. p. 116. n. 2.
Forst. nov. spec. p. 13.
An gleichen Orten, aber etwas selten.

Hister. Stuklkäfer.

* 68 Hister planus. Der Matte.
Entz. Gesch. t. 2. f. 9.
Diesen merkwürdigen Stuklkäfer hat Herr Dr. Amstein in Bündten, zwischen der Rinde eines schon lange gelegenen Pappelbaums (Populus nigra) gefunden.

69 Hister unicolor. Einsfarbiger. Lin. 3.
Entz. Kennz. t. 2. f. 8, 9.
Geof. 1. t. 1. f. 4.
Im Pferde- und Kuhmist ziemlich gemein.

70 Hister Pygmaeus. Das Zwerglein. Lin. 4.
Schæff. Ratisb. t. 42. f. 10.
Wo der vorbergehende; nicht selten.

No.
71 Hister bimaculatus. Der Zwergst. Lin. 5.
Wo die vorbergehenden, nicht selten.
72 Hister 4 maculatus. Der Vierst. Lin. 6.
Schæff. Ratisb. t. 3. f. 9.
—— elem. t. 24. f. 2.
Wo die vorbergehenden; gemein.

Gyrinus. Laumelkäfer.

73 Gyrinus Narator. Der Schwünmer. Lin. 1.
Entz. Kennz. t. 6. f. 43.
—— Gesch. t. 2. f. 10.
Schæff. elem. t. 67.
In stillstehenden Wassern; sehr gemein.

Byrrhus. Knollkäferchen.

74 Byrrh. Scrophulariae. Der Braunwurznager. L. 1.
Entz. Gesch. t. 2. f. 11.
Schæff. elem. t. 17.
Häufig auf der Braunwurz (Scrophul.)
75 Byrrhus Muscorum. Lin. 2.
In den Häusern; nicht selten.
76 Byrrhus Verbasci. Der Wollkrautnager. Lin. 3.
Auf dem Wollkraut (Verbasc.)

Silpha. Naschkäfer.

77 Silpha germanica. Lin. 1.
Entz. Kennz. t. 2. f. 10.
Im Nas; bey uns sehr selten.
78 Silpha Vesillo. Todtengräber. Lin. 2.
Entz. Kennz. t. 2. f. 11.
Schæff. Ratisb. t. 9. f. 4.
Grisch. 12. t. 3. f. 2.
Roesel. 4. t. 1.
Geof. 1. tab. 1. f. 6.
Im Nas sehr gemein.
79 Silpha Seminulum. Das Samenorn. Lin. 8.
Im faulen Holz,

No.

- * 80 *Silpha clavipes*. Der Keulschentel.
Eulz. Gesch. t. 2. f. 14.
Dieser Aaskäfer, der größte von allen die in der Schweiz gefunden werden, ist ganz schwarz; die Fühlhörner vorne rothfärbig; das hinterste paar Schentel, die ungewöhnlich dick und gebogen sind, haben einen Zahn.
Im Aas im Jürichberg. Schultzeß.
- 81 *Silpha litoralis*. Strandaaskäfer. Lin. 11.
Frisch. 6. tab. 5.
Im Aas, etwas selten.
- 82 *Silpha atrata*. Lin. 12.
Schæff. Ratisb. tab. 93. f. 5.
Wo der vorhergehende; nicht selten.
- 83 *Silpha thoracica*. Rothbrust. Lin. 13.
Schæff. Ratisb. t. 75. f. 4.
Eulz. Kennz. t. 2. f. 12.
Im Aas, Menschenoth und andern Unrath, ziemlich gemein.
- 84 *Silpha quadripunctata*. Vierpunct. Lin. 14.
Schreb. inf. 1. f. 5.
Im wärmern Theil der Schweiz.
- 85 *Silpha opaca*. Der braune. Lin. 15.
Schæff. Ratisb. t. 93. f. 6.
Nicht selten im Pferdemiß.
- 86 *Silpha rugosa*. Der Rinzlichte. Lin. 16.
Bei uns etwas selten.
- 87 *Silpha fabulosa*. Der Sandgräber. Lin. 17.
Nicht selten auf trockner, sandichter Erde.
- 88 *Silpha obscura*. Lin. 18.
Bei uns selten.
- * 89 *Silpha appendiculata*. Deckelschwanz.
Eulz. Gesch. t. 2. f. 15.
Geof. 1. p. 120. n. 4. ?
In Bündten und Wallig im Aas.
- * 90 *Silpha polita*. Der Glatte.
Eulz. Gesch. t. 2. f. 16.
Geof. 1. p. 122. n. 8.

No.

- In feuchten Orten im faulen Holz.
- 91 *Silpha aquatica*. Der Schwimmer. Lin. 25.
In Bündten. Dr. Amstein.
- 92 *Silpha funeocincta*. Der Gürteltrager. Lin. 26.
In Bündten. D. Amstein.
- * 93 *Silpha Flavifrons*. Gelbkopf.
Schæff. elem. t. 18.
Geof. 1. tab. 5. f. 2.
Eulz. Gesch. t. 2. f. 17.
Diesen Käfer habe ich sehr oft in hartem, schon lange gelegnem Buchholz, unter desselben Rinde, niemals aber auf Blumen angetroffen.

Cassida. Schildkäfer.

- 94 *Cassida viridis*. Der Grüne. Lin. 1.
Roesel 2. scar. 3. p. 13. t. 6.
Schæff. Ratisb. t. 27. f. 5.
— elem. t. 35.
Auf allen Arten von Disteln bey uns gemein.

Coccinella. Halbkugelkäferchen.

- 95 *Coccinella impunctata*. Das ungesteckte. Lin. 4.
In Bündten. Dr. Amstein.
- 96 *Coccinella 2-punctata*. Zweypunct. Lin. 7.
Eulz. Gesch. t. 3. f. 3.
Schæff. Ratisb. t. 9. f. 9.
Frisch. 9. t. 9. f. 4.
Auf verschiedenen Pflanzen sehr gemein.
- 97 *Coccinella 3-punctata*. Dreypunct. Lin. 8.
Sehr selten bey uns.
- 98 *Coccinella 5-punctata*. Fünfpunct. Lin. 11.
Schæff. Ratisb. t. 9. f. 8.
Ziemlich gemein, auf verschiedenen Pflanzen.
- 99 *Coccinella 7-punctata*. Siebepunct. Lin. 15.
Schæff. Ratisb. t. 9. f. 7.
Frisch. 4. t. 1. f. 4.
Roesel. 2. scar. 3. tab. 2.
Eulz. Kennz. tab. 3. f. 13.

No.	No.
	115 <i>Coccinella oblongoguttata</i> . Langtropf. Lin. 38. Euf. Kennz. t. 3. f. 14. Ehr selten bey uns.
100 <i>Coccinella 9-punctata</i> . Neumpunct. L. 16. Auf verschiedenen Pflanzen.	116 <i>Coccinella 2-pustulata</i> . Zweyfleck. Lin. 42. Frösch. 9. t. 16. f. 6. Koeßl. 2. scar. 3. t. 3. Auf Weiden, Disteln ziemlich gemein.
101 <i>Coccinella 10-punctata</i> . Zehnpunct. L. 17. Auf den Weiden (<i>Salicibus</i> .)	117 <i>Coccinella 4-pustulata</i> . Vierfleck. Lin. 43. Schäff. Ratisb. t. 30. f. 16, 17. Auf Disteln nicht selten.
102 <i>Coccinella 11-punctata</i> . Elfepunct. L. 18. Nicht selten auf verschiedenen Pflanzen.	118 <i>Coccinella 6-pustulata</i> . Sechsfleck. Lin. 44. Schäff. Ratisb. t. 30. f. 12. Auf Weiden und Disteln nicht selten.
103 <i>Coccinella 13-punctata</i> . Dreizehnpunct. L. 20. Etwas selten auf Birken und Weiden.	* 119 <i>Coccinella 8-pustulata</i> . Achtfleck. Euf. Gesch. t. 3. f. 6. Vielleicht ist dieses Halbgeltkäferchen nur eine Abänderung von den vorhergehenden oder fol- genden.
104 <i>Coccinella 14-punctata</i> . Vierzehnpunct. L. 21. Schäff. Ratisb. t. 62. f. 6. Auf verschiedenen Pflanzen.	120 <i>Coccinella 10-pustulata</i> . Zehnifleck. Lin. 45. Schäff. Ratisb. t. 30. f. 10. Auf Birken und Weiden, nicht selten.
105 <i>Coccinella 16-punctata</i> . Sechzehnpunct. L. 22. Bey uns selten.	
106 <i>Coccinella 19-punctata</i> . Neunzehnpunct. L. 25. Auf den Disteln, etwas selten.	
107 <i>Coccinella 22-punctata</i> . 22-punct. Lin. 26. Auf den Birken und Pappeln, selten.	
108 <i>Coccinella 23-punctata</i> . 23-punct. Lin. 27. In Bündten. Dr. Amstein.	
109 <i>Coccinella 24-punctata</i> . 24-punct. Lin. 28. In Bündten. Dr. Amstein.	
110 <i>Coccinella conglobata</i> . Lin. 30. Frösch. 9. tab. 17. f. 6.? In Bündten. Dr. Amstein.	
111 <i>Coccinella conglomerata</i> . Lin. 31. Frösch. 9. tab. 17. f. 4, 5. Ziemlich gemein, auf verschiedenen Pflanzen.	
112 <i>Coccinella 10-guttata</i> . Zehntropf. Lin. 33. Ehr selten.	
113 <i>Coccinella 14-guttata</i> . Vierzehntropf. Lin. 34. Schäff. Ratisb. t. 9. f. 11. Auf Weiden (<i>Salic.</i>)	
114 <i>Coccinella 16-guttata</i> . Sechzehntropf. Lin. 35. Euf. Gesch. t. 3. f. 5. b. Auf Disteln und Weiden.	
	Chryfomela. Blattkäfer.
	121 <i>Chryf. goettingensis</i> . Bey der Schaafgarbe. L. 4. Koeßl. 2. scarab. 3. t. 5. Ziemlich gemein in den Wiesen auf der Schaaf- garbe (Millefol.)
	122 <i>Chryf. Tanacetii</i> . Bey den Reinfarrenkraut. L. 5. Geoffr. 1. tab. 4. f. 6. Auf dem Reinfarrenkraut. (<i>Tanacet.</i>)
	123 <i>Chryfomela Graminis</i> . Lin. 7. In den Wiesen auf den Schmalgräsern.
	124 <i>Chryfomela aenea</i> . Kupfrüpter. Lin. 8. Auf der Erle. (<i>Alno.</i>)
	125 <i>Chryfomela Alni</i> . Erleblattkäfer. Lin. 9. Frösch. 7. tab. 8. Häufig auf der Erle.

- | No. | No. |
|---|---|
| 126 | 142 |
| Chrysomela Betule. Biefenblattkäfer. Lin. 10. | Chrysomela 10-punctata. Der 10-punct. L. 32. |
| Häufig auf der Biefe. (Betula alba.) | Scheff. Ratisb. t. 21. f. 13. |
| 127 | Chrysomela haemoptera. Lin. 11. |
| Chrysomela haemoptera. Lin. 11. | Sehr gemein auf der Zitterpappel. |
| Auf der Kraumünze (Mentha) sehr gemein. | 143 |
| 128 | Chrysomela Boleti. Herzkäfer. Lin. 36. |
| Chrysomela cerealis. Lin. 17. | Scheff. elem. t. 58. |
| Scheff. Ratisb. t. 1. f. 3. | — Ratisb. t. 77. f. 6. |
| Auf jungen Fichtenbäumen, und zu weifen in | Geoffr. 1. t. 6. f. 3. |
| Saatfeldern. | Entz. Gesch. t. 3. f. 9. |
| 129 | In Städten. Dr. Amstein. Bey Genf. Gourgas. |
| Chrysomela fastuosa. Der Blausch. Lin. 18. | 144 |
| Nicht gar selten auf verschiedenen Kräutern. | Chrysomela sanguinolenta. Lin. 38. |
| 130 | Scheff. Ratisb. t. 21. f. 15. |
| Chrysomela Hypocheridis. Lin. 21. | Geoffr. 1. t. 4. f. 7. |
| In Bündten. Dr. Amstein. | Auf den Weiden (Salic.) nicht selten. |
| 131 | Chrysomela vulgatilima. Lin. 22. |
| Chrysomela vulgatilima. Lin. 22. | 145 |
| Der gemeinste Blattkäfer. | Chrysomela marginata. Der Gesäumte. L. 39. |
| * 132 | Entz. Gesch. t. 3. f. 10. |
| Chrysomela riparia. Scop. carn. 223 | Auf verschiedenen Pflanzen, nicht selten. |
| In Bündten. Dr. Amstein. | 146 |
| * 133 | Chrysomela oleracea. Der Gartenhünfer. L. 51. |
| Chrysomela erratica. Scop. carn. 226 | In den Gärten auf den jungen Pflanzen sehr ge- |
| In Bündten Dr. Amstein. | mein. Vulgo Erdhoh. |
| 134 | Chrysomela vitellinae. Weidenblattkäfer. L. 23. |
| Chrysomela vitellinae. Weidenblattkäfer. L. 23. | 147 |
| Neesl. 2. scar. 3. t. 1. | Chrysomela erythrocephala. Rothkopf. Lin. 56. |
| Auf den Handweiden (Salicibus glabris) und | Bey uns etwas selten. |
| Pappweiden sehr gemein. | 148 |
| 135 | Chrysom. Modeeri. Modeerz-Blattkäfer. L. 57. |
| Chrysomela Polygoni. Lin. 24. | Nicht selten auf verschiedenen Pflanzen. |
| Auf dem Flobkaut, Saucerpfefer und andern | 149 |
| Pflanzen ziemlich gemein. | Chrysomela Helvinae. Lin. 58. |
| 136 | Satz. Kennz. t. 3. f. 17. |
| Chrysomela pallida. Lin. 25. | Auf den Buchweizen und andern Pflanzen nicht |
| Bey Genf Gourgas. | selten. |
| 137 | Chrysom. Staphilica. Daß Fünfermischen. L. 26. |
| Chrysom. Staphilica. Daß Fünfermischen. L. 26. | 150 |
| Nicht selten, auf verschiedenen Pflanzen. | Chrysomela exoleta. Lin. 59. |
| 138 | Auf den Disteln sehr gemein. |
| Chrysomela polita. Lin. 27. | 151 |
| Bey uns etwas selten. | Chrysomela nitidula. Lin. 60. |
| 139 | Scheff. Ratisb. t. 87. f. 5. |
| Chrysomela lurida. Lin. 28. | In Bündten Dr. Amstein. |
| Bey uns sehr selten. | 152 |
| 140 | Chrysomela Nemorum. Waldblattkäfer. L. 62. |
| Chrysomela Populi. Pappelblattkäfer. Lin. 30. | vide t. 3. f. 10. |
| Scheff. Ratisb. t. 47. f. 4, 5. | Entz. Gesch. t. 3. f. 11. |
| Sehr gemein auf der Zitterpappel. | In waldichten Gegenden auf verschied. Schat- |
| 141 | ten lebenden Pflanzen. |
| Chrysomela viminalis. Der Weidenbinder. L. 31. | |
| Auf den Weiden, etwas selten. | |

- | No. | | No. | |
|-----|--|--|---|
| 153 | Chrysomela rufipes. Rothfuß. Lin. 65.
Im Jahr 1771. war dieser Blattkäfer den Pap-
pel artigen Pflanzen (Plant. malvac.) in unserm
hiefigen botanischen Garten sehr schädlich, indem
er in grosser Menge sich auf denselben aufhielt
und sie fast überall vernagte. Man findet ihn
auch in Bündten. Dr. Amstein. | | Auf den weissen Pflzen sehr gemein. |
| 154 | Chrysomela holfatica. Rothpunkt. Lin. 67.
Ziemlich gemein auf vielen Pflanzen. | 166 | Chrysomela Nymphæaz. Der Zaitlemer. L. 99.
Auf den Seebäumen, (Nymphæis.) sehr gemein. |
| 155 | Chrysomela aurita. Gelbhör. Lin. 75.
In Bündten. Dr. Amstein. | 167 | Chrysomela melanopus. Lin. 105.
Sulz. Gesch. t. 3. f. 19.
Bey uns selten. |
| 156 | Chrysomela 4-punctata. Vierpunkt. Lin. 76.
Schaeff. Ratisb. t. 6. f. 1. 2. 3.
Geofr. 1. t. 3. f. 4.
Bey uns etwas selten. | 168 | Chrysomela flavipes. Der Gelschentel L. 106.
Bey uns nicht selten. Ich fand das Männchen
immer mit gelben Flügeldecken. |
| 157 | Chrysomela 4-maculata. Vierstck. Lin. 77.
Schaeff. Ratisb. t. 6. f. 6. 7.
Bey Bern. | 169 | Chrysomela 12-punctata. Zwölfpunct. L. 110.
Schaeff. Ratisb. t. 4. f. 5.
Geofr. 1. t. 4. f. 5.
Bey uns etwas selten. |
| 158 | Chrysomela 2-punctata. Zweypunct. L. 78.
Bey Zürich; sehr selten. | 170 | Chrysomela Phellandrii. Lin. 111.
In Bündten. Dr. Amstein. |
| 159 | Chrysomela Moræi. Moræi-Blattkäfer. L. 82.
Schaeff. Ratisb. t. 30. f. 5.
Nicht selten auf verschiedenen Pflanzen. | 171 | Chrysomela Asparagi. Spargelblattkäfer. L. 112.
Frisch. 1. tab. 6.
Sehr gemein auf dem Spargel. |
| 160 | Chrysomela nitens. Lin. 84.
In Bündten. Dr. Amstein. | 172 | Chrysomela hirta. Haarichter Blattkäfer. L. 119.
In Wallis ziemlich gemein auf Blumen. |
| 161 | Chrysomela fericea. Lin. 86.
Auf Birken, Pappeln, Weiden. | * 173 | Chrysomela Luperus. Fadenblattkäfer.
Schaeff. elem. t. 80.
Sulz. Gesch. t. 3. f. 15. e.
Nicht selten auf Blumen. |
| 162 | Chrysomela Coryli. Haselblattkäfer. Lin. 88.
In Bündten. Dr. Amstein. | <hr/> Hispa. Stachelkäfer. <hr/> | |
| 163 | Chrysomela 6-punctata. Sechspunct. L. 92.
Sulz. Kennz. t. 3. f. 18.
Schaeff. Ratisb. t. 30. f. 1. 3.
Nicht selten bey uns. | 174 | Hispa atra. Schwarzer. L. 1.
Ward nur einmal im Frühjahre in Bündten ge-
funden. Dr. Amstein. |
| 164 | Chrysomela longimana. Langarm. Lin. 95.
Bey uns selten. | <hr/> Bruchus. Muffelkäfer. <hr/> | |
| 165 | Chrysomela meridigera. Lilienblattkäfer. L. 97.
Sulz. Gesch. t. 3. f. 14.
Schaeff. elem. t. 52. | 175 | Bruchus Pfl. Erbsenwesfer. Lin. 1.
Geoffr. 1. t. 4. f. 9.
Auf der Erbsensaat, aber sehr selten. |
| | | * 176 | Bruchus 2-punctatus. Zweypunct.
Sulzers Gesch. t. 4. f. 2. a. |

No.

In Bündten Dr. Amstein.

177 Bruchus granarius. Kornessfer. Lin. 5.

In Bündten Dr. Amstein.

Curculio. Nüsseltäfer.

178 Curculio Alliarie. Nüsseltäfer des Knoblauchtr. L. 4.

Auf dem Knoblauchstrauch (Alliar.) gemein.

179 Curculio Cerasi. Kirsch-Nüsseltäfer. Lin. 11.

Auf den Kirschbäumen, deren Blätter der Wurm frist.

180 Curculio acridulus. Lin. 13.

Auf dem wilden Senf (Sinapis) nicht selten.

181 Curculio purpureus. Der Purpurfarbige. L. 14.

Bey uns selten.

182 Curculio frumentarius. Getraidreuter. Lin. 15.

In allen Arten von Getraide.

183 Curculio granarius. Kornreuter. Lin. 16.

Im alten, schon lange aufbehaltenen Getraide, oft sehr häufig und schädlich.

Vide S. Gessneri Dissertat. de Annonis conservand.

184 Curculio Pini. Fichten-Nüsseltäfer. Lin. 19.

Schæff. Ratisb. t. 25. f. 7.

Unter der Rinde der Fichtenbäume nicht selten.

185 Curc. Lapathi. Sauerampfer-Nüsseltäfer. L. 20.

Auf den Sauerampfer, etwas selten.

186 Curculio pericarpus. Der Kernwächter. L. 31.

In den Fruchthüllen der Braunwur.

187 Curculio paraplecticus. Der Lähmer. Lin. 33.

Eulz. Gesch. t. 4. f. 7.

Wohnt auf dem Wasserhieseling, oder Pferde-samentkraut (Phellandr.)

188 Curculio anguinus. Die Schlange. Lin. 34.

Bey uns sehr selten.

189 Curculio Bacchus. Der Bacchus. Lin. 38.

Eulz. Gesch. t. 4. f. 4.

Schæff. Ratisb. t. 37. f. 13.

Auf der Weinebe nicht selten.

No.

190 Curculio Betule. Der Birkenfreund. Lin. 39.

Eulz. Gesch. t. 4. f. 3.

Schæff. Ratisb. t. 6. f. 4.

Auf den Birken, nicht selten.

191 Curculio Alni. Der Schwarzpunct. L. 42.

Auf den Birken, Erlen und Ulmen nicht selten.

192 Curculio Salicis. Weiden-Nüsseltäfer. L. 43.

Auf den Weiden (Scalicib.)

193 Curculio Fagi. Buchrüßeltäfer. Lin. 44.

In Buchwäldern nicht selten.

194 Curculio fegetis. Saatrüßeltäfer. Lin. 45.

In Saatfeldern nicht selten.

195 Curculio Pomorum. Der Apfelbohrer. L. 46.

Griseb. 1. t. 8.

Auf Apfelbäumen, deren Blüthe er durchbohret, und sie abfallen macht.

196 Curculio carbonarius. Der Kohler. Lin. 48.

Bey uns sehr selten.

197 Curculio colon. Der Weißpunct.

Lin. Mantill. altera.

Schæff. Ratisb. t. 155. f. 2.

Bey Glaris auf den Weiden sehr gemein; auch bey Genf. Gourgas.

198 Curculio Abietis. Tannennüsseltäfer. Lin. 57.

Schæff. Ratisb. t. 25. f. 1.

Unter der Rinde der Tannen und Fichten.

199 Curculio Germanus. Der gelbpunctierte. L. 58.

Schæff. Ratisb. t. 25. f. 2.

Eulz. Gesch. t. 4. f. 8.

Bey Zürich, Genf, im Wallis und Weltlein auf der Erde. Auch bey Bern. Wyttentach.

200 Curculio Nucum. Der Nüssbohrer. Lin. 59.

Schæff. Ratisb. t. 50. f. 4.

Eulz. Kernz. t. 3. f. 22.

Roefel 3. t. 67. f. 5. 6.

Sehr gemein in den Haselnüssen.

201 Curculio Scrophularie. Braunwurznager. L. 61.

- | | |
|---|--|
| <p>No.</p> <p>Auf der Braunburz, sehr häufig; auch auf den
Wolfskraut.</p> <p>203 <i>Curculio Druparum.</i> Der Kernbohrer. L. 62.
Eulz. Kennz. t. 3. f. 21.
Schæff. Ratisb. t. 1. f. 11.
In Kirsch- und Pflaumenkernen ic.</p> <p>204 <i>Curculio violaceus.</i> Der Kienbohrer. L. 63.
Auf den Tichten und Kienbäumen, in deren
innge Nischen sich die Raupe tief einbohret.</p> <p>205 <i>Curculio Ligustici.</i> Lin. 68.
Schæff. Ratisb. t. 2. f. 12.
Ich habe diesen Rüsseltäfer häufig auf dem Klee
gefunden.</p> <p>206 <i>Curculio Pyri.</i> Lin. 72.
Eulz. Kennz. t. 3 f. 23?
Bey uns nicht selten auf verschiedenen Mäuzen.</p> <p>207 <i>Curculio argentatus.</i> Silberrüßeltäfer. L. 73.
Eulz. Gesch. t. 4. f. 9.
Ziemlich gemein auf vielen Pflanzen.</p> <p>209 <i>Curculio viridis.</i> Der Grünling. Lin. 76.
Eulz. Kennz. t. 3. f. 24.
Schæff. Ratisb. t. 53. f. 6.
Gemein auf Weiden, Pappeln, der Birke ic.</p> <p>210 <i>Curculio lineatus.</i> Der Bruststrich. Lin. 80.
Bey uns etwas selten.</p> <p>211 <i>Curculio incanus.</i> Der Stumpfdeckel. L. 81.
Bey uns sehr selten.</p> <p>212 <i>Curculio rufipes.</i> Der Rothfuß. Lin. 33.
Auf Birken nicht selten.</p> <p>213 <i>Curculio nebulosus.</i> Lin. 84.
Trisch. 11. t. 23. f. 3.
Schæff. Ratisb. t. 25. f. 3.
Auf Weiden und Pappeln, aber ziemlich selten.</p> <p>214 <i>Curculio fulcrosus.</i> Die Rinneunase. L. 85.
Bey Zürich; auch in Bündten. Dr. Amstein.</p> <p>215 <i>Curculio ater.</i> Lin. 86.
Bey uns selten.</p> <p>* 216 <i>Curculio Populi.</i> Scop. carn. 74.</p> | <p>No.</p> <p>In Bündten. Dr. Amstein.</p> <p>* 217 <i>Curculio Zoilus.</i> Scop. carn. 103.
In Bündten. Dr. Amstein.</p> <p>* 218 <i>Curculio cordiger.</i> Herzstück.
Eulz. Geschichte t. 4. f. 11.
Bey uns selten.</p> <hr/> <p>Attelabus. Aßterrüsseltäfer.</p> <p>219 <i>Attelabus Coryli.</i> Der Kollennwickler. Lin. 1.
Eulz. Kennz. t. 4. f. 25.
Wohnt auf den Haselstauden, deren Blätter die
Larve in Rollen zusammen wicklet.</p> <p>220 <i>Attelabus Avellanae.</i> Der Nußbeißer. Lin. 2.
Schæff. Ratisb. t. 56. f. 5. 6.
Auf den Haselstauden; bey uns etwas selten.</p> <p>221 <i>Attelabus Curculionoides.</i> Der Zwergbasard. L. 3.
Schæff. Ratisb. t. 75. f. 8.
Eulz. Gesch. t. 4. f. 12.
Auf Haselstauden; etwas selten.</p> <p>* 222 <i>Attelabus.</i>
Eulz. Gesch. t. 4. f. 13. b.
Dieser Aßterrüsseltäfer hat viele Gleichheit mit
dem folgenden, ist aber viel kleiner, schwarz,
haaricht; die Flügeldecken sind anfangs roth,
hernach schwarz, dem etwas über die Mitte ein
weißes Band, dann wieder schwarz.
In Bündten. Dr. Amstein.</p> <p>223 <i>Attelabus formicarius.</i> Der Jäger. Lin. 8.
Schæff. Ratisb. t. 186. f. 1.
Eulz. Kennz. t. 4. f. a.
Bey uns etwas selten.</p> <p>224 <i>Attelabus aparius.</i> Der Bienensfresser. L. 10.
Eulz. Kennz. t. 4. f. 6.
——— Gesch. f. 4. f. 14.
Schæff. Ratisb. t. 48. f. 11.
——— elem. t. 46.
Bey uns auf den Blumen sehr gemein.</p> |
|---|--|

No.

Cerambyx. Hockkäfer.

- 225 Cerambyx Coriarius. Der Gerwer. Lin. 7.
 Schaeff. Ratisb. t. 67. f. 3.
 ——— clem. t. 103.
 Frisch. 13. t. 9.
 Eulz. Kennz. t. 4. f. 26.
 Neesfel 2. scar. 2. t. 1. f. 1. 2.
 Im faulen Holz; etwas selten.
- 226 Cerambyx nebulosus. Lin. 29.
 Eulz. Kennz. t. 4. f. c.
 Bey uns etwas selten.
- 227 Cerambyx moschatus. Der Bisambockkäfer. L. 34.
 Schaeff. Ratisb. t. 11. f. 7.
 Eulz. Kennz. t. 4. f. c.
 Frisch. 13. f. 11.
 Auf den Weiden (Salicib.) ziemlich gemein.
- 228 Cerambyx hispidus. Der Dornbockkäfer. L. 30.
 Schaeff. Ratisb. t. 14. f. 9.
 Bey uns selten.
- 229 Cerambyx alpinus. Der Alpenbockkäfer? L. 35.
 Scheuchz. itin. 1. t. 1. f. 5.
 Eulz. Kennz. t. 4. f. d.
 Geoffr. 1. t. 3. f. 6.
 Schaeff. Ratisb. t. 123. f. 1.
 Dieser Bockkäfer ist schon in verschiedenen Gegenden der Schweiz; niemals aber auf Alpen gefunden worden.
- 230 Cerambyx Feltis. Der Zimmermann. L. 37.
 Schaeff. Ratisb. t. 14. f. 7.
 Frisch. 13. t. 12.
 Eulz. Kennz. t. 4. f. 27.
 Nicht selten in Holzmagazinen, wo Zimmerholz, besonders von Tannen aufbehalten wird.
- 231 Cerambyx Sutor. Der Schuster. Lin. 38.
 Eulz. Geschichte t. 5. f. 4.
 Bey uns sehr selten. Bey Genf. Gourgas.
- 232 Cerambyx Cerdo. Der Fläker. Lin. 39.

No.

- Drury exot. t. 39. f. 1.
 Frisch. 13. t. 8.
 Schaeff. Ratisb. t. 124. f. 3. foem.
 Scop. carn. 163. Heros.
 Wird etwa in Wäldern in faulen Bäumen angetroffen.
- * 233 Cerambyx Scopoli. Scopolis-Bockkäfer.
 Scop. carn. 162. Cerdo.
 Mit recht macht Scopoli aus diesem Bockkäfer eine besondere Gattung; und ich vermüthe, der Ritter von Linné müßte diesen nie gesehen haben, sonst hätte er ihn gewiß nicht für eine bloße Veränderung des vorübergehenden gehalten. — Er ist ganz schwarz, mittlerer Größe, und bey uns ziemlich gemein, besonders auf den Blüthen der Schirmtragenden Pflanzen.
- 234 Cerambyx Textor. Der Wäber. Lin. 41.
 Schaeff. Ratisb. t. 10. f. 1.
 Bey uns etwas selten, in Wäldern im faulen Holz.
- 235 Cerambyx Fuliginator. Der Schlotfeger. L. 43.
 Bey uns sehr selten.
- 236 Cerambyx Cursor. Der Läufer. Lin. 45.
 Eulz. Geschichte t. 5. f. 7.
 In Bündten. D. Amstein. Im Wallis.
 Dieser Bockkäfer ist in der Schweiz kaum von mittlerer Größe, und doch zählt ihn Hr. Mülller unter die größten europäischen, welches mir sehr unvollkommenlich vorkommt! Man sehe die ritze Eukerische Figur.
- * 237 Cerambyx maculatus. Gekletter.
 Eulz. Geschichte t. 5. f. 8.
 Sehr ähnlich dem vorübergehenden; er hat kurze Fühler; einen gesäumten Brustschild, und auf jeder Seite desselben einen Dorn. Die Flügeldecken sind braun, auf den Seiten roth, mit mit 4 orang. gelben Flecken. Die Beine sind schwarz.

- | No. | No. |
|---|---|
| | 257 <i>Cerambyx linearis.</i> Lin. 58.
Auf Blumen im Wallis; bey Genf. Gourgas. |
| 238 <i>Ceram. meridianus.</i> Der Tageschwärmer. L. 47.
Schaeff. Ratib. t. 3. f. 13.
Bey uns sehr gemein auf Blumen. | * 258 <i>Cerambyx micans.</i> Geoff. 1. p. 208. n. 2.
Die Farbe dieser Käfer ist blauschwarz; oder columbinpfeilend; Kopf und Brustschid sind etwas haaricht, die Flügeldecken aber irregulär punctirt. Die Größe und Gestalt ist sonst die des Wappeln-Bockkäfers.
Ich habe ihn nur ein einzigmal bey Zürich auf einer Blume gefunden. |
| 239 <i>Cerambyx noctis.</i> Der Nachtschwärmer. L. 48.
Bey uns etwas selten. | 259 <i>Cerambyx punctatus.</i> Punctirter. L. add. 7.
Schaeff. Ratib. t. 101. f. 1.
Euk. Gesch. t. 5. f. 10.
Bey Bern. Wittenbach. |
| 240 <i>Cerambyx Inquisitor.</i> Der Inquisitor. Lin. 49.
Frisch. 3. t. 14.
Schaeff. Ratib. t. 2. f. 10. & tab. 8. f. 2. 3.
Bey uns ziemlich gemein. | 260 <i>Cerambyx oculatus.</i> Das Schildauge. Lin. 60.
Bey uns etwas selten auf dem Xylosteo. |
| * 241 <i>Cerambyx scabricornis.</i> Das Rauchhorn.
Siehe unsere Tafel f. 3. a und b
Scop. carn. 174.
Geoffr. 1. tab. 210. n. 6.
Dieser Bockkäfer, besonders das Männchen fig. 3. b. ist einer der größten europäischn. Scopoli und Geoffroi haben ihn beschrieben. Er hält sich im faulen Holze, besonders von Linden- und Kieferstamm-Bäumen auf; doch ist er etwas selten bey uns. Im Wallis. Wittenbach. | 261 <i>Cerambyx curculionoides.</i> Der Argus. L. 61.
Schaeff. Ratib. t. 39. f. 1.
———— t. 153. f. 5.
Bey uns selten. |
| 242 <i>Cerambyx Kachleri.</i> Käblers Bockkäfer. L. 50.
Schaeff. Ratib. t. 1. f. 11.
Bey Genf. De Saussure. Bey Luggeris. | 262 <i>Cerambyx ruficus.</i> Der Bauer. Lin. 67.
Euk. Kamz. t. 4. f. 29.
Schaeff. Ratib. t. 67. f. 5.
———— elem. t. 76. f. 1.
Bey uns nicht selten. |
| 243 <i>Cerambyx Charcharias.</i> Lin. 52.
Schaeff. Ratib. t. 38. f. 4.
Drury exot. t. 41. f. 5.
Bey uns nicht selten, besonders auf den Wappeln und Weiden. | 263 <i>Cerambyx violaceus.</i> Der blaue Bockkäfer. L. 70.
Frisch. 12. t. 3. ic. 6. f. 1.
Nicht selten auf Blumen. |
| 244 <i>Cerambyx scalaris.</i> Der Stiegenbockkäfer. L. 35.
Schaeff. Ratib. t. 38. f. 5.
Müller Naturf. t. 5. f. 6.
Frisch. 12. t. 3. f. 3.
Bey uns etwas selten. | 264 <i>Cerambyx striatus.</i> Der Streifbockkäfer. L. 73.
Bey uns selten. |
| 255 <i>Cerambyx Cardui.</i> Der Distelbockkäfer. L. 56.
Auf Disteln, jedoch bey uns selten. | 265 <i>Cerambyx testaceus.</i> Lin. 75.
Schaeff. Ratib. t. 64. f. 6.
Auf Blumen, aber selten. |
| 256 <i>Ceram. populeus.</i> Der Wappelnbockkäfer. L. 57.
Schaeff. Ratib. t. 48. f. 5.
Auf den Wappeln-Bäumen nicht selten. | 266 <i>Cerambyx Bajulus.</i> Der Lastträger. Lin. 76.
Schaeff. elem. t. 76. f. 4.
Euk. Kamz. t. 4. f. 29.
Frisch. 13. t. 10.
Nieml. gemein in den Häusern, auch auf Blumen. |

No.

- 267 *Cerambyx fennicus*. Der Zimmländer? Lin. 77.
 Bey uns etwas selten. Bern. Wottenbach.
- 268 *Cerambyx castaneus*. Der Castanien braune. L. 81.
 Bey uns selten.

Leptura. Afterbollkäfer.

- 269 *Leptura aquatica*. Wasser-Afterbollkäfer. Lin. 1.
 Auf den Wasserpflanzen, insonderheit den Blättern der Seebiumen (Nymphaeis) sehr gemein.
- 270 *Leptura melanura*. Der Schwarzarisch. Lin. 2.
 Schaeff. Ratisb. t. 39. f. 4.
 Bey uns ziemlich gemein, auf Blumen.
- 271 *Leptura rubra*. Der Rothschild. Lin. 3.
 Schaeff. Ratisb. t. 39. f. 2.
 Frisch, 12. t. 3. f. 6. n. 6.
 Bey uns nicht selten auf Blumen.
- 272 *Leptura sanguinolenta*. Der Blutschild. Lin. 4.
 Schaeff. Ratisbon. t. 39. f. 9.
 Auf Blumen, aber selten.
- * 273 *Leptura cordigera*. Herzfleck.
 Entz. Geschichte t. 5. f. 11.
 Ganz schwarz; rothe Flügeldecken, am Ende schwarz, und auf derselben Rath ein herzförmiger schwarzer Fleck.
 Von Ungariß.
- 274 *Leptura testacea*. Gelbschild. Lin. 5.
 Schaeff. Ratisb. t. 39. f. 3.
 Auf Blumen, nicht selten.
- 275 *Leptura 4 maculata*. Vierfleck. Lin. 9.
 Schaeff. elem. t. 118. f. 2.
 ——— Ratisb. t. 1. f. 7.
 Bey Bern. Wottenbach.
- 276 *Leptura 6-maculata*. Sechsfleck. Lin. 11.
 Bey uns ziemlich gemein auf Blumen.
- 277 *Leptura 4-fulcata*. Vierband. Lin. 12.
 Schaeff. Ratisb. t. 39. f. 6.
 Auf Blumen, nicht selten.

No.

- 278 *Leptura attenuata*. Lin. 11.
 Schaeff. Ratisb. t. 65. f. 11.
 Diese nach den vorhergehenden habe ich erst, sich mit einer oder paaren gesehen.
- 279 *Leptura nigra*. Der Schwarze. Lin. 14.
 Schaeff. Ratisb. t. 39. f. 7.
 Bey uns nicht selten auf Blumen.
- 280 *Leptura virginea*. Lin. 15.
 Schaeff. Ratisb. t. 58. f. 3?
 Bey uns etwas selten, auf Blumen.
- 281 *Leptura collaris*. Der Rothhals. Lin. 16.
 Schaeff. Ratisb. t. 9.
 Nicht selten auf Blumen.
- 282 *Leptura rustica*. Lin. 17.
 Schaeff. Ratisb. t. 11. f. 7.
 Ziemlich gemein auf Blumen.
- 283 *Leptura mystica*. Vierfarbigter. Lin. 18.
 Schaeff. Ratisb. t. 2. f. 9.
 Nicht selten auf Blumen.
- 284 *Leptura arcuata*. Der Bogenstreich. Lin. 21.
 Schaeff. Ratisb. t. 38. f. 6.
 Frisch 12. platte 3. t. 4. f. 1.
 Entz. Kennz. t. 5. f. 31.
 Auf Blumen nicht gar selten.
- 285 *Leptura verbasci*. Lin. 22.
 Entz. Geschichte. t. 5. f. 12.
 Im Wallis; in Bündten. Graf.
- 286 *Leptura arietis*. Der Widder. Lin. 23.
 Schaeff. Ratisb. t. 38. f. 7.
 Frisch 12. platte 3. t. 5. f. 3.
 Auf Blumen nicht selten.
- 287 *Leptura praevata*. Lin. 24.
 Bey uns selten.

Necydalis. Halbkäfer.

- 288 *Necydalis minor*. Lin. 2.
 Schaeff. Ratisb. t. 95. f. 5.

No.

- Eulz. Kennz. t. 7. f. 51.
Auf Blumen, nicht selten.
- 289 *Necydalis umbellatarum.* Stummerfreund. Lin. 3.
Schaeff. Ratisb. t. 95. f. 4.
Eulz. Geschichte t. 6. f. 6.
Auf Blumen, etwas selten.
- 290 *Necydalis carulea.* Der Bläuling. Lin. 4.
Schaeff. Ratisb. t. 94. f. 7.
Eulz. Gesch. t. 6. f. 2.
Auf Blumen, nicht gar selten.
- 291 *Necydalis rufa.* Der Rößling. Lin. 6.
Schaeff. t. 94. f. 8.
Ebensalls auf Blumen.
- 292 *Necydalis glaucescens.* Der Gräuling. Lin. 7.
Schaeff. t. 94. f. 6.
Wie die vorhergehenden, aber selten.
- 294 *Necydalis flavescens.* Der Gelbling. Lin. 8.
Wie die vorhergehenden, nicht selten.
- 295 *Necydalis Podagrariae.* Lin. 9.
Auch auf Blumen, nicht gar selten.
- 296 *Necydalis simplex.* Lin. 10.
Auf Blumen, wie alle vorhergehenden.
Alle hier verzeichneten Halbkäfer lieben vorzüglich die Blumen oder Blüthen der schirmtragenden Pflanzen. (Plant. umbellif.) Man wird also an Orten, wo dergleichen Pflanzen häufig wachsen und blühen, nicht vergeblich nach diesen Käfern suchen.

Lampyris. Scheinkäfer.

- 297 *Lampyris noctiluca.* Scheinwurm. Lin. 1.
Geoffr. 1. t. 2. f. 7. p. 167.
In grasigten und bergigten Gegenden ziemlich gemein.
- 298 *Lampyris italica.* Der Italiänische. Lin. 11.
Eulz. Geschichte t. 6. f. 3.
Wohnt in den an Italien gränzenden schweizerischen Landen, wo er gleich Feuerkäfer in der Dämmerung herum fliehet.

No.

- 299 *Lampyris sanguinea.* Der Blutrotke. Lin. 17.
Frisch 12. platte III. t. 7. f. 2.
Schaeff. Ratisb. t. 24. f. 1.
Eulz. Geschichte. t. 6. f. 4.
In steinigten Gegenden, etwas selten.
- 300 *Lampyris coccinea.* Der Scharlachrotke. L. 18.
Schaeff. Ratisb. t. 90. f. 4.
Etwas auf Blumen, aber selten.

Cantharis. Afferseinkäfer.

- 301 *Cantharis fusca.* Der Schwarzbraune. Lin. 1.
Schaeff. Ratisb. t. 16. f. 9-12.
Frisch 12. platte III. t. 6. f. 5.
Eulz. Kennz. t. 5. f. 33.
Sehr gemein, besonders auf Blumen.
- 302 *Cantharis livida.* Der Gelbbraune. Lin. 2.
Auf Blumen, nicht selten.
- 303 *Cantharis aenea.* Der Kupfergrüne. Lin. 7.
Schaeff. Ratisb. t. 18. f. 12-13.
Eulz. Gesch. t. 6. f. 5.
Bey uns nicht selten, auf Blumen.
- 304 *Cantharis bipustulata.* Die Rothspitze. Lin. 8.
Schaeff. Ratisb. t. 18. f. 10-11.
Bey uns nicht selten, auf Blumen.
- 305 *Cantharis fasciata.* Das Rothband. Lin. 10.
Bey uns etwas selten in Blumen; in Bündten. Graf.
- 306 *Cantharis testacea.* Der Fleisfarbichte. Lin. 15.
Auf Blumen, etwas selten.
- 307 *Cantharis atra.* Der Schwarze. Lin. 16.
Eulz. Gesch. t. 6. f. 6?
In Bündten. Graf.
- 308 *Cantharis pectinicornis.* Der Federkamm. L. 20.
Bey uns sehr selten.
- 309 *Cantharis viridissima.* Lin. 23.
Bey uns selten.
- 310 *Cantharis virefcens.* Lin. 24.

- No.
- In Hündten. Graf.
- 311 Cantharis. dermatoides. Lin. 25.
- In Hündten. Graf.
- 312 Cantharis melanura. Lin. 27.
- Hey uns nicht selten auf Blumen.
-
- Elater. Schnellkäfer.**
- 313 Elater brunneus. Der Braune. L. 10.
- In Hündten. Graf.
- 314 Elater cruciatus. Der Kreuztrager. Lin. 12.
- Entz. Gesch. t. 6. f. 10.
- In Hündten. Graf.
- 315 Elater latus. Der Breite. Lin. 12.
- Entz. Gesch. t. 6. f. 8.
- Dieser Schnellkäfer ist der größte von allen so in der Schweiz gefunden werden: der Kopf und Leib unten her sind wie glänzendes punktirtes Metall, der Brustschild und die breiten Flügeldecken blau auf Gold spielend, und haben jede von letztern 8-9 Furchen von ungleicher Länge, die hinten zusammen laufen. Das Schildchen ist sehr klein, und die Hüthörner etwas sägenförmig geknackt.
- In der Schweiz sehr selten.
- 316 Elater ruficollis. Rothbrust. Lin. 14.
- Schaeff. Ratisb. t. 31. f. 3.
- Hey uns ein wenig selten.
- 317 Elater lineatus. Lin. 15.
- In Hündten. Graf.
- 318 Elater mesomelus. Lin. 16.
- In Hündten. D. Amstein.
- 319 Elater aterimus. Der Rothschwarze. Lin. 17.
- In Hündten. D. Amstein.
- 320 Elater castaneus. Der Casanienfarbe. Lin. 18.
- Schaeff. Ratisb. t. 31. f. 4.
- Nicht selten auf den Blüthen der Schirmtragenden Pflanzen.
- 320 Elater livens. Lin. 19.

- No.
- Schaeff. Ratisb. t. 11. f. 8.
- Etwas selten bey uns.
- 321 Elater ferrugineus. Der Rostfarbe. Lin. 20.
- Schaeff. Ratisb. t. 19. f. 1.
- Hey uns sehr selten.
- 322 Elater sanguineus. Der Blutrothe. Lin. 21.
- Scaaeff. Ratisb. t. 31. f. 7.
- Hey uns nicht selten auf Blumen.
- * 323 Elater Scopoli. Scopolis = Schnellkäfer. Scop. carn. 289.
- Schaeff. Ratisb. t. 2. f. 6. Mas.
- t. 31. f. 6. Foem.
- Entz. Gesch. t. 6. f. 9.
- Hey Bern und in Hündten, aber selten.
- 323 Elater balteatus. Lin. 22.
- Schaeff. Ratisb. t. 31. f. 5.
- Hey uns selten.
- 324 Elater marginatus. Der Schwarzrand. L. 23.
- In Hündten. Graf.
- * 325 Elat. nitens. Scop. carn. 279.
- Ganz glänzend, kupfergrün; mit gesurchten Flügeldecken.
- Er unterscheidet sich von dem Schnellkäfer No. 30. Linnäi, dadurch, daß seine Farbe nicht wie jener schwarzblau, sondern kupfergrün, und von dem No. 31. daß seine Beine nicht roth, sondern mit dem Leib gleich färbig sind.
- Hey uns selten. In Hündten. Dr. Amstein.
- 326 Elater obscurus. Lin. 25.
- Entz. Kennz. t. 5. f. 35.
- Hey uns ziemlich gemein auf Blumen.
- 327 Elater murinus. Der Mausfarbige. Lin. 28.
- Schaeff. Ratisb. t. 4. f. 6.
- Hey uns nicht selten auf Blumen.
- 328 Elater tessellatus. Lin. 29.
- Schaeff. Ratisb. t. 4. f. 7.
- Hey uns nicht selten auf Blumen.

- No.
- 329 *Elater germanus.* Lin. 30.
In Bündten. Graf.
- 330 *Elater aeneus.* Der Kupferfarbige. Lin. 31.
In Bündten. Dr. Amstein.
- 331 *Elater pectinicornis.* Das Kammshorn. L. 32.
Sulz. Kennz. t. 5. f. 36.
Schaeff. Ratisb. t. 2. f. 5.
—— elem. t. 11. f. 1. & t. 60. f. 1.
In Bündten, im Walliß und bey Genf nicht selten.
- 332 *Elater pulchellus.* Lin. 35.
In Bündten. Dr. Amstein.
- 333 *Elater niger.* Lin. 33.
Bey uns nicht selten.
- * 334 *Elater montanus.* Scop. carn. 283.
In Bündten. D. Amstein.

Cicindela. Glimmkäfer.

- 335 *Cicindela campestris.* Der Carier. Lin. 1.
Schaeff. Ratisb. t. 34. f. 8. 9.
Sulz. Kennz. t. 5. f. 37.
Ziemlich gemein in trocknen, sandichten Orten.
- 336 *Cicindela hybrida.* Der Läufer. Lin. 2.
Schaeff. Ratisb. t. 35. f. 10.
—— elem. t. 43.
Bey uns nicht selten an gleichen Orten.
- 337 *Cicindela germanica.* Der Postknecht. Lin. 4.
An gleichen Orten wo die vorhergehenden, aber etwas seltner.
- * 338 *Cicidela arenaria.* Sandläufer.
Sulz. Gesch. t. 6. f. 12.
Der Kopf, Brust und Beine haben die Farbe wie Metall; die Flügeldecken sind kupferfarbigt, blau punctet, mit verschiedenen weißen oder silbernen Zügen und Characteren; der Unterleib ist blau-grün ic. Mag dieser nicht eine Abänderung des vorhergehenden seyn? Herr Graf sand

- ¶ No.
- diese Gattung ziemlich häufig bey Ragos in Sande.
- 339 *Cicindela riparia.* Strandläufer. Lin. 10.
Schaeff. Ratisb. t. 86. f. 4.
Sulz. Gesch. t. 6. f. 13.
In Bündten und bey Winterthur an Wassern im feuchten Sand.
- 340 *Cicindela flavipes.* Der Gelbfuß. Lin. 11.
In Bündten. Dr. Amstein.

Buprestis. Fleißkäfer.

- 341 *Buprestis chrysofistigma.* Der Goldpunct. L. 7.
Sulz. Kennz. t. 6. f. 39.
Bey uns selten. In Bündten. Dr. Amstein.
- 342 *Buprestis rustica.* Der Bawer. Lin. 8.
Schaeff. Ratisb. t. 2. f. 1.
Bey uns selten.
- 343 *Buprestis nidicula.* Lin. 15.
Schaeff. Ratisb. t. 50. f. 7.
In Bündten. Dr. Amstein.
- 344 *Buprestis 4.punctata.* Der Brustpunct. L. 22.
Im Walliß; in Bündten Dr. Amstein; bey Genf. Gourgaz.
- 345 *Buprestis viridis.* Der Grünling. Lin. 25.
Im Walliß nicht selten.

Dytiscus. Tauchkäfer.

- 346 *Dytiscus picus.* Der Pechschwarze. Lin. 1.
Schaeff. Ratisb. t. 33. f. 1. 2.
Geogr. 1. t. 3. f. 1.
Sulz. Gesch. t. 6. f. 18.
Zeiss. b. 2. t. 6.
Nicht selten in Seen, Teichen und Wassergräben.
- 347 *Dytiscus caraboides.* Der Laufkäferartige. L. 2.
Sulz. Kennz. t. 6. f. 41.

- No.
- Frisch. 13. platte III. t. 21.
Roesel aquat. 1. t. 4. f. 1. 2.
Bey uns selten.
- 348 Dytisc. Scarabeoides. Der Kolbenkäfer artige. L. 3.
Bey uns selten.
- * 349 Dytiscus Roeselii. Roesels-Tauchkäfer.
Roesel Inf. 2. aquat. 1. t. 2.
Bey uns im Katzensee, etwas selten.
- 350 Dytiscus latissimus. Der Breitschild. Lin. 6.
Frisch. 2. t. 7. f. 1. 2.
Eulz. Gesch. t. 6. f. 19.
Bey uns selten, im Katzensee.
- 351 a Dytiscus marginalis. Der Gelbfaun. Lin. 7.
Roesel Inf. 2. aquat. 1. t. 1. f. 9.
Eulz. Kennz. t. 6. f. 42.
Schaeff. Ratisb. t. 8. f. 7. 8.
Bey uns nicht selten in Teichen und Wassergraben.
- 351 b Dytiscus semifstriatus. Lin. 8.
Frisch. 2. t. 7. f. 4.
Roesel. 2. aquat. 1. t. 1. f. 10.
Unstreitig das Weibchen von dem vorhergehenden, indem ich sie fast immer mit einander gepaaret gefunden.
- 352 a Dytiscus cinereus. Der Asehgrane. Lin. 11.
Roesel 2. aquat. 1. t. 3. f. 6.
Schaeff. Ratisb. t. 90. f. 7.
Nicht selten in Teichen und Wassergraben.
- 352 b Dytiscus sulcatus. Lin. 13.
Frisch. 13. platte 1. t. 7.
Roesel. 2. aquat. 1. t. 3. f. 7.
Schaeff. Ratisb. t. 3. f. 3.
Ebenfalls das Weibchen des vorhergehenden.
- 353 Dytiscus ferrugineus. Der Rosfarbene. L. 16.
In Teichen und Wassergraben, etwas selten.
- 354 Dytiscus ovatus. Der Erumde. Lin. 18.
In Teichen und Wassergraben.

No.

- 355 Dytiscus uliginosus. Lin. 20.
In Sümpfen.
* 356 Dytiscus minimus. Scop. carn. 297.
In Bündten. Dr. Amstein.

Carabus. Lauffkäfer.

- 357 Carabus coriaceus. Lederartiger. Lin. 1.
Eulz. Kennz. t. 6. f. 44.
Schaeff. Ratisb. t. 36. f. 1.
An schattigten Orten in den Gärten und überall ziemlich gemein. Der größte so wie bey uns haben; größer als n. 367.
- 358 Carabus granulatus. Der Galonirte. Lin. 2.
Eulz. Gesch. t. 7. f. 2.
Schaeff. Ratisb. t. 18. f. 6.
Im faulen Holz und feuchten Stellen nicht selten.
- 359 Carabus hortensis. Der Hohlpunet. Lin. 3.
Schaeff. Ratisb. t. 11. f. 3.
In den Gärten, unter verkaulten Pflanzen sehr gemein.
- 360 Carabus leucoptthalmus. Lin. 4.
Schaeff. Ratisb. t. 18. f. 1.
Bey uns nicht gar selten.
- 361 Carabus clatratus. Lin. 5.
In Bündten. Dr. Amstein.
- 362 Carabus nitens. Lin. 6.
Eulz. Geschichte t. 7. f. 3.
Schaeff. Ratisb. t. 51. f. 1.
Bey uns selten.
- 363 Carabus auratus. Lin. 7.
Bey uns sehr gemein. Vulgo. Goldkäfer.
- 364 Carabus violaceus. Lin. 8.
Frisch. 13. t. 23.
Bey uns nicht selten.
- 365 Carabus cephalotes. Lin. 9.
Frisch. 13. t. 22.
Schaeff. Ratisb. tab. 11. f. 1.

- No.
- 366 *Carabus inquisitor* Der Kaupenjäger. L. 10.
In Bänden. Dr. Amstein.
- 367 *Carabus Sycophanta* Der Puppenräuber. L. 12.
Eulz. Gesch. t. 7. f. 1.
Schæff. elem. t. 2. f. 1.
—— Ratisb. t. 66. f. 6.
Bey Genf. Gourgaz. †
- 368 *Carabus buprestoides*. Lin. 13.
Bey Genf.
- 369 *Carabus marginatus*. Lin. 16.
In Bänden. Dr. Amstein.
- 370 *Carabus crepitans*. Lin. 18.
Schæff. Ratisb. t. 11. f. 13.
In Bänden. Dr. Amstein.
- 371 *Carabus spinipes*. Der Dornfuß. Lin. 20.
Eulz. Gesch. t. 7. f. 4.
Bey Genf. Gourgaz.
- 372 *Carabus cyanocephalus*. Der Blaukopf. L. 21.
Schæff. Ratisb. t. 11. f. 14.
Bey uns etwas selten, auch in Bänden. Graf.
- 373 *Carab. melanocephalus*. Der Schwarzkopf. L. 28.
Bey Zürich, und in Bänden.
- 374 *Carabus vaporariorum*. Lin. 23.
In Bänden. Graf.
- 375 *Carabus latus*. Der Breitbuckel. Lin. 24.
Bey uns nicht selten.
- 376 *Carabus germanus*. Lin. 26.
Schæff. Ratisb. t. 31. f. 13.
Bey uns etwas selten.
- 377 *Carabus vulgaris*. Lin. 27.
Schæff. Ratisb. t. 18. f. 2.
Bey uns nicht selten.
- 378 *Carabus caeruleoens*. Der Bläulichg. Lin. 28.
Schæff. Ratisb. t. 18. f. 3, 4.
- 379 *Carabus cupreus*. Kupferfärblicher. Lin. 29.
Bey uns etwas selten.
- 380 *Carabus 6-punctatus*. Der Sechspunkt. Lin. 37.

- ‡ No.
- Bey uns selten.
- 381 *Carabus crux major*. Großkreuz. Lin. 39.
Schæff. Ratisb. t. 1. f. 13.
In Bänden. Graf.
- 382 *Carabus crux minor*. Kleinkreuz. Lin. 40.
Eulz. Gesch. t. 7. f. 6.
Schæff. Ratisb. t. 18. f. 8. tab. 41. f. 14.
In Bänden. Dr. Amstein.
- * 383 *Carabus catenulatus*. Scop. carn. 264.
In Bänden. Dr. Amstein.
- * 384 *Carabus cordatus*. Scop. carn. 271.
In Bänden. Dr. Amstein.
- * 385 *Carabus juncceus*. Scop. carn. 272.
In Bänden. D. Amstein.
- * 386 *Carabus arenarius*. Scop. carn. 277.
In Bänden. D. Amstein.

Tenebrio. Schlupfkäfer.

- 387 *Tenebrio Molitor*. Der Mäler. Lin. 1.
Schæff. Ratisb. t. 66. f. 1.
Müller Naturf. t. 8. f. 2.
Bey uns sehr gemein, in den Mehlkasten, Kellern etc.
- 388 *Tenebrio lanipes*. Lin. Mantiss. altera. Scop. carn. 255.
Bey Zürich sehr selten; bey Genf. Gourgaz.
- 389 *Tenebrio culinaris*. Der Küchengast. Lin. 5.
Bey uns gemein in Speisekammern, Küchen und Kellern.
- 390 *Tenebrio fossor*. Der Gräber. Lin. 7.
In Bänden. D. Amstein.
- * 391 *Tenebrio Capreae*. Scop. carn. 258.
In Bänden. D. Amstein.
- 392 *Tenebrio mortuifagus*. Der Stinker. Lin. 15.
Zusch. 13. t. 25.
Eulz. Kennz. t. 7. f. 52.
Schæff. Ratisb. t. 37. f. 6.

No.

In Kellern, finstern Löchern, faulen Holz ic.
sehr gemein.

* 393 *Tenebrio fabulosus*. Sandschlupfer.

Geoff. 1. t. 6. f. 6.

Bev Giesl.

194 *Tenebrio caraboides*? Lin. 25.

Eulz. Kennz. t. 7. f. 53.

Schaeff. elem. t. 1. f. 6.

In Wiesen und Feldern nicht selten, die Raupe
nähert sich vom Galio.

Meloe. Aftterkäfer.

395 *Meloe proscarabaeus*. Lin. 1.

Eulz. Kennz. t. 7. f. 54.

Frisch 6. t. 6. f. 5.

Man findet diesen Aftterkäfer bey uns fast immer,
vom Frühjahr bis in den späten Herbst, in Wie-
sen und Feldern.

396 *Meloe majalis*. Maywürm. Lin. 2. ?

Schaeff. Ratisb. t. 3. f. 5.

So bald nur die ersten Frühlingstage kommen,
oft schon im März, findet man bey uns an
sonnreichen und grasichten Stellen, den von
Schäffler auf angezogener Tabellen vorgestellten
Aftterkäfer, so bald aber mit dem May-Monat
recht warme Tage kommen, so verschwindet er,
und wird man ihn alddann bey uns vergeblich
suchen. Die Farbe ist ganz schwarz, wie schwarz-
jed Schuhleder, und spielet nicht das geringste
auf Violet, und da er die rothen Ringe oder
Flecken auf dem Rücken ausgenommen, die dem
unfrigen mangeln, dem Aftterkäfer des Linne n. 2.
vollkommen gleichet, so glaube ich, der unfrige
sey weiter nichts als eine Abänderung von die-
sem? Man vergleiche Schaeff. Ratisb. t. 3. f. 5.
und f. 6. miteinander. Daß er von dem Dio-
letten (*Proscarabaeo* Linnæi) ganz verschieden

No.

sey, bin ich darum beglaubt, weil er stens nicht
von gleicher Farbe; stens noch einmal so groß;
stens nur im Frühling anzutreffen ist, und vier-
stens die Fühlshörner etwas über die Mitte gegen
der Spitze zu nicht gebrochen oder abgelenkt wie
ersterer hat. Man vergleiche abermal Eulz.
Kennz. t. 7. f. 54. c. mit Schaeff. Ratisb. t. 3.
f. 5.

397 *Meloe vesicatorius*. Die spanische Fliege. L. 3.

Eulz. Kennz. t. 7. f. 55.

Schaeff. Ratisb. t. 47. f. 1.

In den wärmeren Theilen der Schweiz gemein.

* 398 *Meiöe fasciatus*. Der bandirte Aftterkäfer.

Auf unserer Tafel Fig. I. a, b, c, d, e.

Lin. Syst. n. 5. M. L. V. 103?

Im Jahr 1770 im Heumonath fand ich im Wals-
lis, nahe bey Leuck auf einer Niehweide, diese
Käfer in grosser Menge auf der Blüte der ge-
meinen Wolfsmilch (*Euphorbia Cyparissias*).

Die Beschreibung die der Ritter von Linné von
dem Cichorien Aftterkäfer giebt, paßt, die Grösse
ausgenommen, völlig auf den unfrigen (a). Man
vergleiche Eulz. Geschichte t. 7. f. a und 11.

Da ich die hier vorgestellten fünferley Käfer zu
gleicher Zeit, am gleichen Orte und auf einerley
Pflanze angetroffen, so scheint es mir sehr wahr-
scheinlich, daß sie alle auch nur einerley Gat-
tung seyn.

399 *Meloe* Schaeffleri. Schäfflers-Aftterkäfer. L. 12.

Schaeff. elem. t. 37.

—— Ratisb. t. 53. f. 8, 9.

Eulz. Gesch. t. 7. f. 13.

In der Schweiz. D. Eulzer.

400 *Meloe monoceros*. Das Einhorn. Lin. 14.

Geoffr. 1. pag. 356. t. 6. f. 8.

In Bünden. D. Amstein.

401 *Meloe floralis*.

In Bünden D. Amstein.

No.

Mordella. Erdstohkäfer.

*402 Mordella perlata. Der Verlepppunkt.
Eulz. Gesch. t. 7. f. 14.
Glänzend schwarz; auf jeder Flügeldecke vier perlensfarbe glänzende Punkte, so auch an den Seiten jedes Bauchringes kleinere dergleichen.
In Bünden D. Amstein.

*403 Mordella bicolor. Zweifarbigter.
Eulz. Geschichte t. 7. f. 15.
Maul, Bruststück, das vordere paar Beine und der Hinterleib sind roth, das übrige glänzend schwarz.
In der Schweiz. Dr. Eulzer.

404 Mordella aculeata. Stachelstohkäfer. Lin. 2.
Eulz. Kennz. t. 7. f. 46.
Schaeff. elem. t. 84.

Auf Blumen nicht selten.
405 Mordella frontalis. Die Gelbfirn. Lin. 4.
In Bünden. Graf.

406 Mordella thoracica. Die Gelbbrust. Lin. 5.
In Bünden. Graf.

Staphylinus. Haubtkäfer.

407 Staphylinus hirtus. Haarigter. Lin. 1.
Schaeff. Monogr. 1754. t. 2. f. 12.
—— Ratisb. t. 36. f. 6.

Eulz. Gesch. t. 7. f. 16.
In Bünden, im Menschenkoth. D. Amstein, ten Cleven.

408 Staphylinus murinus. Mausfarbigter. Lin. 2.
Schaeff. Ratisb. t. 4. f. 11.
In Pferde- und Kuhmist gemein.

409 Staphylinus maxillofus. Der Großkiefer. Lin. 3.
Geoffr. 1. t. 7. f. 1.
In Wiesen und Gärten sehr gemein; hält sich meistens unter der Erde auf.

*410 Staphylinus fasciatus. Der Wandirte.
Schaeff. Ratisb. t. 20. f. 1.

No.

Eulz. Kennz. t. 7. f. 49.

So gemein der vorhergehende bey uns ist, so selten hingegen findet sich dieser in der Schweiz; Ich kann ihn also unmöglich mit Händen für den gleichen mit jenem halten. — Mir sind von dem vorhergehenden von allen Alter zu Gesichte gekommen, aber nie habe ich auch nur den kleinsten weissen oder grauen Fleck an ihnen wahrnehmen können.

411 Staphylinus erythroterus. Der Rothflügel. L. 4.
Schaeff. elem. t. 117.
—— Ratisb. t. 2. f. 2.

Bey uns gemein bey dem Pferde- und Kuhmist.

412 Staphylinus politus. Polirter. Lin. 5.
Schaeff. Ratisb. t. 39. f. 12.
Bey uns nicht selten.

413 Staphylinus riparius. Der Gesellige. Lin. 8.
Schaeff. Ratisb. t. 71. f. 3.

Im Herbst, findet man unter abgefallenem Laub nicht selten viele bey einander.

414 Staphylinus obtusus. Lin. 9.
In Bünden. D. Amstein.

416 Staphylinus 2-pustulatus. Der Rostpunkt. L. 16.
Bey uns nicht selten im faulen Holz.

417 Staphylinus chrysomelinus. Lin. 21.
In Bünden. Graf.

418 Staphylinus flavipes. Lin. 22.
In Bünden. Graf.

Forficula. Zangenkäfer.

419 Forficula auricularia. Der große Ohrwurm. L. 1.
Eulz. Kennz. t. 7. f. 50.
—— Gesch. t. 7. f. 17.
Schaeff. elem. t. 63.

In Stemen, zwischen den Blättern und unter der Rinde der Bäume ic. sehr gemein.

420 Forficula minor. Der kleine Ohrwurm. Lin. 2.
Bey uns etwas seltener als der erste.

II. Claß der Insecten.

Hemiptera. Mit Aeffterflügeldecken, oder Sauger.

No.

Blatta. Schabe.

- 421 *Blatta orientalis.* Orientalische. Lin. 7.
 Entz. Gesch. t. 8. f. 2.
 — Kennz. t. 7. f. 47.
 Frisch. 5. t. 3.
 Müller Naturf. t. 8. f. 11, 12.
 Geoffr. 1. t. 7. f. 5.
 Bey Vellez, Puggaris, und im Wallis.
- 422 *Blatta lapponica.* Lin. 8.
 Schaeff. elem. t. 26.
 Entz. Gesch. t. 8. f. 3.
 Bey uns nicht selten in den Wäldern, besonders
 auf jungen Fichtenbäumen.

Mantis. Fangheuschrecke.

- 429 *Mantis religiosa.* Der wandelnde. Blat. L. 5.
 Entz. Gesch. t. 8. f. 4.
 Schaeff. elem. t. 81.
 Rösel tom. 2. gryll. t. 1, 2.
 — tom. 4. t. 12.

Im Herbst findet man diese Fangheuschrecke aus-
 gewachsen, bey Genf und Puggaris, und in groß-
 ser Menge bey Leud im Wallis. Wittenbach.

Gryllus. Grashüpfer.

- 430 *Gryllus bipunctatus.* Der Zweyemtl. Lin. 7.
 Entz. Gesch. t. 8. f. 7.
 Bey uns in den Gärten gemein.
- 431 *Gryllus subulatus.* Der Langfiel. Lin. 8.
 Entz. Gesch. t. 8. f. 7. a.
 In Bündten. D. Amstein.

No.

Das dieser Flügel und Flügeldecken (wenig-
 stens bey uns) habe, beweiset Herr Entler am
 angeführten Orte.

- 432 *Gryllus Gryllotalpa.* Mantwurfgrille. Lin. 9.
 Rösel tom. 2. Gryll. t. 14, 15.
 Entz. Kennz. t. 9. f. 59.
 Geoffr. 1. t. 8. f. 1.
 Ein bey uns in den Gärten unter dem Namen
 Wärrer bekanntes schädliches Insect.
- 433 *Gryllus domesticus.* Hausgrille. Lin. 12.
 Rösel tom. 2. gryll. t. 12.
 In den Häusern nahe bey Stuben- und Backöfen,
 besonders aber in den Badwohnungen der Stadt
 Baden sehr gemein.
- 435 *Gryllus campestris.* Feldgrille. Lin. 15.
 Frisch. 1. t. 1.
 Schaeff. elem. t. 66.
 Rösel tom. 2. gryll. t. 13.
 Sehr gemein in Wiesen und Feldern.
- 436 *Gryllus viridissimus.* Die Degentlinge. Lin. 31.
 Frisch. 12. t. 12. f. 1.
 Rösel, tom. 2. gryll. t. 10, 11.
 Schaeff. elem. t. 8. f. 3.
 In buschichten Gegenden und in den Gärten ge-
 mein.
- 437 *Gryllus verrucivorus.* Warzenfresser. Lin. 23.
 Entz. Kennz. t. 9. f. 61.
 Rösel tom. 2. gryll. t. 8.
 Schaeff. Ratib. t. 62. f. 5.
 Auf dünnen Viehweiden, und in trocknen Wiesen
 gemein.

No.

* 438 *Gryllus arboreus*. Baumhüpfer.
 Fuß, Gesch. t. 8. f. 9.
 Grünlich; Kopf, Fühlhörner und Beine fallen
 in gelblichte.
 Man findet dieses Insect im Herbst bey Zürich
 auf dem Lindenhof, bey Genf à la Treille am
 moosichten Stamm der Linden- und Ulmen-
 Bäume, zwischen deren Moos und Rinde er
 vermuthlich zu der Zeit seine Eyer legt, den
 Sommer über sich aber oben in der Krone die-
 ser Bäume aufhält.

* 439 *Gryllus cantans*. Der Sängler.

Auf unsrer Tafel f. 5. a. 5. b.

Fast so groß als No. 436. mit welchem er viele
 Aehnlichkeit hat; seine Obersflügel sind kürzer,
 abgerundet, breiter; die Untersflügel nicht länger
 als der Hinterleib, blässer von Farbe; die Fühl-
 hörner braunlicht. — Des Männchens fig. 56.
 ober Flügel haben an ihrer Basis einen runden
 durchsichtigen, mit braunlichten harten Adern
 umgebenen Fleck, vermittlest dessen er, wann er
 die Obersflügel an diesem Ort reibet, ein helles
 und laut tönenderes Geschwirr als die Cicaden
 hervorbringen kan.

Ich fand dieses Paar nahe bey Vallorbe im
 Gebüsch.

* 440 *Gryllus falcatius*. Die Eichelflinge.

Scop. carn. 322.

Schaeff. Ratisb. t. 138. f. 1. 2.

Am Fuß des Salva-Bergs bey Genf; bey
 Luggaris.

441 *Gryllus caeruleus*. Der Blausflügel. L. 44.

Entz. Kennz. t. 9. f. 60.

Roesel tom. 2. gryll. t. 21. f. 4.

Schaeff. Ratisb. t. 27. f. 7.

Frisch. 9. t. 1. f. 9.

Auf dürreren Weiden und in trockenen Wie-
 sen sehr gemein.

No.

443 *Gryllus italicus*. Lin. 46.

Roesel tom. 2. gryll. t. 21. f. 6.

Schaeff. Ratisb. t. 27. f. 9.

In Bündten, bey Zürich, Genf &c. nicht selten.

444 *Gryllus stridulus*. Der Rothflügel. Lin. 47.

Frisch. 9. t. 1. f. 2.

Schaeff. Ratisb. t. 27. f. 11.

— clem. t. 15.

Auf Brachäckern trockenen Weiden und Wie-
 sen ziemlich gemein.

445 *Gryllus caeruleus*. Lin. 48.

Roesel tom. 2. t. 22. f. 3.

In Bündten. D. Amstein.

446 *Gryllus rufus*. Lin. 56.

Auf Wiesen und Feldern nicht selten.

447 *Gryllus danicus*. Lin. 57.

Schaeff. Ratisb. t. 141. f. 4, 5.

Bey Lugaris.

448 *Gryllus grossus*. Lin. 58.

Geoffr. tom. 1. t. 8. f. 2?

In Bettlein.

Fulgora. Latenträger.

449 *Fulgora europaea*. Der Europäische.

Bey Lugaris.

Cicada. Cicade.

450 *Cicada cornuta*. Das Horn. Lin. 6.

Entz. Kennz. t. 10. f. 63. d. e.

Schreber. inf. 7. f. 3, 4.

Geoffr. 1. t. 9. f. 3.

Auf Weiden, Birken, Erlen und Pappeln sehr
 gemein.

451 *Cicada aurita*. Das Ohr. Lin. 7.

Geoffr. 1. t. 9. f. 1.

Schreb. inf. 8. f. 1, 2.

In Bündten und bey Zürich, etwas selten.

No.

- 452 Cicada haematodes. Der Blutrüing. Lin. 14.
Eulz. Kennz. t. 10. f. 65.
In obern Wallis bey Leuc.
- 453 Cicada plebeja. Lin. 15.
Schaeff. Ratisb. t. 153. f. 3.
Ben Roche und in den italienischen Vogteyen.
- 454 Cicada orni. Lin. 16.
Schaeff. Ratisb. t. 4. f. 14?
Im Wallis, sehr gemein.
- 455 Cicada violacea. Die Blaue. Lin. 21.
Bey Genf.
- 456 Cicada sanguinolenta. Das Blutband. L. 22.
Geoffr. 1. t. 8. f. 5.
Im Canton Zürich, im Veltlein und Wallis
auf Weidenbäumen.
- 457 Cicada coleoprata. Die Käferartige. Lin. 23.
Bey Zürich, selten.
- 458 Cicada spumaria. Der Schaumwurm. Lin. 24.
Eulz. Kennz. t. 10. f. 64.
Frisch 8. t. 12.
Koesel tom. 2. gryll. t. 23. f. 4.
Schaeff. elem. t. 42.
Auf Weiden, Pappeln, Döseln &c. sehr gemein.
- 459 Cicada nervosa. Puntnerve. Lin. 25.
Ben uns nicht selten.
- 460 Cicada lateralis. Lin. 29.
Bey uns nicht selten.
- 461 Cicada flava. Die Gelbe. Lin. 34.
Bey uns nicht selten, auch in Bündten.
- 462 Cicada interrupta. Die Bruchlinie. Lin. 35.
Bey uns nicht selten, auch in Bündten.
- 463 Cicada vittata. Die Zahnlinie. Lin. 36.
Auf verschiedenen Pflanzen gemein.
- 464 Cicada lanio. Der Fleischer. Lin. 37.
Bey uns nicht selten.
- 465 Cicada viridis. Der Grünsügel. Lin. 46.
Bey uns ziemlich gemein auf verschiedenen Plän-
zen.

No.

- 466 Cicada aurata. Der Goldflügel. Lin. 48.
In Bündten auf der untern Seite der Blätter
des Husattichs (Tassilago petaf.) D. Amstein.
- 467 Cicada rosae. Die Rosencicade. Lin. 50.
Frisch. 2. platte. 3. t. 20.
Auf den Rosenstauden nicht selten.

Notonecta. Wasserwanze.

- 468 Notonecta glauca. Die Rückenschwimmerin. L. 1.
Eulz. Kennz. t. 10. f. 67.
Frisch 6. t. 23.
Geoffr. 1. t. 9. f. 6.
Koesel tom. 3. f. 27.
Schaeff. elem. t. 90.
—— Ratisb. t. 33. f. 5, 6.
In kleinen Seen, in Teichen und Wassergräben
sehr gemein.
- 469 Notonecta striata. Die Gestrichelte. Lin. 2.
Koesel tom. 3. t. 23.
Geoffr. 1. t. 9. f. 7.
Schaeff. elem. t. 50.
In gleichen Orten wo die vorhergehenden.
- 470 Notonecta minutissima. Die kleinste. Lin. 3.
Wo die vorhergehenden.

Nepa. Wasserseorpion.

- 471 Nepa cinerea. Breiter. Lin. 5.
Koesel tom. 3. t. 22.
Frisch 7. t. 15.
Eulz. Kennz. t. 10. f. 68.
Schaeff. elem. t. 69.
—— Ratisb. t. 33. f. 7, 8, 9.
In kleinen Seen, Teichen und Wassergräben
nicht selten.
- 472 Nepa cimicoides. Waizenartige. Lin. 6.
Frisch 6. t. 14. Geoffr. 1. t. 9. f. 5.
Koesel

- No.
 Koesel tom. 3. t. 28.
 Schaeff. elem. t. 87.
 ——— Ratisb. t. 33. f. 3. 4.
 Wo der vorhergehende, aber etwas selten.
 473 *Nepa linearis*. Schmalder. Lin. 7.
 Frisch. 7. t. 16.
 Koesel tom. 3.
 Geof. 1. t. 10. f. 1.
 Im Kagensee bey Zürich.

Cimex. Wanze.

- 474 *Cimex lectularius*. Bettwanze. Lin. 1.
 Eulz. Kennz. t. 11. f. 69. a.
 In alten Häusern, durch die ganze Schweiz be-
 kannt genug.
 475 *Cimex Scarabaeoides*. Käferartige. Lin. 4.
 Eulz. Kennz. t. 11. f. 70. c.
 Auf Blumen, nicht selten.
 476 *Cimex maurus*. Lin. 5.
 Eulz. Kennz. t. 11. f. d.
 Schaeff. Ratisb. t. 43. f. 15. 16.
 Bey uns nicht selten auf verschiedenen Pflanzen.
 477 *Cimex lineatus*. Der Schwarzstrich. Lin. 6.
 Schaeff. Ratisb. t. 2. f. 3.
 ——— clement. t. 44. f. 1.
 In Bündten, Wellstein, bey Zürich und Geuf.
 478 *Cimex fuliginosus*. Lin. 8.
 Schaeff. Ratisb. t. 11. f. 10. 11. 12?
 In Bündten. Dr. Amstein.
 479 *Cimex grylloides*. Grillenartige. Lin. 13.
 Im Wallis.
 480 *Cimex clavicornis*. Das Keuthorn.
 Bey Zürich sehr selten.
 481 *Cimex erosus*. Fagwanze. L. 19.
 Eulz. Kennz. t. 11. f. 71. e.
 Schaeff. Ratisb. t. 57. f. 12.
 Auf Blumen, aber selten. Mit den vordern

- No.
 Weinen, die besonders gekastet, und nur eine
 Klaue haben, haßet oder fängt es kleinere In-
 secten, und hält sie damit fest, bis sie dieselben
 ausgehogen und getödet hat.
 482 *Cimex bidens*. Der Zwenzahn. Lin. 23.
 Bey uns nicht selten auf Blumen.
 483 *Cimex rufipes*. Der Rothfuß. Lin. 24.
 Schaeff. Ratisb. t. 57. f. 6.
 Müller Naturf. t. 11. f. 12.
 Bey uns ziemlich gemein, auf verschiedenen
 Pflanzen.
 484 *Cimex marginatus*. Saumwanze. Lin. 23.
 Bey uns nicht selten auf verschiedenen Pflanzen.
 485 *Cimex haemorrhoidalis*. Der Rotharsch. L. 35.
 Eulz. Kennz. t. 11. f. 72.
 Bey uns selten.
 486 *Cimex baccarum*. Die Beerewanze. Lin. 45.
 Schaeff. Ratisb. t. 57. f. 1. 2.
 Auf allen Aeten von Stauden und Bäumen
 gemein.
 487 *Cimex juniperinus*. Die Wachholderwanze. L. 48.
 Schaeff. Ratisb. t. 46. f. 1. 2.
 Nicht selten auf den Wachholderstäuden.
 488 *Cimex prasinus*. Grashwanze. Lin. 49.
 Bey uns nicht selten.
 489 *Cimex caeruleus*. Die Blauwanze. Lin. 50.
 Schaeff. Ratisb. t. 51. f. 4.
 Auf Blumen, aber selten.
 491 *Cimex Morio*. Die Schwarze. Lin. 51.
 Schaeff. Ratisb. t. 82. f. 6.
 Eulz. Kennz. t. 11. f. 77.
 Bey Zürich selten; im Wallis gemein; in
 Bündten. Dr. Amstein.
 492 *Cimex cleraceus*. Gemeinwanze. Lin. 33.
 Schaeff. Ratisb. t. 46. f. 4. 5. 6.
 In den Gärten ziemlich gemein.
 493 *Cimex biguttatus*. Der Zwenzopf. L. 54

- | No. | | No. | |
|-----|---|-------|---|
| | Bey uns etwas selten. | | Ich habe nie keine geflügelte unter ihnen finden können. |
| 494 | <i>Cimex bicolor.</i> Doppelfarbige. Lin. 55. | 506 | <i>Cimex saxatilis.</i> Steinwanze Lin. 81. |
| | Bey uns etwas selten. | | Nicht selten in steinigten dürrn Orten. |
| 495 | <i>Cimex ornatus.</i> Die Gezierte. Lin. 56. | 507 | <i>Cimex pabulinus.</i> Lin. 83. |
| | Eulz. Kennz. t. 11. f. 73. | | Bey uns selten. |
| | Schaeff. Ratisb. t. 60. f. 10. | 508 | <i>Cimex pratensis.</i> Wiesenwanze. Lin. 86. |
| | Auf Dilsch, aber selten. | | In den Wiesen, nicht selten. |
| 496 | <i>Cimex festivus.</i> Die Bunte. Lin. 57. | 509 | <i>Cimex campestris.</i> Feldwanze. Lin. 87. |
| | In stumpsichten Wiesen, findet man oft sehr viele dieser Art bey einander. | | In Felde, nicht selten. |
| 497 | <i>Cimex ruber.</i> Die Rother. Lin. 58. | 510 | <i>Cimex Pini</i> Fichtenwanze. Lin. 96. |
| | Im Weltlein. | | Schaeff. Ratisb. t. 42. f. 12. |
| 498 | <i>Cimex acuminatus.</i> Lin. 59. | | In Bündten. Dr. Amstein. |
| | Bey uns sehr selten. | 511 | <i>Cimex Rolandi.</i> Der Zwenckel. Lin. 88. |
| 499 | <i>Cimex personatus.</i> Die Fliegenwanze. L. 64. | | Eulz. Kennz. t. 11. f. 76. |
| | Frisch. 10. t. 20. | | Schaeff. Ratisb. t. 87. f. 7. |
| | Eulz. Kennz. t. 11. f. 74. | | Bey Zürich und in Bündten. |
| | Geofr. 2. t. 9. f. 3. | 512 | <i>Cimex laevigatus.</i> Der Glattrücken. L. 101. |
| | Nicht selten in den Häusern. | | Bey Zürich; selten. |
| 500 | <i>Cimex anulatus.</i> Die Ringelwanze. Lin. 71. | 513 | <i>Cimex virens.</i> Lin. 102. |
| | Schaeff. Ratisb. t. 5. f. 9. 10. 11. | | Bey Zürich; selten. |
| | Im Weltlein und Wallig. | 514 | <i>Cimex Abietis.</i> Die Tannenwanze. L. 115. |
| 501 | <i>Cimex geticus.</i> Lin. 73. | | Auf den Tannen; über den Winter kriechen sie unter die Schuppen der Zapfen. |
| | Schaeff. Ratisb. t. 13. f. 5. | 515 | <i>Cimex lacustris.</i> Die Najade. Lin. 117. |
| | Nicht selten in der Schweiz. | | Eulz. Kennz. t. 11. f. 76. |
| 502 | <i>Cimex Hyoscyami.</i> Hilsenwanze. Lin. 76. | | Auf allen stillstehenden Wassern gemein. |
| | Eulz. Kennz. t. 11. f. 75. | 516 | <i>Cimex stagnorum.</i> Die Nadelwanze. L. 118. |
| | Nicht selten auf dem Hilsenkraut. | | In gleichen Orten wo die vorhergehende. |
| 503 | <i>Cimex equestris.</i> Lin. 77. | 517 | <i>Cimex vagabundus.</i> Der Schwärmer. L. 119. |
| | Schaeff. elem. t. 44. f. 2. | | Frisch 7. t. 6. |
| | —— Ratisb. t. 48. f. 8. | | Auf den Bäumen selten. |
| | Bey uns ein wenig selten. | 518 | <i>Cimex Tipularius.</i> Die Schnackenartige. L. 120. |
| 504 | <i>Cimex apterus.</i> Die Blinddecke. Lin. 78. | | Frisch. 7. t. 20. |
| | Geofr. 1. t. 9. f. 4. | | Auf Bäumen; sehr selten. |
| | Bey uns sehr gemein, und Hausenweis am Fuß grosser Bäume, die an unbeschatteten Orten stehen, anzukriechen. | * 519 | <i>Cimex linearis.</i> Geofr. 1. p. 458. n. 47. |
| | | | In Wallig, bey Sitten (au Tourbillon.) |

No.

Aphis. Pflanzenlaus.

- 520 Aphis Ribis. Johannisbeerlaus. Lin. 1.
 Frisch. 11. t. 14.
 Auf den Johannisbeerständen.
- 521 Aphis Ulmi. Ulmenlaus. Lin. 2.
 Geoffr. 1. t. 10. f. 3.
 Auf den Blättern der Ulmenbäume.
- 522 Aphis Sambuci. Holdeerlaus. Lin. 4.
 Auf den Blättern und Aesten der Holunder-
 Stauden.
- 523 Aphis Rosae. Rosenlaus. Lin. 9.
 Entz. Kennz. t. 12. f. 79.
 Auf den Rosenständen.
- 524 Aphis Brassicae. Kohllaus. Lin. 12.
 Frisch. 11. platte 111. f. 15.
 Auf dem Kohl.
- 525 Aphis Tiliae. Lindenaus. Lin. 11.
 Frisch. 11. t. 17. Müller Naturf. t. 12. f. 3. 4.
 Auf Linderbäumen.
- 526 Aphis Betulae. Birkenlaus. Lin. 21.
 Auf der Birken.
- 527 Aphis Fagi. Buchenaus. Lin. 23.
 Auf den Blättern der Buchen.
- 528 Aphis Roboris. Eichenlaus. Lin. 22.
 Auf den gemeinen Eichbäumen.
- 529 Aphis Salicis. Weidenlaus. Lin. 26.
 Auf allen Arten Weiden.
- 530 Aphis burfaria. Beutellaus. Lin. 29.
 Müller Naturf. t. 12. f. 6.
 Auf den Schwarzpappeln sehr gemein.

Chermes. Blattsauger.

- 531 Chermes Buxi. Buxsauger. Lin. 7.
 Müller Naturf. t. 12. f. 7. 8.
 An den äußersten Aestchen des Buxes sehr gemein.

✱ No.

- 332 Chermes Alni. Erleusauger. Lin. 10.
 Entz. Kennz. t. 12. f. 80. e. f. g.
 Auf den Erleu sehr gemein.
- 533 Chermes Abietis. Tannensauger. Lin. 13.
 Frisch. 12. p. 10. t. 2. f. 3.
 In den äußersten jungen Zweigen der Tanne
 sehr gemein.
- 534 Chermes Fraxini. Eschensauger. Lin. 15.
 Auf den Eschen.

Coccus. Schildlaus.

- 535 Coccus Hesperidum. Pomeranzenaus. Lin. 1.
 Entz. Kennz. t. 12. f. 81. k. l. ni. n. o.
 Auf Citronen und Pomeranzensäumen oft sehr
 häufig.
- 536 Coccus Betulae. Birkenchildlaus. Lin. 7.
 Schaeff. Ratisb. t. 111. f. 4?
 Auf den Birken.
- 537 Coccus Coryli. Haselchildlaus. Lin. 10.
 Auf Haselständen.
- 538 Coccus Tiliae. Lindenschildlaus. Lin. 11.
 Auf der Linde.
- 539 Coccus Salicis. Weidenschildlaus. Lin. 15.
 Auf Weiden.
- 540 Coccus Vitis. Weinstockchildlaus. Lin. 16.
 Auf der Weinrebe.

Thrips. Blasenfuß.

- 541 Thrips Physapus. Schwarzer. Lin. 1.
 Schaeff. elem. t. 128.
 Auf Blumen; nicht selten.
- 541 Thrips fasciata. Bandritter. Lin. 5.
 Entz. Kennz. t. 7. f. 48. b.
 Auf Bitannen; etwas selten.

III. Claß der Insecten.

Lepidoptera. Mit bestäubten Flügeln, oder Schmetterlinge.

Papilio. Tagvogel.

- | No. | | No. | |
|-----|---|-----|--|
| 543 | Papilio Machaon. Der Schwalbenschanz. L. 33.
Harrif. t. 36. f. f. 9.
Zeiß. 2. t. 10. Eich. Kennz. t. 13. f. 82.
Roessel 1. pap. 2. t. 1.
Schaeff. Ratisb. t. 45. f. 1. 2.
Die Raupe ist bey uns ziemlich gemein auf dem Dill, Fenchel, besonders aber auf dem gelben Rübenkraut. | 547 | Papilio Brassicae. Der Kohlweißling. Lin. 75.
Roessel tom. 1. pap. 2. t. 4.
Schaeff. Ratisb. t. 140. f. 4. 5.
Die Raupe hält sich bey uns auf allen Arten von Kohl sehr häufig auf, und verderbet denselben oft gänzlich. |
| 544 | Papilio Podalirius. Der Egechoogel. Lin. 36.
Schaeff. Ratisb. t. 45. f. 3. 4.
Roessel 1. pap. 2. t. 2.
Poda inf. 62. t. 2. f. 1.
Die Raupe ist bey uns ziemlich gemein auf dem Schwarzdorn. (Prunus spinosa.) | 548 | Papilio Rapae. Der Rübenweißling. Lin. 76.
Roessel tom. 1. pap. 2. t. 5.
Die Raupe ist ziemlich gemein auf dem Kran der weißen Rüben, auch auf dem Kohl und den gelben Rittersporren. (Tropaeolo.) |
| 545 | Papilio Apollo. Der rothe Augenspiegel. L. 50.
Eich. Kennz. t. 13. f. 83.
Roessel tom. 3. t. 45. f. 1. 2.
Schaeff. monogr. 1754. t. 2. f. 2. 3.
Schaeff. elem. t. 94. f. 6.
—— Ratisb. t. 36. f. 4. 5.
Auf dem Lägerberg bey Zürich, dem Salève Berg bey Genf, dem Jura, im Waalß bey Sitten, (au Tourbillon) in Bündten ic. Saanen. W. | 549 | Papilio Napi. Die Grünader. Lin. 77.
Merian europ. 2. t. 39.
Albin. inf. t. 52. f. F. G.
Bey uns nicht selten in den Wäldern. |
| 546 | Papilio Crataegi. Der Baumweißling. Lin. 72.
Zeiß. 5. t. 5.
Roessel tom. 1. pap. 2. t. 3.
Harris. t. 9. f. i. h.
Die Raupe lebt gesellig auf den Obsthäumen, dem Weißdorn ic. sehr gemein. | 550 | Papilio Sinapis. Der Senfweißling. Lin. 79.
Schaeff. Ratisb. t. 97. f. 8. 9. 10. 11.
Harris. t. 19. f. t.
Auf Wiesen und Viehweiden nahe bey Wäldern nicht selten. |
| | | 551 | Pap. Daphidiae. Lin. 81.
Schaeff. Ratisb. t. 79. f. 2. 3.
Bey Zürich selten; im Waalß, in Bündten. |
| | | 552 | Papilio Cardamines. Die Aurora. L. 85.
Harris. t. 32. f. g. h.
Roessel tom. 1. pap. 2. t. 8.
Schaeff. elem. t. 94. f. 8.
Auf Wiesen und Feldern im Frühjahre nicht selten. |

III. Claß der Insecten. *Lepidoptera.* Mit bestäubt. Fl. oder Schm. 29

- No.
- 553 *Papilio Palaeno?* Der Silberpunct. L. 99.
Schaeff. Ratib. t. 149. f. 4. 5.
Bey uns auf den Wiesen gemein.
- 554 *Papilio Hyale.* Der Pomeranzengel. L. 100.
Rösel 3. t. 46. f. 4. 5.
Schaeff. Ratib. t. 149. f. 1. 2. 3.
Ebenfalls auf Wiesen und Viehweiden nicht selten.
- 555 *Papilio Rhamni.* Der Citroneuvogel L. 106.
Rösel 3. t. 46. f. 1. 2. 3.
Culz. Kennz. t. 13. f. 84.
Die Raupe ist sehr gemein auf den Blättern des Faulbanans (Rhamnus Frang.) der Vogel aber auf Wiesen und Feldern.
- 556 *Papilio Hyperantus.* Lin. 127.
Harris. t. 35. f. h.
Schaeff. Ratib. t. 127. f. 1. 2.
In den Wiesen sehr gemein.
- 557 *Papilio Jo.* Das Tagyfauneng. Lin. 131.
Rösel 1. pag. 1. t. 3.
Harris t. 8. f. i. k.
Schaeff. Ratib. t. 94. f. 1. 2.
Die Raupe findet sich auf den Bäumen, meistens in großer Menge.
- 558 *Papilio Maera.* Lin. 141.
Schaeff. Ratib. t. 58. f. 2. 3.
In den Wäldern auf Grasplätzen nicht selten.
- 559 *Papilio Megera.* Lin. 142.
Schaeff. Ratib. t. 148. f. 3. 4.
Harris. t. 27. f. e. f. g.
Wo der vorhergehende, nicht selten.
- 560 *Papilio Aegeria.* Lin. 143.
Harris. t. 41. f. h. i. k.
Rösel 4. t. 33. f. 3. 4.
Schaeff. Ratib. t. 75. f. 1. 2.
In den Wiesen und Wäldern nicht selten.
- 561 *Papilio Ligea.* Der Müchlefl. Lin. 144.
Schaeff. Ratib. t. 183. f. 2. 3.

- No.
- In den Wäldern sehr gemein.
- 562 *Papilio Calathea.* Das Breitspiel. L. 147.
Schaeff. Ratib. t. 98. f. 7. 8. 9.
Rösel 3. t. 37. f. 1. 2.
Harris. t. 11. f. i. k. l.
Auf den Wiesen und Viehweiden sehr gemein.
- 563 *Papilio Semele.* Lin. 148.
Rösel 3. pag. 27. t. 34. f. 5. 6. var.
In Wäldern nicht selten.
- 564 *Papilio Harmonie.* Lin. 149.
Müller Naturf. 19. f. 3.
Rösel 4. t. 27. f. 3. 4.
Schaeff. Ratib. t. 82. f. 1. 2.
In den Wäldern, bey uns nicht selten.
- 565 *Papilio Phaedra.* Das Blauaug. Lin. 150.
Rösel add. t. 19. f. 1. 2.
Auf dem Heßberg bey Zürich, sonst auch in den Wäldern nicht selten.
- 566 *Papilio Dejanira.* Lin. 154.
Rösel 4. t. 33. f. 1. 2.
In den hiesigen Wäldern nicht selten.
- 567 *Papilio Iurina.* Lin. 155.
Harris. t. 32. f. c. d.
Rösel 3 t. 34. f. 7. 8.
Auf Wiesen und in offenen Wäldern sehr gemein.
- 568 *Papilio Janira.* Lin. 156.
In gleichen Orten wo der vorhergehende.
- 569 *Papilio Cardui.* Der Distelvogel. Lin. 157.
Rösel 1. pag. 1. t. 10.
Harris. t. 11. f. e. f.
Die Raupe lebt auf den Disteln.
- 570 *Papilio Iris.* Der Schiefelvogel. Lin. 161.
Rösel 3. t. 42.
Culz. Kennz. t. 14. f. 86. a.
Schaeff. Ratib. t. 152. f. 1. 2. 3. var.
Die Raupe lebt auf den Wollweiden. Der Vogel brützt gerne nahe bey Wäldern herum.
- 571 *Papilio Populi.* Der Pappvogel. Lin. 162

No.

- Nöfel 3. t. 33. f. 1, 2.
Schaeff. Ratisb. t. 40. f. 8, 9.
Die Raupe nährt sich von den Zitterpappel; bey uns etwas selten. Bern, Wytenbach.
- 572 Papilio Antioja. Der Trauerantel. Lin. 165.
Schaeff. elem. t. 94. f. 8.
← Ratisb. t. 70. f. 1, 2.
Nöfel 1. pap. 1. t. 1.
Entz. Kennz. t. 14. f. 85.
Die Raupe hält sich bey uns auf den Weiden auf.
- 573 Papilio polychloros. L. 166.
Frisch 6. t. 3.
Nöfel 1. pap. 1. t. 2.
Schaeff. Ratisb. t. 146. f. 1, 2.
Auf den Kirschbäumen und Weiden lebt die Raupe in Gesellschaft.
- 574 Papilio Urticae. Der Nesselvogel. Lin. 167.
Nöfel 1. pap. 1. t. 4.
Schaeff. elem. t. 42. f. 1, 2.
Der gemeinste von allen Tagvögeln.
- 575 Papilio C. album. Der C Vogel. Lin. 63.
Frisch 4. t. 4.
Nöfel 1. pap. 1. t. 5.
Schaeff. Ratisb. t. 147. f. 3, 4.
Die Raupe wohnt auf den Nesseln, der Johannisbeerstauden und den Hopfen.
- 576 Papilio Atalanta. Der Admiral. Lin. 175.
Nöfel 1. pap. 1. t. 6.
Schaeff. Ratisb. t. 148. f. 1, 2.
Auf den Nesseln nicht selten; häufig um Lauf. Wotb.
- 577 Papilio Sibilla. Der Schlenker. Lin. 186.
Drury 2. t. 16. f. 1, 2.
Nöfel 3. t. 70. f. 1, 2, 3.
Schaeff. Ratisb. t. 153. f. 1, 2.
Bey uns in den Wäldern ziemlich gemein. Die Raupe nährt sich von den Blättern der Heckenfrischen (Lonic. Xylost.)
- 578 Papilio Camilla. Lin. 187.

No.

- Bey uns sehr selten, bey Bern gemeiner. Wyttenbach.
- Ich finde diesen Tagvogel nirgends abgebildet, und halte den in Nöfel tom. 3. t. 33. f. 3, 4. abgebildeten nur für ein abgewischtes u. exemplar von dem obigen. Es ist schwer, durch Beschreibung, ohne Abbildung diese beiden von einander zu unterscheiden, ob gleich beider Raupe sehr von einander unterschieden sind.
- 579 Papilio Rumina.
Nöfel 4. t. 7. f. 1, 2.
Schaeff. Ratisb. t. 120. f. 1, 2.
Ward nur einmal bey Ungaris gefunden.
- 580 Papilio Levana. Lin. 201.
Nöfel 1. pap. 1. t. 9. f. 5, 6.
Bey Bern. Wyttenbach.
- 581 Papilio Profa. Lin. 202.
Nöfel 1. pap. 1. t. 8. f. 6, 7.
Bey Zürich auf den Nesseln, selten. Zu Bern. Wylt.
- 582 Papilio Lucina. Lin. 203.
Schaeff. Ratisb. t. 172. f. 1, 2.
Auf trockenen Wiesen und Viehweiden nicht selten.
- 583 Papilio Matura. Lin. 204.
In gleichen Orten.
- 584 Papilio Cinxia. Lin. 205.
Schaeff. elem. t. 1. f. 9.
Bey uns nicht selten.
- 585 Papilio Dia. Lin. 207.
Nöfel add. t. 40. f. A, B.
Bey uns nicht selten.
- 586 Papilio Paphia. Der Silberfisch. Lin. 209.
Nöfel 1. pap. 1. t. 7.
Schaeff. elem. t. 94. f. 2.
In den Wäldern nicht selten.
- 587 Papilio Aglaja. Der große Veilvogel. Lin. 214.
Nöfel 4. t. 25.
Schaeff. Ratisb. t. 7. f. 1, 2.

- No. Auf trocknen Wiesen nicht selten.
 588 Papilio Adippe. Lin. 212.
 Bey uns etwas selten.
- 589 Papilio Lathonia. Der kleine Perlenvogel. L. 213.
 Schaeff. Ratisb. t. 143. f. 1, 2.
 Nöfel 3, t. 10.
 Bey uns ziemlich gemein auf Wiesen.
- 590 Papilio Euphrosyne. Lin. 214.
 Bey uns etwas selten, in Bündt'n. D. Amstein.
- 591 Papilio Betule. Der Nierenfleck. Lin. 220.
 Nöfel 1. pap. 2. t. 6.
 Auf den Birken, etwas selten.
- 592 Papilio Pruni. Lin. 221.
 Nöfel 1. pap. 2. t. 7.
 Schaeff. elem. t. 94. f. 5.
 Auf den Amandenbäumen, etwas selten.
- 593 Papilio Quercus. Lin. 222.
 Nöfel 1. pap. 2. t. 9.
 Harris. inf. t. 10. f. d. e.
 Bey uns sehr selten. Auch zu Bern selten. Wytb.
- * 594 Papilio Colutreae.
 Geoffr. 2. pag. 57. n. 25.
 Auf unsrer Tafel Fig. 2, 2.
 Im untern Walde, (auf der Colutea arborosc.)
- 595 Papilio Echien. Lin. 224.
 Nöfel add. t. 7. f. 3, 4.
 Bey Basel.
- 596 Papilio Arion. Lin. 230.
 Nöfel 3. t. 45. f. 3, 4.
 Bey uns etwas selten.
- 597 Papilio Argus. Der Heugler. Lin. 232.
 De Guer inf. 1. t. 4. f. 14, 15.
 Nöfel 3. t. 37. f. 5.
 Schaeff. Ratisb. t. 29. f. 3, 4.
 ——— t. 168. f. 6, 7.
 Auf Wiesen und Feldern sehr gemein.
- 598 Papilio Argiolus. Der Wirtling. Lin. 234.
 Schaeff. Ratisb. t. 185. f. 1, 2.
- No. Nöfel 3. t. 37. f. 3, 4.
 Bey uns nicht selten.
- * 599 Papilio minimus.
 Schaeff. Ratisb. t. 165. f. 1, 2.
 Der kleinste aller bekannten Tagvögel. — Die Flügel sind oben ganz einfarbig, schwarzbraun; unten grau mit einem Bande schwarzer Punkte wie beim vorhergehenden, — daß dieser der Pap. argiolus Linnæi nicht seyn, zeigt gleich die schwarzbraune Farbe die die Flügel oben haben, da hingegen die des vorhergehenden blau mit einem schwarzen Bande ist.
 Bey uns nicht selten in den Straßen nahe bey Wältern.
- 600 Papilio Rubi. Der Grünling. Lin. 237.
 Schaeff. Ratisb. t. 29. f. 5, 6.
 Bey uns nicht gar selten. Bern.
- 601 Papilio Pamphilus. Das Einang. Lin. 239.
 Schaeff. Ratisb. t. 164. f. 2, 3.
 Auf allen Wiesen sehr gemein.
- 602 Papilio Aescanias. Lin. 242.
 Schaeff. elem. t. 94. f. 3.
 ——— Ratisb. t. 127. f. 4, 5.
 Auf den Wiesen etwas selten.
- 603 Papilio Tichonus. Das Doppelaug. Lin. Mant.
 tiff. alt. p. 537.
 Bey Zürich und Genf nicht selten.
- * 604 Papilio Melampus. Das Kossband.
 Auf unsrer Tafel Fig. 6.
 Dieser Tagvögel ist von der dritten Größe; der Leib ganz schwarz, bekrant; die Flügel oben und unten braun, mit einem Bande rothfarbiger Flecken, in jedem der Flecken ein schwarzer Punkt.
 Auf den Bündner und Glarner Alpen nicht selten.
 Ich habe von Hrn. D. Amstein aus Bündten einen Tagvögel erhalten, der diesen fast gleich

No.

tommt, dessen Unterflügel oben auf der untern Seite sichtbar sind. -- Weitercht sind diese beide nur durch das Geschlecht von einander unterschieden.

605 Papilio Phlaeas. Lin. 252.

Im Weltlein und Wallis. Er ist größer als die zwey folgenden.

606 Papilio Virgaureae. Lin. 253.

Poda. inf. 78. n. 49. v. t. 2. f. 9.

Nöfel 3. t. 45. f. 5, 6.

Schaeff. Ratisb. t. 143. f. 3, 4.

Auf den Wiesen nicht selten.

607 Papilio Hippothoe. Der Feuertvogel. Lin. 254.

Nöfel 3. t. 37. f. 6, 7.

Schaeff. Ratisb. t. 97. f. 7.

Im Weltlein.

608 Papilio Comma. Das Comma. Lin. 256.

Bei uns nicht selten.

609 Papilio Malvae. Das Malvenvögelein. Lin. 267.

Nöfel 1. pap. 2. t. 10.

Schaeff. Ratisb. t. 162. f. 1.

Die Raupe wohnt auf den Käspappel, Eibischkraut, Saatrose u. Der Vogel ist in den Wiesen ziemlich gemein.

610 Papilio Tages. Lin. 268.

Bei uns nicht selten.

Sphinx. Abendvogel.

611 Sphinx ocellata. Das Manang. Lin. 1.

Nöfel 1. phal. 1. t. 1.

Erlk. Kennz. t. 15. f. 39.

Schaeff. Ratisb. t. 99. f. 5, 6.

Die Raupe ist auf Weiden und Apfelbäumen gemein.

612 Sphinx Populi. Die Kreuzmotte. Lin. 2.

Nöfel 3. t. 30.

Schaeff. Ratisb. t. 100. f. 5, 6.

No.

Die Raupe wohnt auf Pappeln und Weiden nicht selten.

613 Sphinx Tiliae. Die Linden. Lin. 3.

Frisch 7. t. 2.

Nöfel 1. phal. 1. t. 2.

Schaeff. Ratisb. t. 100. f. 1, 2.

Die Raupe ist auf den Linden sehr gemein, selten auf Kirsebäumen.

614 Sphinx Convolvuli. Der Windigvogel. Lin. 6.

Schaeff. Ratisb. t. 98. f. 1, 2.

Die Raupe wohnt in den Kornfeldern und nährt sich von Windig; nicht selten.

615 Sphinx Ligultri. Der Ligußervogel. Lin. 8.

Nöfel tom. 3. t. 5.

Die Raupe wohnt auf dem Ligußer; etwas selten.

616 Sphinx Atropos. Der Todtenkopf. Lin. 9.

Erlk. Kennz. t. 15. f. 88.

Nöfel tom. 3. t. 2.

Schaeff. Ratisb. t. 99. f. 1, 2.

Die Raupe nährt sich von Jasmin, Erdäpfelkraut, Evonymo, besonders aber vom Hanf, auf dem bei uns fast alle Jahr gefunden werden.

617 Sphinx Celerio. Der Phönix. L. 12.

Frisch 13. t. 2.

Nöfel 4. t. 8.

In den italienischen Vogteyen.

618 Sphinx Elpenor. Der Weirvogel. Lin. 17.

Nöfel 1. phal. 1. t. 4.

Frisch 12. t. 1.

Schaeff. Ratisb. t. 96. f. 4, 5.

Die Raupe ist sehr gemein in den Weinbergen, auch oft auf dem Weidreich (Epilobio.)

619 Sphinx Porcellus. Das Schweinchen. Lin. 18.

Nöfel 1. phal. 1. t. 5.

Die Raupe wohnt auf dem Gallio, bei uns selten.

620 Sphinx Luj horbiae. Der Wolfsmilchvogel. L. 19.

Nöfel

- No. Noessel 1. phal. 1. t. 3.
 Griseb. 2. t. 11.
 Schaeff. Ratib. t. 78. f. 1, 2.
 ——— 99. f. 3, 4.
 Häufig auf der Wollmilch.
- 621 *Sphinx Pinastri*. Der Fichtenvogel. Lin. 22.
 Schaeff. Ratib. t. 110. f. 1, 2.
 Noessel 1. phal. 1. t. 6.
 Auf den Fichten, bey uns selten.
- 622 *Sphinx stellararum*. Der Kuckucksp. L. 27.
 Schaeff. Ratib. t. 16. f. 2, 3.
 Noessel 1. phal. 1. t. 8.
 Nicht selten auf dem Galle.
- 623 *Sphinx faciformis*. Der Durchsichtige L. 28.
 Noessel 3. t. 38. f. 2, 3.
 Schaeff. Ratib. t. 16. f. 1.
 ——— elem. t. 116. f. 3.
 Entz. Kennz. t. 15. f. 90.
 Nicht selten auf der Lonicera.
- 624 *Sphinx apiformis*. Der Bienevogel. Lin. 29.
 Schaeff. Ratib. t. 3. f. 2, 3.
 Bey Winterthur; sehr selten.
- 625 *Sphinx culiciformis*. Mückenvegel. Lin. 30.
 Auf Blumen selten.
- 626 *Sphinx Filipendulae*. Der Rothleif. Lin. 34.
 Noessel 1. phal. 2. t. 27.
 Entz. Kennz. t. 15. f. 91.
 Schaeff. Ratib. t. 16. f. 6, 7.
 Häufig in den Wiesen, auch bis auf die Gletscher W.
- 627 *Sphinx Phegea*. Der Weißleif. Lin. 35.
 Griseb. 6. t. 15.
 Schaeff. Ratib. t. 165. f. 3, 4.
 Im Veltelin, Wallis, bey Ergarn.
- 628 *Sphinx casta*. Lin. 37.
 Schaeff. Ratib. t. 82. f. 4, 5.
 In Bündten D. Ansteln.
- 629 *Sphinx fluita*. Lin. 40.
 Bey Pfaffen.
- No. 630 *Sphinx flavescens*. Der Taufschaf. Lin. 47.
 Schaeff. Ratib. t. 1. f. 9.
 Nicht selten in Wiesen und Feldern auf Blumen.
- Phalaena. Nachtvogel.**
- 631 *Phalaena Pavonia*. Der große Nachtpfau L. 7.
 Noessel 4. t. 16, 17.
 Bey Genf, Koch, in Wallis, Veltelin, besonders aber in den italienischen Vogteyen gemein.
 Im ganzen Pays-de-Vaud. Wyttensbach.
- 632 *Phalaena Pavoniella*. Der kleine Nachtpfau.
 Geoffr. 2. t. 12. f. 1, 2, 3.
 Noessel 1. phal. 2. t. 5.
 Schaeff. elem. t. 98. f. 2.
 ——— Ratib. t. 98. f. 2, 3, 4, 5.
 Entz. Kennz. t. 16. f. 92.
 In der Schweiz nicht selten.
- 633 *Phalaena Tau*. Der T. Vogel. Lin. 9.
 Noessel 4. t. 7. f. 3, 4.
 Schaeff. Ratib. t. 85. f. 4, 5, 6.
 Die Raupe wohnt nicht selten auf der Linde und Birke.
- 634 *Phalaena mundana*. Die Dachmotte. Lin. 17.
 Schaeff. Ratib. t. 159. f. 6, 7.
 Bey uns nicht selten in den Häusern unter den Dächern die mit Hehlzügen bedeckt sind — die Raupe, die braun und haarig ist, nährt sich von dem Stennoed, der sich gewöhnlich auf alten Ziegeln aufset.
- 636 *Phalaena quercifolia*. Das Eichenblatt. L. 18.
 Entz. Kennz. t. 16. f. 93.
 Noessel 1. phal. 2. t. 41.
 Griseb. 3. Platte 3. f. 1.
 Schaeff. Ratib. t. 71. f. 4, 5.
 Im Veltelin öft. Wollmilch.
- 637 *Phalaena ilexifolia*. Das Eichenblatt. L. 19.
 De Guer inf. 1. t. 14. f. 7, 9.

No.

- Hey und sehr selten.
- 638 Phalaena Rubi. Der Vielstraß. Lin. 21.
Kiesel 3. t. 49.
Schaeff. Ratisb. t.
- Die Raupe ist hey und sehr gemein und frist fast alle Arten Bäume Blätter und Grasarten.
- 639 Phalaena Pruni. Der Fischschwanz. Lin. 22.
Kiesel 1. phal. 2. t. 36.
Schaeff. Ratisb. t. 60. f. 6. 7.
- Hey und etwas selten.
- 640 Phalaena potatoria. Der Trinker. Lin. 23.
Kiesel 1. phal. 2. t. 2.
Schaeff. Ratisb. t. 67. f. 10. 11.
- Hey und sehr gemein — die Raupe wehnt im Graß.
- 641 Phalaena Pini. Die Nichtenkist. Lin. 24.
Frisch. 10. t. 10.
Kiesel 1. phal. 2. t. 59.
Schaeff. Ratisb. t. 86. f. 1. 2. 3.
- Auf den Nichten, hey und selten.
- 642 Phalaena Quercus. Der Heckenkriecher. L. 25.
Kiesel 1. phal. 2. t. 35. b. f. 4. 5. 6.
Schaeff. Ratisb. t. 87. f. 1. 2. 3.
- Die Raupe hält sich hey und meistens in den Dornbüschen auf; sie frist fast alle Arten Stauden und Baumblätter; sehr gemein.
- 643 Phalaena Dumeti? Die Grasmette. Lin. 26?
Kiesel 1. phal. 2. t. 35. a. f. 4. 5.
- Die Raupe hält sich immer im Graße auf, und nährt sich von dem Schmalgräßen, Kiesel hat die Raupen dieser beyden Nachtvögel verwechselt, so, daß die Raupe und Puppe des Heckenkriechers auf der t. 35. a. Fig. 1. 2. 3. die aber der Grasmette auf t. b. f. 1. 2. 3. verkommen.
- 644 Phalaena Catax. Lin. 27.
Kiesel 3. t. 71. f. 1. 2. 3. a.
—— 4. t. 34. f. a. b.
- Hey und nicht selten.

No.

- 646 Phalaena lanestris. Der Wollenspier. L. 28.
Kiesel 1. phal. 2. t. 62.
Schaeff. Ratisb. t. 38. f. 10. 11.
- Hey und sehr gemein.
- 647 Phalaena Vinula. Der Gabelschwanz. L. 29.
Frisch. 6. t. 8.
Kiesel 1. phal. 2. t. 19.
- Auf Pappeln und Weiden sehr gemein.
- 648 Phalaena Fagi. Lin. 30.
Kiesel 3. t. 12.
- Hey und selten auf Haselstauden.
- 649 Phalaena bucephala. Der Gelbkopf. Lin. 31.
Frisch 11. t. 4.
Kiesel 1. phal. 2. t. 14.
- Hey und häufig, auf Linden, Weiden, Birken etc.
- 650 Phalaena vericolora. Die Buntmotte. Lin. 32.
Kiesel 3. t. 39. f. 3.
- Auf Birken und Haselstauden selten.
- 651 Phalaena Mori. Die Seidenmotte. Lin. 33.
Kiesel 3. t. 7. 8.
- Wird in verschiedenen Gegenden der Schweiz gezogen.
- 652 Phalaena Populi. Der Pappelnvogel. Lin. 34.
Kiesel 1. phal. 2. t. 60.
- Auf den Pappeln.
- 653 Phalaena Neustria. Die Ringelmotte. Lin. 35.
Frisch 1. t. 2.
Kiesel 1 phal. 2. t. 6.
- Auf allen Arten von Bäumen und Stauden sehr gemein.
- 654 Phalaena castrensis. Die Lagermette. Lin. 36.
Frisch 10. t. 8.
Kiesel 4. t. 14.
- Hey und selten.
- 655 Phalaena processionea. Die Proceßionem. L. 37.
Reaum. inf. 2. t. 11.
- Auf den Eichen in manchen Jahren häufig.
- 656 Phalaena Caja. Die braune Bärenmotte. L. 38.

- | No. | | No. | |
|-------|--|-----|--|
| | Schaeff. Ratisb. t. 29. f. 7. 8.
Frisch 2. t. 9.
Roessel 1. phal. 2. t. 1.
Zult. Kennz. t. 16. f. 94.
Seu uns sehr gemein; die Raupe frisst allerley grünes. | 663 | Phalaena Saliis. Der Ringelst. Lin. 46.
Frisch 1. t. 4.
Roessel 1. phal. 2. t. 9.
Auf Weiden und Pappeln, in manchen Jahren sehr häufig, in manchen selten. |
| 657 | Phalaena villica. Die schwarze Bärenmotte. L. 41.
Frisch 10. t. 2.
Roessel 4. t. 28. f. 2. et t. 29. f. 1-4.
Im Westlein nicht selten. | 664 | Phalaena Mendica. Der Bettler. Lin. 47.
Seu Genf. De Saussure. |
| 658 | Phalaena Plantaginis. Die spanische Föhne. L. 42.
Roessel 4. t. 24. f. 9. 10.
Schaeff. Ratisb. t. 92. f. 5. 6. 7.
Seu uns sehr selten. | 665 | Phalaena Crataegi. Die Dornrose. Lin. 48.
De Gueer inf. 1. t. 11. f. 20. 21.
Auf dem Weißdorn (Crataego), selten. |
| 659 | Phalaena Monacha. Die Nonne. Lin. 43.
Roessel add. t. 33. f. 1-6.
Schaeff. Ratisb. t. 68. f. 2-5.
Seu uns selten. | 666 | Phalaena atra. Die Möhrin. Lin. 49.
Seu uns sehr selten. |
| 660 | Phalaena dispar. Der Großkopf. Lin. 44.
Frisch 1. t. 3.
Roessel 1. phal. 2. t. 3.
Schaeff. Ratisb. t. 28. f. 3-6.
Seu uns besonders auf den Obstbäumen sehr häufig und schädlich.
Ich heiße ihn Großkopf, weil die Raupe und nicht der Bezel (wie Herr Wäcker angiebt) einen besonders großen Kopf hat. | 667 | Phalaena Coryli. Die Haselmotte. Lin. 50.
Roessel 1. phal. 2. t. 58.
Auf den Haseläuden, selten. |
| 661 | Phalaena chrysothoea. Der Goldaster. L. 45.
Roessel 1. phal. 2. t. 22.
Schaeff. Ratisb. t. 131. f. 1. 2.
Auf den Hecken und in den Baumgärten sehr gemein. Lebt in Gesellschaft. | 668 | Phalena Farcula. Der Doppelschwanz. L. 51.
Auf Weiden und Pappeln etwas selten. Die Raupe ist g flatter wie No. 547. |
| * 662 | Phalaena similis. Der Schwan.
Frisch 3. t. 1?
Roessel 1. phal. 2. t. 21.
Auf dem Schwarzdorn und Obstbäumen ziemlich gemein. Lebt niemals gesellschaftlich unter einem Geßfuß wie die vorhergehenden. | 669 | Phalaena Curtula. Lin. 52.
Frisch 5. t. 6.
Roessel 3. t. 43.
—— 4. t. 11. f. 1-6.
Auf Weiden und Pappeln nicht selten. |
| | | 670 | Phalaena Anastomosis. Lin. 53.
Roessel, phal. 2. t. 26.
Auf Pappeln und Weiden nicht selten. |
| | | 671 | Phalaena pudibunda. Der Rothschwanz. L. 54.
Schaeff. Ratisb. t. 44. f. 9. 10.
Roessel 1. phal. 2. t. 38.
Auf Buchen, Eichen und Nußbäumen nicht selten. |
| | | 672 | Phalaena fascelina. Die Bärenmotte. L. 55.
Roessel 1. phal. 2. t. 37.
Auf dem Weißdorn, etwas selten. |
| | | 673 | Phalaena antiqua. Der Lastträger. Lin. 56.
Roessel 1. phal. 2. t. 39.
—— 3. t. 13. |

No.

- Auf Weiden, Birken und Pappeln nicht selten.
- 674 Phalaena gonostigma. Der Eibock. L. 57.
Koeffel 1. phal. 2. t. 40.
Auf verschiedenen Bäumen und Stauden nicht selten.
- 675 Phalaena tremula. Der Zahnhügel. Lin. 58.
Auf der Sitterpappel nicht selten.
- 676 Phalaena caeruleocephala. Blaukopf. L. 59.
Griseb. 10. t. 3.
Koeffel 1. phal. 2. t. 16.
Sehr häufig in den Hecken und Obstbäumen.
- 677 Phalaena Ziezac. Das Sichel. L. 61.
Griseb. 3. t. 2.
Koeffel 1. phal. 2. t. 20.
Schaeff. Ratisb. t. 69. f. 2, 3.
Auf Weiden und Pappeln nicht selten.
- 678 Phalaena Cossus. Der Holzbohrer. Lin. 63.
Griseb. 7. t. 1.
Koeffel 1. phal. 2. t. 18.
Schaeff. Ratisb. t. 61. f. 1. 2.
In den Weiden, Eichen und andern Bäumen häufig. Ist gern im feulen Holz. Wollensb.
- 679 Phalaena palpina. Die Schnauzmotte. L. 64.
De Guer inf. t. 4. f. 7.
Der Naturforcher 2. St. pag. 14. t. 1. f. 6.
Auf den Weiden und Pappeln nicht selten.
- 680 Phalaena purpurea. Der Parourbar. Lin. 67.
Koeffel 1. phal. 2. t. 10.
Schaeff. Ratisb. t. 59. f. 4, 5.
Sehr häufig.
- 681 Phalaena lubricipeda. Diegermette. L. 69.
Schaeff. Ratisb. t. 24. f. 8, 9.
———— t. 114. f. 2, 3.
Koeffel 1. phal. 2. t. 46, 47.
Auf verschiedenen Pflanzen sehr gemein.
- 682 Phalaena Rustula. Der Rothwand. L. 71.
Schaeff. Ratisb. t. 83. f. 4, 5.

No.

- Koeffel add. t. 207.
Sehr häufig.
- 683 Phalaena Grammica. Lin. 73.
Koeffel 4. t. 21. f. a. d.
Schaeff. Ratisb. t. 92. f. 2.
In den Wiesen nicht selten.
- 684 Phalaena Libatrix. Die Stummhaube. L. 73.
Koeffel 4. t. 20.
Auf den Weiden nicht selten.
- 685 Phalaena Capucina. Der Capuziner. Lin. 79.
Sehr häufig.
- 686 Phalaena camelina. Der Fälschgeck. Lin. 80.
Koeffel 1. phal. 2. t. 28.
Auf der Linde, etwas selten.
- 687 Phalaena Oo. Das doppelte O. Lin. 81.
Koeffel 1. phal. 2. t. 63.
Sehr häufig, nicht gar selten. Wollensb.
- 688 Phalaena Aesculi. Die Punkteule. Lin. 83.
Schaeff. Ratisb. t. 31. f. 8, 9.
Sehr häufig. Gourgas.
- 689 Phalaena Humuli. Die Hopfenecle. Lin. 84.
De Guer inf. t. 7. f. 5, 6.
Sehr häufig.
- 690 Phalaena Hecta. Das Punkteband. Lin. 85.
De Guer inf. t. 7. f. 12.
Sehr häufig. De Saussure.
- 691 Phalaena Vitis idaeae.
Sehr häufig. De Saussure.
- 692 Phalaena Dominula. Die Jungfer. Lin. 90.
Koeffel 3. t. 47.
Schaeff. Ratisb. t. 77. f. 3, 4.
Sehr häufig.
- 693 Phalaena Hera. Die Hausflur. Lin. 91.
Koeffel 4. t. 28. f. 3.
Schaeff. elem. t. 10. f. 1.
———— Ratisb. t. 29. f. 1. 2.
Sehr häufig, etwas selten, von Gouss. gemeinet.
Ist im Wald. Wollensb.

- | No. | | Lin. | No. | | Lin. |
|-----|--|-----------|-----|---|-----------|
| 694 | Phalaena Matronula. Die Matrone. | Lin. 92. | | Schaeff. elem. t. 98. f. 5. | |
| | Roefel 3. t. 39. f. 1. 2. | | | —— Ratisb. t. 29. f. 9. 10. | |
| | Hey Zürich und in Bänden; etwas selten. | | | Hey uns etwas selten. — Hey Bern sehr häufig auf den Rosenastriensblüthen. Wetzelsch. | |
| 695 | Phalaena Parthenias. | Lin. 94. | 706 | Phalaena complana. Der Flachflügel. | L. 115. |
| | Hey uns sehr selten. | | | In Bänden. Dr. Amicla. | |
| 696 | Phalaena fuliginosa. Der Zartflügel. | Lin. 95. | 707 | Phalaena Sponsa. Die Braut. | Lin. 118. |
| | Roefel 1. phal. 2. t. 43. | | | Roefel 4. t. 19. | |
| | Schaeff. Ratisb. t. 37. f. 7. 8. | | | Hey uns etwas selten. | |
| | Hey uns ziemlich gemein; die Raupe hält sich meistens im Gras auf. | | 708 | Phalaena Pacta. Die Verlobte. | Lin. 120. |
| 697 | Phalaena Batis. Die Brombeerermotte. | Lin. 96. | | Roefel 1. phal. 2. t. 15. | |
| | Roefel 4. t. 26. f. A. B. C. | | | Schaeff. Ratisb. t. 151. f. 1. 2. | |
| | Hey uns nicht selten auf den Brombeerstäuden. | | | Hey uns etwas selten, auf Wäldern und Finken. | |
| 698 | Phalaena ocellaris. Das Weissaug. | Lin. 100. | 709 | Phalaena Pronuba. Die Brautjungfer. | L. 121. |
| | Die Raupe wohnt auf den Appelfäumen; nicht häufig. | | | Griseb. 10. t. 15. | |
| 699 | Phalaena glyphica. | Lin. 105. | | Roefel 4. t. 32. | |
| | Roefel add. t. 25. | | | Hey uns nicht selten. Die Raupe wohnt gern in den Gärten. | |
| | Schaeff. Ratisb. t. 163. f. 4. 5. | | 710 | Phalaena Paranymphe. Brautjungferin. | L. 122. |
| | In den Wiesen nicht selten. | | | Roefel 4. t. 18. f. 1. 2. | |
| 700 | Phalaena Mi. Da M. | Lin. 106. | | Hey Winterthur. Schellenberg. Hey Bern. Wittenbach. | |
| | Hey uns nicht selten in den Wiesen. | | 711 | Phalaena fimbria. Der Saumflügel. | |
| 701 | Phalaena pallens. | Lin. 107. | | Schreber insk. 12. f. 9. | |
| | Hey uns selten. | | | Hey uns selten. | |
| 702 | Phalaena leporina. Der Weiswurm. | Lin. 109. | 712 | Phalaena maera. | Lin. 124. |
| | Do Geer. insk. 1. t. 12. f. 10. 11. 17. | | | Schaeff. Ratisb. t. 1. f. 5. 6. | |
| | Etwas selten auf Birken. | | | Hey uns etwas selten. | |
| 703 | Phalaena Jacobaeana. Die Jacobs-Motte. | L. 111. | 713 | Phalaena Fraxini. Das blaue Band. | L. 125. |
| | Roefel 1. phal. 2. t. 49. | | | Roefel 3. t. 28. f. 1. | |
| | Schaeff. elem. t. 98. f. 3. | | | Harris. t. 31. f. d. e. | |
| | —— Ratisb. t. 47. f. 2. 3. | | | Hey Zürich, Genf, in Bänden; selten. | |
| | Hey uns nicht selten in den Wiesen, die Raupe frisst das Jacobenkraut. | | 714 | Phalaena Chryseis. Die Goldene. | Lin. 126. |
| 704 | Phalaena rubricollis. Der Rothhäckel. | L. 113. | | Schaeff. Ratisb. t. 101. f. 2. 3. | |
| | Schaeff. Ratisb. t. 59. f. 8. 9. | | | Hey uns etwas selten. Im Gründelwald. Wetz. | |
| | Hey uns sehr. | | 715 | Phal. Gamma. Das gleichförmige Gamma. | L. 127. |
| 705 | Phalaena quadra. Der Vierwurm. | L. 114. | | Schaeff. Ratisb. t. 84. f. 5. | |
| | Roefel 1. phal. 2. t. 17. | | | Griseb. 5. t. 15. | |

No.

- Koefel 1. phal. 3. t. 5.
 Bey uns sehr häufig. — Die Raupe frießt Kehl,
 Spinat und andere Gewächse.
- 716 Phal. Interrogationis. Das Fragezeichen. L. 129.
 Bey uns sehr selten.
- 717 Phalaena Jota. Das griechische Jota. L. 130.
 Bey uns sehr selten.
- 718 Phalaena reticulosa. Die Scheuense. L. 232.
 Koefel 4. r. 9.
 De Geer inf. 1. t. 5. f. 14.
 Bey uns etwas selten.
- 719 Phalaena Abinthii. Die Bergmuthseule. L. 133.
 Frisch. 7. t. 12.
 Koefel 1. phal. 2. t. 61.
 Bey Bern. Wattenbach.
- 720 Phalaena Alni. Das Nalbeher. L. 134.
 De Geer inf. 1. t. 11. f. 25—28.
 Bey uns selten auf Linden. Die Raupe ist
 schwarz mit gelben Seiten auf dem Rücken,
 und mit langen schwarzen Haaren, die am Ende
 ein Köstchen haben, besetzt.
- 721 Phalena Ph. Das griechische Ph. Lin. 135.
 Frisch. 2. t. 2.
 Koefel 1. phal. 2. t. 7. 8.
 Bey uns nicht selten, auf Eichen, Kirschebäu-
 men und Weiden.
- 722 Phal ena Chi. Das griechische Chi. Lin. 136.
 Koefel 1. phal. 2. t. 13.
 Bey uns etwas selten.
- 723 Phalaena Aberis. Die Gelbjotte. Lin. 137.
 Frisch. 1. t. 5.
 Koefel add. t. 17. f. 5.
 Bey Genf auf den Roskashambäumen häufig.
- 724 Phalaena aprillina. Der Seiden. Lin. 138.
 De Geer inf. t. 5. f. 22. 23.
 Schaeff. Ratisb. t. 97. f. 3.
 Bey uns etwas selten. Bern. Wattenbach.
- 725 Phalaena Periscarinae. Lin. 142.

No.

- Koefel 1. phal. 2. t. 30.
 Bey uns etwas selten.
- 726 Phalaena Judicia. Lin. 143.
 Bey uns selten.
- 727 Phalaena perspicillaris. Die Brille. Lin. 148.
 Nicht selten auf Pappelbäumen.
- 728 Phalaena umbratica. Der Kapientrager. L. 150.
 Koefel 1. phal. 2. t. 25.
 Nicht selten in den Gärten unter dem Sattel
 und andern Gemüß.
- 729 Phalaena exsolera. Das Moderholz. Lin. 151.
 Frisch. 5. t. 11.
 Koefel 1. phal. 2. t. 24.
 Entz. Kenn. t. 16. f. 95.
 Auf der Walde, Firschenfeldern etwas selten.
- 630 Phalaena Verbasci. Die Wollkrautseule. L. 153.
 Frisch. 6. t. 9.
 Koefel 1. phal. 2. t. 23.
 Schaeff. Ratisb. t. 24. f. 6. 7.
 Auf der Wollkraut häufig.
- 731 Phalaena l. album. Das weiße L. Lin. 154.
 Schaeff. Ratisb. t. 92. f. 4.
 Bey uns selten.
- 732 Phal. exclamations. Das Verwunderungs. L. 155.
 In Bündten. Dr. Amstein. Bey Genf. De
 Saussure. Bey Bern. Wattenbach.
- 733 Phalaena comma. Das Häcklein. Lin. 156.
 In Bündten. Dr. Amstein.
- 734 Phalaena. plecta. Lin. 157.
 Koefel add. t. 23?
 Bey uns etwas selten auf Linden.
- 735 Phalaena derasa. Der Achardägel. Lin. 158.
 Der Naturforscher 2tes St. pag. 16. V.
 ————— t. 1. f. 7.
 Bey Zürich und Bern, aber selten.
- 736 Phalaena gothica. Lin. 159.
 Bey uns etwas selten.
- 737 Phalaena Brassicae. Die Kohlseule. Lin. 163.

- | No. | | No. | |
|-----|---|-----|--|
| | Roesel 1. phal. 2. t. 29.
Sehr und sehr häufig auf dem Kehl. | 750 | Phalaena vibicaria. Lin. 168.
Schaeff. Ratisb. t. 12. f. 5?
Sehr und selten. |
| 738 | Phalaena Runicis. Lin. 164.
Roesel 1. phal. 2. t. 27.
Auf verschiedenen Pflanzen, als den Sauerampfer,
Föhkraut &c. gemein. | 751 | Phalaena Thymiaria. Lin. 199.
Frisch. 10. t. 17.
Sehr und selten. |
| 739 | Phalaena Oxyacanthae. Lin. 165.
Roesel 1. phal. 2. t. 33.
Auf dem Schleez und Weißdorn, etwas selten. | 752 | Phalaena amataria. Der Zebblingmesser. Lin. 201.
Reaum. inf. 2. t. 29. f. 1-4.
Sehr und etwas selten auf Birken. |
| 740 | Phalaena oleracea. Die Krautente. Lin. 171.
Frisch. 7. t. 21.
Roesel 1. phal. 2. t. 32.
In den Krautgärten nicht selten. | 753 | Phalaena falcataria. Die Sichelmesser. L. 202
De Geer inf. 1. t. 24. f. 7.
Auf Birken nicht selten. |
| 741 | Phalaena Pfl. Die Hülsennote. Lin. 172.
Roesel 1. phal. 2. t. 52.
Auf den Erbsen. Weizen und andern Hülsen-
früchten nicht selten. | 754 | Phalaena Sambucaria. Der Schwanzmesser. L. 203.
Roesel 1. phal. 3. t. 6.
Schaeff. Ratisb. t. 63. f. 8.
Sehr und etwas selten. |
| 742 | Phalaena triplacia. Der Drenzhöcker. Lin. 175.
Roesel 1. phal. 2. t. 34.
Auf Nüssen nicht selten. | 755 | Phalaena lacertinaria. Der Eidechsmesser. L. 204.
Schaeff. Ratisb. t. 66. f. 2. 3.
Auf Birken, nicht selten. |
| 743 | Phalama fatellitia. Lin. 176.
Roesel 3. t. t. 50.
Sehr und etwas selten. | 756 | Phalaena Alniaria. Der Jeansmesser. Lin. 205.
Roesel 1. phal. 3. t. 1.
Sehr und selten. |
| 744 | Phalaena Tragopogonis. Lin. 177.
Sehr Genf. De Sauffure. | 757 | Phalaena Syringaria. Der Gensmesser. L. 206.
Roesel 1. phal. 3. t. 10.
Auf der Lonicera und dem Ligustro nicht selten. |
| 745 | Phalena pyramidea. Die Pyramide. Lin. 181.
Roesel 1. phal. 2. t. 11.
Auf Weiden und Linden nicht selten. | 758 | Phalaena dolabaria. Lin. 207.
Sehr und sehr selten auf Birken. |
| 746 | Phalaena flavicornis. Das Gelbhorn. Lin. 182.
In Bündten. Dr. Arnstein. | 759 | Phalaena Prunaria. Lin. 208.
Schaeff. Ratisb. t. 17. f. 2. 3.
In den Wäldern nicht selten. |
| 747 | Phalaena leucomelas. Die Elster. Lin. 183.
Schaeff. Ratisb. t. 51. f. 11. 12.
Sehr Genf. De Sauffure. | 760 | Phalaena Piniaria. Lin. 210.
Reaum. inf. 2. t. 28. f. 6.
In den Wäldern nicht selten. |
| 748 | Phalaena typica. Das Netz. Lin. 186.
Roesel 1. phal. 2. t. 56.
Auf den Weiden, selten. | 761 | Phalaena elinguaria. Lin. 211.
Roesel 1. phal. 3. t. 9.
Sehr und selten. |
| 749 | Phalaena vernaria. Der Frühlingmesser L. 195.
Sehr und etwas selten. | 762 | Phalaena macularia. Der Fleckung. L. 213.
Roesel add. t. 14. f. 5. |

No.

Schaeff. Ratisb. t. 12. f. 3.

Nicht selten nahe bey Wäldern.

763 Phalaena atomaria. Der Eulentling. Lin. 214.

Grösch. 13. t. 5.

Auf Linden, sehr selten.

764 Phalaena pulveraria. Der Stäubling. L. 215.

Sehr uns etwas selten.

765 Phalaena Bezolaria. Der Chineser. Lin. 217.

Keesel add. t. 39.

Schaeff. Ratisb. t. 88. f. 4. 5.

Nicht selten auf Weiden, Pappeln und dem Hanf.

766 Phalaena defoliaria. Lin. Mantiss.

Keesel 3. t. 14. foem.

— t. 40. f. 6. Mas

Sehr uns sehr gemein auf allen Arten von Stauden, Gerächts und Bäumen.

767 Phalaena wauraria. Lin. 219.

Grösch. 3. t. 3.

Keesel 1 phal. 3. t. 4.

Niemlich gemein auf den St. Johannis- und Krausbeerkraut.

768 Phalaena Sacraria. Lin. 220.

In Bündten. Dr. Anstein.

769 Phalaena purpuraria. Lin. 221.

Schaeff. Ratisb. t. 19. f. 16.

Sehr uns etwas selten.

770 Phalaena pusaria. Lin. 223.

Schaeff. Ratisb. t. 111. f. 7.

In den Wäldern, nicht selten.

771 Phalaena papilionaria. Der Tageweser. L. 225.

Keesel 4. t. 18. f. 3.

Schaeff. Ratisb. t. 17. f. 1.

Sehr uns nicht selten auf Birken.

772 Phalaena viridata. Der Grünflügel. Lin. 230.

Keesel 1. phal. 3. t. 13.

Sehr uns nicht selten in den Hecken und Gebüsch.

773 Phalaena repandata. Der Weissenflügel. L. 234.

No.

Sehr uns nicht selten auf den Eibensbäumen. (Taus.)

774 Phalaena Chloropallata. Schwarzflügel. L. 237.

Nicht selten in den Hecken im G. auf.

775 Phalaena clathrata. Der Netzflügel. Lin. 238.

Nicht selten in den Hecken im G. auf.

776 Phalaena stylata. Der Tiger. Lin. 242.

Grösch. 3. t. 2.

Keesel 1. phal. 3. t. 2.

Schaeff. Ratisb. t. 67. f. 1. 2.

Auf den Kranz- und St. Johannisbeerkraut häufig.

777 Phalaena Crataegata. Der Weißflügel. Lin. 243.

Schaeff. t. 163. f. 2. 3.

Sehr uns etwas selten.

778 Phalaena Populata. Lin. 244.

Auf den Pappelbäumen, etwas selten.

779 Phalaena bilineata. Die grüne Kette. L. 245.

Schaeff. Ratisb. t. 12. f. 13.

Sehr uns ziemlich gemein in den Wäldern im G. auf.

780 Phal. Chenopodiata. Der gelbe Marmor. L. 246.

Schaeff. Ratisb. t. 76. f. 4. 5.

Sehr uns etwas selten; in Bündten.

781 Phalaena plagiata. Lin. 248.

Schaeff. Ratisb. t. 12. f. 1. 2.

Sehr uns nicht selten.

782 Phalaena Prunata. Lin. 250.

Grösch. 5. t. 14.

Sehr uns etwas selten.

783 Phalaena averfata. Lin. 251.

Sehr uns selten.

784 Phalaena trilineata. Lin. 252.

Auf Birken nicht selten.

785 Phalaena fastata. Das Schwefelband. Lin. 254.

Sehr uns etwas selten.

No.		Lin.	No.		Lin.
810	Phalæna proboscidealis. Noëf add. t. 32. Bey uns nicht selten.	331.		Bey Zürich auf dem Zürichberg in den Wäldern im Grase nicht selten, auch bey Genf und im Wallis.	
811	Phalæna rottilis. Koesel 1. phal. 4. t. 6. Bey uns selten.	232.	824	Phalæna Salicella. Koesel 1. phal. 4. t. 9. Auf den Weiden nicht selten.	367.
812	Phalæna sulphuralis. Schæff. Ratib. t. 9. f. 14. 15. Bey uns selten.	333.	825	Phalæna cynosbatella. Eufz. Kennz. t. 16. f. 97. De Geer inf. 1. t. 34. f. 4. 5. Auf den Weiden nicht selten.	368.
813	Phalæna forficaris. Schæff. Ratib. t. 51. f. 8. 9. auf dem Kohl nicht selten.	334.	826	Phalæna foenella. Bey uns nicht selten auf Weiden.	369.
814	Phalæna verticalis. Koesel 1. phal. 4. t. 4. Auf den Weiden sehr häufig.	335.	827	Phalæna pelliionella. Koesel 1. phal. 4. t. 17. Im Netzwerk oft häufig.	372.
815	Phalæna pinguinalis. Nicht selten in den Häusern.	336.	828	Phalæna sarcitella. Koesel 1. phal. 4. t. 15. In den Kleiderchränken oft häufig.	373.
816	Phalæna pusilla. Bey Zürich selten; in Bänden. A.	347.	829	Phalæna Mellonella. Koesel 3. t. 41. In den Biencorkörben, im Wachstuch nicht selten.	375.
817	Phalæna Evonymella. Zwisch. 5. t. 16. Koesel 1. phal. 4. t. 8. Eufz. Kennz. t. 16. f. 99. Bey uns sehr häufig auf dem Evonymo.	350.	830	Phalæna cucullatella. Koesel 1. phal. 4. t. 11. Auf Birn- und Aepfelblättern häufig.	376.
818	Phalæna padella. Koesel 1. phal. 4. t. 7. Häufig auf der Vogelkirschen.	351.	831	Phalæna granella. Koesel 1. phal. 4. t. 12. Auf den Kornböden oft häufig.	377.
819	Phalæna irrorella. In Bänden, Weltlein, Wallis und bey Genf auf der Salva.	354.	832	Phalæna prolectella. Reaum. inf. 2. t. 25. Auf der untern Seite des Kohls häufig.	379.
820	Phalæna mesomella. In den Wiesen ziemlich gemein.	356.	833	Phalæna tessella. Bey uns selten.	381.
821	Phalæna pratella. Auf Wiesen und Viehweiden.	360.	834	Phalæna parenthesella. Auf den Viehweiden nicht selten.	384.
822	Phalæna culmella. Schæff. Ratib. t. 145. f. 2. 3. Auf den Viehweiden nicht selten.	361.	835	Phalæna Xylostella. Koesel 1. phal. 4. t. 10. Auf der Lonicera nicht selten.	389.
823	Phalæna carnella. Lin. 363.	363.			

No.		Lin.	No.		Lin.
836	Phalaena cinctella. Bey uns selten.	390.	845	Phalaena Podacella. Bey uns selten.	428.
837	Phalaena asperella. Bey uns selten.	397.	* 846	Phalaena Scabiosella. Scop. corn. 644. In den Wiesen, auf den wilden Scabiosen ziemlich gemein.	
838	Phalaena Pomonella. Frisch. 7. t. 10. Roesel i. phal. 4. t. 13. In Aepfeln und Birn.	401.	847	Phalaena Roesella. Frisch. 3. t. 4. De Geer inf. 1. t. 30. f. 10-12. Bey uns selten.	445.
839	Phalaena Strobilella. In den Lantzapsen.	402.	848	Phalaena monodactyla. Reaum. inf. 1. t. 20. f. 12-16. Bey Genf, im Walliß häufig.	453.
840	Phalaena Refinella. Frisch. 10. t. 9. Roesel i. phal. 4. t. 16. Im Harz, so aus den Aestchen der Fichten schwigt.	406.	849	Phalaena didactyla. Schaeff. elem. t. 104. Bey uns etwas selten.	454.
841	Phalaena bractella. Bey uns selten.	415.	850	Phalaena tridactyla. Bey uns selten.	455.
842	Phalaena Swammerdamella. In den Wiesen, etwas selten.	424.	851	Phalaena pentadactyla. Roesel i. phal. 4. t. 5. Eulz. Kennz. t. 16. f. 100. Bey uns nicht selten auf der Weide. (Convolutus.)	459.
843	Phalaena Reaumurilla. Bey Genf. De Saussure, Gourgas.	425.	852	Phalaena hexadactyla. Reaum. inf. 1. t. 19. f. 19-21. Frisch. 3. t. 7. Bey Zürich und Genf, selten.	460.
844	Phalaena de Geerella. De Geer inf. 1. t. 32. f. 13. Geoffr. 2. t. 12. f. 5. Bey Genf. De Saussure.	426.			



IV. Class der Insecten.

Neuroptera. Mit negartigen Flügeln, oder Nymphen.

Libellula. Wasserjungfer.

No.		Lin.	No.
853	Libellula 4-maculata. Die Bunte, Schaeff. Ratisb. t. 9. f. 13. Bey Bern. Wottenbach.	1.	Schaeff. Ratisb. t. 60. f. 1. Sulz. Kennz. t. 17. f. 101. Bey uns nicht selten.
754	Libellula flaveola. Die Gelbe. Schaeff. Ratisb. t. 4. f. 1. In Bündten. Dr. Amstein.	2.	* 861 Libellula rubra. Die Rösche. Ganz roth, die Flügel hell durchscheinend, mit einem rothen breiten Band in der Mith, und einem Fleck am außern Rand gegen der Spitze zu. Bey uns selten. In Bündten. Dr. Amstein.
855	Libellula vulgata. Der Glasflügel. Scop. carn. 680. Am Kagensee bey Zürich. — In Bündten.	3.	862 Libellula Virgo. Die Jungfer. Roesel 2. aquatil. t. 9. Schaeff. elem. t. 78. f. 1. ———— Ratisb. t. 44. f. 6. ———— t. 48. f. 2. 3. ———— t. 184. f. 1. Am Flüssen und Bächen sehr gemein.
856	Libellula rubicunda. Die Rothbrust, Am Kagensee, selten.	4.	863 Libellula Puella. Die Entjungfer, L. 21. Roesel 2. aquatil. t. 10. 11. Sulz. Kennz. t. 17. f. 102. Schaeff. Ratisb. t. 48. f. 1. ———— t. 120. f. 4-6. ———— t. 121. f. 4. 5. Bey Stümpfen und stehenden Wassern sehr gemein.
858	Libellula depressa. Die Matte. Roesel 2. aquatil. t. 6. f. 4. ———— t. 7. f. 3. Schaeff. Ratisb. t. 52. f. 1. ———— t. 106. f. 1. Bey uns sehr gemein.	5.	
858	Libellula vulgarissima. Die Hure. Roesel 2. aquatil. t. 5. f. 3. Bey uns sehr gemein.	6.	
859	Libellula aenea. Die Goldgrüne. Schaeff. Ratisb. t. 113. f. 4. Roesel 2. aquatil. t. 5. f. 2. Bey uns etwas selten.	8.	
860	Libellula grandis. Die Große. Roesel 2. aquatil. t. 2. & 4. Schaeff. Ratisb. t. 6. f. 5. 10.	9.	Am Canton Zürich ist dieß Geschlecht unter dem Namen Augerschießer bekannt. Man nennt sie zu Bern Tenselnadeln. Wottenbach.

No.

Ephemera. Haſt.

- 864 Ephemera vulgata. Uſeraas. Lin. 1.
Schaeff. Ratiſb. t. 9. f. 5, 6.
Entz. Kennz. t. 17. f. 103.
Ben ſtehenden und ſieſſenden Waſſern ſehr gemein.
- 865 Ephemera lutea. Der gelbe Haſt. Lin. 2.
Ben uns nicht ſelten.
- 868 Ephemera vespertina. Der Abendhaſt. L. 4.
Ben uns nicht ſelten.
- 869 Ephemera procellaria. Sturmhaſt.
Geoff. 2. pag. 239. n. 3.
Keeſel 2. aquatil. 2. t. 12. f. 2.
Dieſes Inſect wird bey uns oft im Augſtmonat,
vom Winde bey heſtigen Ungewittern in ganzen
Schwärmen gegen die an der Linnat ſtehenden
Häuſer getrieben; ſehen Fenſter, gegen der Seite
wo der Schwarm herkommt, offen, ſo werden
die Zimmer von dieſem Inſect überſät. — Der
Schwarm treift niemals früher als nach Son-
ne Untergang.
- 870 Ephemera nigra. Der ſchwarze Haſt. Lin. 7.
Ben uns nicht ſelten.
- 871 Ephemera horaria. Der Stundenhaſt. Lin. 9.
Keeſel 2. aquatil. 2. t. 12. f. 6.
Ben uns ſehr gemein.

Phryganea. Waſſermotte.

- 872 Phryganea bicandata. Der Gabelſchwanz. L. 1.
Entz. Kennz. t. 17. f. b.
Ben uns ſehr häufig, ſo daß oft die an der
Linnat ſtehenden Häuſer, auf der Seite gegen
dem Fluß, ganz ſchwarz ausſehen. Vulgo. Waſ-
ſermücke.
- 873 Phryganea nebulosa. Lin. 2.
Ben uns etwas ſelten.
- * 874 Phryganea palacea. Die Strohgelbe.

No.

- Geoff. 2. p. 239. n. 4.
Ben uns nicht ſelten; ſie iſt ganz ſtraggelb,
nur hat ſie ſchwarze Flugen.
- 875 Phryganea friſca. Der Strichflügel. L. 5.
Geoff. 2. t. 13. f. 5.
Ben uns ziemlich häufig.
- 876 Phryganea grisea. Die Graue. Lin. 6.
Ben uns nicht ſelten.
- 877 Phryganea grandis. Die Groſe. Lin. 7.
Keeſel 2. aquatil. t. 17.
Ben Flüſſen und Bächen nicht ſelten.
- 878 Phryganea rhombica. Der Rauteſeck. L. 8.
Keeſel 2. aquatil. 2. t. 16.
Schaeff. elem. t. 100.
—— Ratiſb. t. 90. f. 5, 6.
Ben uns ziemlich gemein.
- 879 Phryganea nigra. Die Schwarze. Lin. 11.
Nicht ſelten im Rohe an den Ufern des Zürcher-
ſees.
- 880 Phryganea longicornis. Das Langhorn. L. 15.
Am Kagenſee nicht ſelten.
- 881 Phryganea filosa. Das Zadenhorn. L. 16.
Am gleichen Ort ſelten.
- 882 Phryganea albifrons. Die Weiſſſirn. Lin. 18.
Ben uns ſelten.
- 883 Phryganea bilineata. Der Doppelſtrich. L. 19.
Ben uns nicht ſelten an den Ufern der Flüſſe
und Bäche.
- 884 Phryganea flava. Die Gelbe. Lin. 21.
Ben uns nicht ſelten.

Hemerobius. Florſtiege.

- 885 Hemerobius Perla. Der Baumlauslöwe. L. 2.
Geoff. 2. t. 13. f. 6.
Keeſel 3. t. 21. f. 4, 5.
Schaeff. Ratiſb. t. 5. f. 7, 8.
Auf vielerley Pflanzen nicht ſelten.

No.

886 Hemerobius Chryfops. Das Geldauge? L. 4.

Schaeff. Ratisb. t. 107. f. 1,

Koeßel 3. t. 21. f. 3.

Bey uns etwas selten.

887 Hemerobius Phalaenoides. Die Mottenartige. L. 5.

Schaeff. Ratisb. t. 3. f. 11, 12.

Bey uns selten.

888 Hemerobius lutarius. Lin. 14.

Schaeff. Ratisb. t. 37. f. 9, 10.

Koeßel 2. aqu. 2. t. 13.

Bey uns sehr gemein im Rohr und Schilf.

Myrmeleon. Afterjungfer.

889 Myrmeleon formicarium. Ameisenlöwe. L. 3.

Koeßel 3. t. 17-20. et t. 21. f. 2.

Entz. Kennz. t. 17. f. 105.

Schaeff. elem. t. 65.

—— Ratisb. t. 22. f. 1, 2.

—— ——— t. 74. f. 1, 2.

Bey uns selten.

890 Myrmeleon Libelluloides. Schäfers Afterjungfer.

Schaeff. elem. t. 77.

—— Ratisb. t. 50. f. 1-3.

Die Beschreibung, die Linnäus von diesem Insect N. 5. giebt, stimmt ganz und gar nicht mit Schäfers Abbildung und mit unserm Insect überein; man findet es in summoßchten Wiesen bey Sürich, Genf und in Bündten.

Panorpa. Scorpionfliege.

891 Panorpa communis. Die Gemeine. L. 1.

No.

Frösch 9. t. 14.

E. K. Kennz. t. 17. f. 106.

Schaeff. elem. t. 93.

Bey uns in den Gärten und überall sehr gemein.

892 Panorpa germanica. L. 2.

Bey uns nicht selten, scheint aber nur eine Abänderung von der ersten zu seyn.

* 893 Panorpa tipuloides. Schreckenartige.

Ein sehr seltenes Insect, das bey dem ersten Anblick einer Schnacke (Tipula) vollkommen gleichet. Die Größe ist die einer größern Schnacke; die Farbe braunlicht gelb, die Unter- und Oberflügel gleich lang, der Leib sichelförmig, die Füße sehr lang mit zwey Borsten am Ende der Schenkel, wo die Fußgelenke ansetzen; das Männchen hat keine; wenigstens keinen hervorstechenden Scorpionschwanz. Eine genauere Beschreibung und Abbildung wird das Entz. Werk liefern.

Ich fand dieses Insect ziemlich häufig im September bey Genf, in einer Wiese, wo sich die Arve in die Rhone ergießt; ebenfalls häufig hat es auch D. Ansein in Bündten gefunden.

Rhaphidia. Kameelfliege.

894 Rhaphidia ophiopsis. Der Schlangenkopf. L. 1.

Koeßel 3. t. 21. f. 6, 7.

Schaeff. elem. t. 107.

—— Ratisb. t. 95. f. 1, 2.

Entz. Kennz. t. 17. f. 107.

Bey uns etwas selten. Auch zu Bern selten. Wittenbach.



V. Class der Insecten.

Hymenoptera. Mit häutigen Flügeln, oder Stecher.

No.		No.	
		Geogr. 2. t. 14. f. 4.	
		Bey uns etwas selten.	
895	Cynips Rosae. Lin. 1.	907	Tenthredo lutea. Die Gelbe. Lin. 3.
	In den haarigen Nesseln an den wilden Nesselst.		Zusch. 4. t. 25.
896	Cynips Hieracii. Lin. 2.		Auf Weiden und Birken nicht selten.
	Auf dem Habichtskraut nicht selten.	908	Tenthredo Amerinae. Der Rothharsch. Lin. 4.
897	Cynips Glechomae. Lin. 3.		Schaeff. Ratisb. t. 90. f. 8, 9.
	Auf dem Hundelrab- oder Gaudermannskraut.		Koesel 2. vesp. t. 1. et t. 11.
898	Cynips Quercus baccarum. L. 4.		Bey uns nicht selten auf den Weiden.
	Auf den Eichen.	909	Tenthredo fericea. Lin. 8.
899	Cynips Quercus folii. Lin. 5.		Schaeff. elem. t. 51.
	Koesel 3. t. 52, 53. f. 10, 11.		Bey uns sehr selten.
	Zusch. Kennz. t. 18. f. 108, a.	910	Tenthredo nitens. Der Glanzseib. Lin. 10.
	Auf Eichen.		Zusch. Kennz. t. 18. f. 109.
900	Cynips Quercus petioli. Lin. 7.		Schaeff. Ratisb. t. 11. f. 2.
	Koesel 3. t. 35, 36.		Bey uns nicht selten auf Blumen.
	Auf Eichen.	911	Tenthredo ustulata. Das Brandmahl. L. 13.
901	Cynips Quercus gemmae. Lin. 11.		Zusch. Kennz. t. 18. f. 111.
	Auf Eichen.		Bey uns etwas selten.
902	Cynips Fagi. Lin. 12.	912	Tenthredo Pini. Fichtenblattwespe. L. 14.
	Auf Buchen.		Schaeff. Ratisb. t. 68. f. 7, 8.
903	Cynips Viminalis. Lin. 13.		Auf den Fichten, bey uns selten.
	Koesel 2. vesp. t. 10. f. 5-7.	913	Tenthredo Juniperi. Wachholderblattwespe. L. 15.
	Auf den Handweiden.		Zusch. Kennz. t. 18. f. 110. b.
904	Cynips Capreae. Lin. 14.		Schaeff. Ratisb. t. 154. f. 3-6.
	Auf den Palmweiden.		Auf den Wachholderkauten selten.
905	Cynips Salicis strobilli. Lin. 15.	914	Tenthredo rustica. Lin. 16.
	Auf den Weiden.		Geogr. 2. t. 14. f. 5.
			Bey uns etwas selten, in Häuten.
<hr style="border: 1px solid black;"/>		915	Tench. Scrophulariae. Braunwurzblattwespe L. 17.
			Schaeff. Ratisb. t. 71. f. 7.
	Tenthredo. Blattwespe.		
906	Tenthredo femorata. Der Dickstängel. L. 1. ❁		

- No. Sehr gemein auf der Braunwurz oder den Escro-
fenkraut.
- 916 *Tenthredo Abietis.* Tannenblattwespe. L. 18.
Frisch 2. t. 1. f. 21-24.
Schaeff. Ratisb. t. 7. f. 10.
Bey uns nicht selten auf den Tannen.
- 917 *Tenthredo Cerali.* Die Blattwicklerin. L. 19.
Auf Kirschbäumen.
- 918 *Tenthredo mesomela.* Der Schwarzrückel. L. 22.
Entk. Kennz. t. 18. f. 112.
Die Larve auf Weiden, die Wespe auf Blü-
men sehr gemein.
- 919 *Tenthredo rufipes.* Der Rothfuß. Lin. 24.
Bey uns etwas selten.
- 920 *Tenthredo atra.* Die Schwarze. Lin. 26.
Schaeff. Ratisb. t. 50. f. 6.
Bey uns etwas selten.
- 921 *Tenthredo viridis.* Die Grüne. Lin. 27.
Schaeff. Ratisb. t. 56. f. 3.
Bey uns nicht selten auf Blumen.
- 922 *Tenthredo Alni.* Erlenblattwespe. Lin. 29.
Auf Erlen, selten.
- 923 *Tenthredo Rosae.* Rosenblattweibe. Lin. 30.
Kösel 2. vesp. t. 2.
Schaeff. Ratisb. t. 55. f. 10, 11.
Auf Rosenständen häufig.
- 924 *Tenthredo bicincta.* Lin. 31.
Bey uns nicht selten auf Blumen.
- 925 *Tenthredo nigra.* Die Mohrin. Lin. 34.
Bey uns etwas selten.
- 926 *Tenthredo carbonaria.* Lin. 37.
In Bündten. D. Amstein.
- 927 *Tenthredo erythrocephala.* Der Rothkeß. L. 40.
Entk. Kennz. t. 18. f. 113.
Schaeff. Ratisb. t. 96. f. 9.
- 928 *Tenthredo Cynobazi.* Lin. 43.
Bey uns selten.

- No. 929 *Tenthredo Capraeae.* Lin. 55.
Frisch 6. t. 4.
Auf den Weiden nicht selten.

Sirex. Schwanzwespe.

- 930 *Sirex Gigas.* Die Riesin. Lin. 1.
Kösel 2. vesp. t. 8, 9.
Entk. Kennz. t. 18. f. 114.
Geogr. 2. t. 14. f. 3.
Schaeff. elem. t. 1. f. 2. et t. 13. f. 7.
————— t. 132.
Bey uns nicht selten im Nichten und Tannenholz.
- 931 *Sirex Spectrum.* Das Gespenst. Lin. 3.
De Guer inf. 1. t. 36. f. 6.
Schaeff. Ratisb. t. 4. f. 9, 10.
Bey Zürich selten; in Bündten. D. Amstein.
- 932 *Sirex Juvencus.* Der Kurzschwanz. Lin. 4.
De Guer inf. 1. t. 36. f. 7.
Bey uns sehr selten; in Bündten. D. Amstein.
- 933 *Sirex Mariscus.* Lin. 6.
Bey Genf; in Bündten. D. Amstein.

Ichneumon. Schlupfwespe.

- 934 *Ichneumon fugillatorius.* Lin. 1.
Bey uns nicht selten.
- 935 *Ichneumon raptorius.* Lin. 2.
In Bündten D. Amstein.
- 936 *Ichneumon sarcitorius.* Lin. 3.
Auf Blumen nicht selten.
- 937 *Ichneumon extensorius.* Lin. 4.
Schaeff. Ratisb. t. 43. f. 1, 2.
Auf Blumen nicht selten.
- 938 *Ichneumon quacitorius.* Lin. 5.
Bey uns etwas selten.
- 939 *Ichneumon culpatorius.* Lin. 6.
Bey uns nicht selten auf Blumen.

No.		Lin.	No.		Lin.
940	<i>Ichneumon saturatorius.</i>	9.	953	<i>Ichneumon Defector.</i>	29.
	De Geer inf. 1. t. 23. f. 16.			Schaeff. Ratisb. t. 20. f. 2. 3.	
	Hey uns nicht selten.			Hey uns selten.	
941	<i>Ichneumon molitorius.</i>	10.	954	<i>Ichneumon Rutillator.</i>	30.
	Hey uns nicht selten, im Frühjahre auf Blumen.			Schaeff. Ratisb. t. 6. f. 11.	
942	<i>Ichneumon piforius.</i>	12.		Hey uns selten.	
	Schaeff. Ratisb. t. 6. f. 12.		955	<i>Ichneumon Corruscator.</i>	31.
	— elem. t. 72. f. 1.			Hey uns selten.	
	Hey uns etwas selten.		956	<i>Ichneumon Manifestator.</i>	32.
943	<i>Ichneumon luctatorius.</i>	13.		Schaeff. Ratisb. t. 110. f. 3.	
	In verschiedenen Rauven nicht selten.			De Geer inf. 1. t. 36. f. 9.	
*944	<i>Ichneumon bicinctus.</i>			In verschiedenen Rauven.	
	Schaeff. Ratisb. t. 52. f. 5.		957	<i>Ichneumon Compunctor.</i>	33.
	Entz. Kennz. t. 18. f. 10.			Schaeff. Ratisb. t. 49. f. 4.	
	Schwarz, das dritte und fünfte Gelenk des Hinterleibs nebst dem Schildchen gelb; die Füße und Fühlhörner braungelb.			In den Rauven der Schmetterlinge nicht selten.	
	Nicht selten auf Blumen.		958	<i>Ichneumon Delusor.</i>	34.
945	<i>Ichneumon volutatorius.</i>	14.		Hey uns nicht selten.	
	Hey uns selten.		959	<i>Ichneumon Tiellator.</i>	35.
946	<i>Ichneumon perusatorius.</i>	16.		Hey uns etwas selten.	
	Schaeff. Ratisb. t. 80. f. 2.		960	<i>Ichneumon Turionella.</i>	40.
	De Geer inf. 1. t. 36. f. 8.			Auf Blumen nicht selten.	
	Hey Geuf. De Saussure.		961	<i>Ichneumon Inculcator.</i>	49.
947	<i>Ichneumon designatorius.</i>	18.		Hey uns sehr selten.	
	Hey uns selten.		962	<i>Ichneumon Pugillator.</i>	50.
948	<i>Ichneumon fossorius.</i>	22.		De Geer inf. 1. t. 6. f. 12.	
	Hey uns nicht selten auf Blumen.			In verschiedenen Rauven nicht selten.	
949	<i>Ichneumon coniator.</i>	24.	963	<i>Ichneumon Jaculator.</i>	52.
	Hey uns etwas selten.			De Geer inf. 1. t. 36. f. 10.	
950	<i>Ichneumon Peregrinator.</i>	25.		Hey uns nicht selten.	
	Auf Blumen nicht selten.		964	<i>Ichneumon luteus.</i>	55.
951	<i>Ichneumon Incubitor.</i>	26.		Entz. Kennz. t. 18. f. 118.	
	Geoffr. 2. t. 16. f. 1.			Schaeff. Ratisb. t. 1. f. 10. & t. 101. f. 4.	
	Hey uns etwas selten.			Auf Blumen nicht selten.	
952	<i>Ichneumon Denigrator.</i>	28.	665	<i>Ichneumon Muscarum.</i>	62.
	Schaeff. Ratisb. t. 20. f. 4. 5.			De Geer inf. 1. t. 32. f. 19. 20.	
	Hey uns sehr selten.			Hey uns selten.	
			966	<i>Ichneumon Bedeguaris.</i>	63.

No.

Kiesel 3. t. 53. f. F. H.

In den gallartigen Würmchen der Rosenläuse.

967 Ichneumon Puparum. L. 66.

De Geer inf. 1. t. 30. f. 18.

Kiesel 2. vesp. t. 3. f. 1-5.

In den Puppen der Schmetterlinge sehr häufig.

968 Ichneumon Secalis. Lin. 70.

In den Kornfeldern, sehr selten.

969 Ichneumon globatus. L. 73.

Frisch. 6. t. 10.

Hin und wieder nicht selten.

970 Ichneumon glomeratus. Lin. 75.

De Geer inf. 1. t. 16. f. 6.

Kiesel 2. vesp. t. 3. f. a. b.

In den Raupen der Schmetterlinge sehr häufig.

971 Ichneumon pectinicornis. L. 77.

Geoff. 2. t. 15. f. 3.

Bey uns selten.

Sphex. Raupentöder.

972 Sphex fabulosa. Der Sandgräber. Lin. 1.

Frisch. 2. t. 1. f. 6. 7.

Eulz. Kennz. t. 19. f. 120.

Schaeff. Lem. t. 8. f. 2.

—— Ratisb. t. 83. f. 1.

In sandiger, trockener Erde, in den Gärten nicht selten.

973 Sphex clavipes. Der Keulfuß. Lin. 8.

Schaeff. Ratisb. t. 60. f. 4.

Bey den Häusern, in hölzernen der Sonne stark angesetzten Wänden, nicht selten.

974 Sphex spirifex. Der Schraubendreher. L. 9.

Schaeff. Ratisb. t. 78. f. 1.

Bey uns ziemlich gemein.

975 Aphex viatica. Der Straßennäher. Lin. 15.

Frisch. 2. t. 1. f. 13.

No.

Auf trockenen, sonnenreichen Straßen, die durch Felder und Wiesen führen, nicht selten.

976 Sphex fusca. Der Braune. Lin. 16.

Bey uns etwas selten.

977 Sphex cribaria. Das Siebwein. Lin. 23.

Schaeff. Ratisb. t. 177. f. 6. 7.

Der Naturforscher 2tes St. pag. 21, t. 2.

Bey uns nicht selten auf den Schirmdrüsen.

978 Sphex clypeata. Das Schiltwein. Lin. 24.

Schreiber inf. 11. t. 1. f. 8.

Schaeff. Ratisb. t. 177. f. 8. 9.

Bey uns etwas selten.

979 Sphex gibba. Lin. 33.

Bey uns selten.

980 Sphex vaga. Der Landstreicher. Lin. 37.

Bey uns nicht in Bündten.

*981 Sphex bimaculata. Der Doppeldeck.

Schaeff. elem. t. 115.

—— Ratisb. t. 147. f. 1. 2.

Ganz schwarz, zottig, auf dem Hinterleib zwey gelbe, gewierte Flecken.

Im Walthig in den Kornfeldern.

Chrysis. Goldwespe.

982 Chrysis ignita. Die Feuerfarbige. Lin. 1.

Frisch. 9. t. 10.

Eulz. Kennz. t. 19. f. 121.

Schaeff. elem. t. 40.

—— Ratisb. t. 74. f. 7. 8.

In den Mauern und Wänden der Häuser, wo sie nistet, nicht selten.

983 Chrysis aurata. Die Goldfarbige. Lin. 4.

Schaeff. Ratisb. t. 42. f. 5. 6.

Bey uns etwas selten.

*984 Chrysis nobilis. Die Edelwespe.

No. J. R. Forster nov. spec. inf. Cent. 1. n. 89.
Chrysis cyanura.
Vespa Euggariz.

Vespa. Wespe.

985 Vespa Crabro. Die Hornisse. Lin. 2.
Frösch. 9. t. 11.
Entz. Kennz. t. 19. f. 122.
Schaeff. Ratisb. t. 53. f. 5.

Hey uns ziemlich gemein, nistet in den höchsten Eichen.

986 Vespa vulgaris. Die gemeine Wespe. Lin. 4.
Schaeff. elem. t. 130.
—— Ratisb. t. 35. f. 4.

Hey uns sehr gemein, den Obst uns Weintrauben oft schädlich.

917 Vespa rufa. Die rothe Wespe.
Hey uns etwas selten.

988 Vespa parietum. Die Wandwespe. Lin. 6.
Frösch. 9. t. 12. fig. alata.
Koesel 2. vesp. t. 7. f. 8?

Hey uns ziemlich gemein, nistet in den hölzernen Wänden.

989 Vespa gallica. Lin. 7.
Schaeff. Ratisb. t. 35. f. 5.
Hey uns nicht selten auf Blumen.

990 Vespa muraria. Die Mauerwespe. Lin. 8.
Schaeff. Ratisb. t. 24. f. 3.
Frösch. 9. t. 12. f. 8. 9.

Wohnt im Mauerwerk, nicht selten.

991 Vespa coarctata. Die Villenwespe. Lin. 11.
Frösch. 9. t. 9.
Geoffr. 2. t. 16. f. 2.

Hey uns nicht selten, auf Blumen.

992 Vespa arvensis. Die Ackerwespe. Lin. 12.
Schaeff. Ratisb. t. 93. f. 8.
Hey uns etwas selten.

No. 993 Vespa campestris. Die Feldwespe. Lin. 13.
Auf Blumen nicht selten.

992 Vespa blattata. Das Doppelband. Lin. 14.
Hey uns etwas selten.

995 Vespa biglumis. Lin. 17.
Hey uns selten, auf Blumen.

996 Vespa uniglumis. Lin. 18.
Hey uns selten, auf Blumen.

Apis. Biene.

997 Apis longicornis. Das Langhorn. Lin. 1.
Schaeff. Ratisb. t. 44. f. 3.

Hey Zürich etwas selten, bey Genf gemein, in Sündern.

998 Apis centuncularis, Lin. 4.
Hey Genf. Gourgas.

999 Apis rufa. Lin. 9.
Hey uns sehr selten.

1000 Apis bicornis. Lin. 10.
Hey Genf.

1001 Apis truncorum. Die Stammbiene. Lin. 12.
Hey uns etwas selten.

1002 Apis floriformis. Der Blumenschläfer. L. 13.
Hey uns nicht selten.

* 1003 Apis flavipes. Der Gelbfuß.
Geoffr. 2. p. 414. n. 13.

Schaeff. Ratisb. t. 32. f. 19.
Hey uns in den Gärten nicht selten.

* 1004 Apis glabra. Glattbiene.
Schaeff. Ratisb. t. 32. f. 4.

Ganz glatt, schwarz, der Hinterleib, das erste Glied ausgenommen, glänzend braunroth.
In der Schweiz.

1005 Apis fabeliana. Lin. 17.
In Quaden. Dr. Müllers.

1006 Apis succincta. Die Ringbiene. Lin. 18.

No.

- Schaeff. Ratisb. t. 32. f. 5.
 Bey uns etwas selten.
- 1007 *Apis caerulefcens*. Die Blaubiene. Lin. 21.
 Bey uns selten.
- 1008 *Apis mellifica*. Die Honigbiene. Lin. 22.
 Wird überall in der Schweiz gezogen.
- 1009 *Apis lagopoda*. Der Rauchfuß. Lin. 27.
 Bey uns sehr selten.
- 1010 *Apis manicata*. Der Haarfuß. Lin. 28.
 Schaeff. Ratisb. t. 32. f. 11. 12.
 Bey Zürich und Genf nicht selten.
- 1011 *Apis conica*. Die Kegelbiene. Lin. 32.
 Bey uns selten.
- 1012 *Apis ruficornis*. Das Rothhorn. Lin. 34.
 Schaeff. Ratisb. t. 50. f. 10.
 Bey Zürich und in Bündten.
- 1013 *Apis violacea*. Der Violethummel. L. 38.
 Schaeff. t. 102. f. 7. 8.
 Bey Genf, Luggaris und im Wallis sehr gemein.
 Bern. Wattenbach.
- 1014 *Apis terrestris*. Der Erdhummel. Lin. 41.
 Trisch. 9. t. 13. f. 1.
 Sulz. Kennz. t. 19. f. 124.
 Schaeff. Ratisb. t. 69. f. 7.
 In der Schweiz sehr gemein.
- 1015 *Apis hortorum*. Der Gartenhummel. L. 42.
 Bey uns nicht selten, in Bündten.
- 1014 *Apis pratorum*. Der Wiefenhummel. L. 42.
 Bey uns nicht selten, in Bündten.
- 1017 *Apis lapidaria*. Steinhummel. Lin. 44.
 Schaeff. Ratisb. t. 69. f. 9.
 Bey uns sehr gemein, in Bündten.
- 1018 *Apis sylvarum*. Waldhummel. Lin. 45.
 Bey uns nicht selten, in Bündten.
- 1019 *Apis Muscorum*. Graßhummel. Lin. 46.
 Schaeff. Ratisb. t. 69. f. 8.
 Bey uns nicht selten, in Bündten.
- 1020 *Apis Hypnorum*. Der Moosbummel. L. 47.

No.

- Bey Zürich etwas selten; in Bündten.
 * 1021 *Apis pascuorum*. Scop. carn. 819.
 Bey Genf.
- 1022 *Apis acervorum*. Lin. 50.
 Schaeff. Ratisb. t. 78. f. 5.
 Bey uns selten.
- 1023 *Apis subterranea*. Lin. 51.
 Bey uns selten, in Bündten.

Formica. Ameise.

- 1024 *Formica herculeana*. Die Riesameise. L. 1.
 Schaeff. Ratisb. t. 5. f. 3. 4.
 Sulz. Kennz. t. 19. f. 125.
 In der Schweiz nicht selten.
- 1025 *Formica barbata*. Lin. 2.
 In Bündten. Dr. Amstein.
- 1026 *Formica rufa*. Rothbrust. Schaeff. elem. t. 64.
 In der Schweiz häufig.
- 1027 *Formica fusca*. Die Braune. Lin. 4.
 In Bündten. Dr. Amstein.
- 1028 *Formica nigra*. Die Schwarze. Lin. 5.
 In der Schweiz gemein.
- 1029 *Formica obsoleta*. Lin. 6.
 In Bündten. Dr. Amstein.
- 1030 *Formica rubra*. Die Rote. Lin. 7.
 Bey uns nicht selten.
- 1031 *Formica caespitum*. Schwarmameise. L. 11.
 Bey uns nicht selten -- sie steigen oft in grossen Schwärmen, und tanzen in der Luft, wie die Mücken.

Mutilla. Afterameise.

- 1032 *Mutilla europaea*. Lin. 4.
 Bey Genf am Fuß des Salève Bergs.
- 1043 *Mutilla maura*. Lin. 6.
 Bey Luggaris.

VI. Class der Insecten.

Diptera. Zweyflügelige.

No.	No.
<p style="text-align: center;">Oestrus. Aflerbremse.</p> <p>1034 <i>Oestrus Bovis.</i> Ochsenasterbremse. Lin. 1. Frisch 5. t. 7. Sulz. Kennz. t. 20. f. 127. Schaeff. elem. t. 91. ——— Ratisb. t. 89. f. 7. In der Schweiz häufig.</p> <hr style="width: 50%; margin: 10px auto;"/> <p style="text-align: center;">Tipula. Schnacke.</p> <p>1035 <i>Tipula pectinicornis.</i> Das Kammborn. Lin. 1. Schaeff. elem. t. 13. f. 8. et t. 129. f. 3. ——— Ratisb. t. 106. f. 5, 6. Bey uns nicht selten.</p> <p>1036 <i>Tipula rivosa.</i> Der Buntflügel. Lin. 2. Sulz. Kennz. t. 20. f. 128. Bey uns sehr gemein.</p> <p>1037 <i>Tipula 4-maculata.</i> Der Vierseck. Lin. 3. Bey uns etwas selten.</p> <p>1038 <i>Tipula crocata.</i> Der Buntleib. Lin. 4. Geoffr. 2. t. 19. f. 1. Schaeff. Ratisb. t. 15. f. 5. Bey uns nicht selten.</p> <p>1039 <i>Tipula oleracea.</i> Die Pflanzenschnackerin. L. 5. Frisch 4. t. 12. In Gärten und Feldern sehr häufig.</p> <p>1040 <i>Tipula hortorum.</i> Die Gartenschnacke. L. 6. Bey uns selten; in Bündten. D. Amstein.</p> <p>1041 <i>Tipula lunata.</i> Lin. 9. Bey uns nicht selten.</p> <p>1042 <i>Tipula pratensis.</i> Die Wiesenchnacke. L. 10. Bey uns nicht selten in Wiesen und Feldern.</p>	<p>1043 <i>Tipula terrestris.</i> Die Gedwöhlerin. Lin. 11. Frisch. 7. t. 22. Bey uns etwas selten.</p> <p>1044 <i>Tipula cornicina.</i> Das Krähenfutter. Lin. 12. Im Felde nicht selten.</p> <p>1045 <i>Tipula nigra.</i> Die Schwarze. Lin. 13. Bey uns etwas selten.</p> <p>1046 <i>Tipula atrata.</i> Die Geschwänzte. Lin. 14. Schaeff. Ratisb. t. 32. f. 1. Bey uns selten; in Bündten. D. Amstein.</p> <p>1047 <i>Tipula annulata.</i> Der Weisring. Lin. 16. Schaeff. Ratisb. t. 48. Bey uns etwas selten.</p> <p>1048 <i>Tipula ocellaris.</i> Lin. 17. In Bündten, D. Amstein.</p> <p>1049 <i>Tipula regelationis.</i> Die Frühlingsschnacke. L. 21. Bey uns nicht selten.</p> <p>1050 <i>Tipula plumosa.</i> Der Federbusch. Lin. 26. Frisch 11. t. 3. f. 12. Bey uns etwas selten.</p> <p>1051 <i>Tipula motatrix.</i> Lin. 29. Frisch 11. t. 13. Bey uns nicht selten.</p> <p>1052 <i>Tipula Marci.</i> Lin. 38. Schaeff. Ratisb. t. 15. f. 1, 2. Bey Zürich, Genf und in Bündten.</p> <p>1053 <i>Tipula putris.</i> Lin. 43. Frisch 4. t. 20. Im Frühjahre nicht selten.</p> <p>1054 <i>Tipula febrilis.</i> Lin. 44. Sulz. Kennz. t. 20. f. 129.</p>

No.

- In den Häusern, etwas selten.
 1055 *Tipula florilega*. Die Würbenfliege. L. 45.
 In den Häusern der Fruchtbaume nicht selten.
 1056 *Tipula hortulana*. Die Gärtnerin. L. 46.
 Geoffr. 2. t. 19. f. 5.
 In den Gärten nicht selten.
 1057 *Tipula phalaenoides*. Die Schmetterlingsfliege. Lin. 47.
 Frisch 11. t. 3. f. 11.
 Bey uns in den Abtritten der Häuser sehr gemein.

Musca. Fliege.

- 1058 *Musca plebeja*. Lin. 1.
 In Bündten. D. Amstein.
 1059 *Musca chamaeleon*. Der Chamaeleon. L. 3.
 Schaeff. Ratisb. t. 59. f. 2, 3.
 Zulk. Kennz. t. 20. f. 130.
 Geoffr. 2. t. 17. f. 4.
 Bey Zürich etwas selten; in Bündten, Wallis und bey Genf gemein.
 1060 *Musca hydroleon*. Lin. 5.
 Schaeff. Ratisb. t. 14. f. 14.
 Bey uns etwas selten.
 1061 *Musca hypoleon*. Lin. 7.
 Bey uns selten.
 * 1062 *Musca fellata*. Die Sattelfliege.
 Schaeff. Dissert. die Sattelfliege. 1753.
 ——— Ratisb. t. 47. f. 6, 7.
 Bey Zürich sehr, in Bündten nicht selten.
 1063 *Musca olens*.
 Schaeff. Ratisb. t. 110. f. 4, 5.
 Man findet diese Fliege etwas selten im Gebüsch, auf dem Hocker, am Fuß des Hiltbergs.
 Diese Fliege riecht sehr stark nach Ziegerkraut (*Triph. Mellion. carnal.* Lin.) sie behält diesen Geruch 4 — 6 (und vermuthlich noch mehrere) Jahre.

No.

- 1064 *Musca Morio*. Die Möbrin. Lin. 9.
 Schaeff. Ratisb. t. 53. f. 3.
 Bey Genf.
 1065 *Musca Maura*. Lin. 11.
 Schaeff. Ratisb. t. 76. f. 9.
 In Bündten. D. Amstein.
 1066 *Musca clavipes*. Der Keulfuß. Lin. 12.
 In Bündten D. Amstein.
 1067 *Musca hortentoria*. Lin. 13.
 Schaeff. Ratisb. t. 76. f. 6.
 Bey Genf.
 1068 *Musca scolopacea*. Lin. 16.
 Bey uns sehr selten.
 1069 *Musca tringaria*. Lin. 18.
 Bey uns selten.
 1070 *Musca Conopoides*. Akerstechfliege. Lin. 21.
 Bey uns selten.
 1071 *Musca bombylans*. Hummelfliege. Lin. 25.
 Bey uns etwas selten.
 1072 *Musca mytacea*. Lin. 26.
 Zulk. Kennz. t. 20. f. 131.
 Schaeff. elem. t. 131.
 ——— Ratisb. t. 10. f. 9.
 Bey Zürich und in Bündten.
 1073 *Musca pendula*. Der Langschwanz. Lin. 28.
 Frisch 4. t. 13.
 Bey uns sehr gemein im faulen Wasser.
 1074 *Musca florea*. Die Blumenfliege. Lin. 29.
 Schaeff. Ratisb. t. 54. f. 11.
 Bey Zürich und in Bündten nicht selten.
 1075 *Musca nemorum*. Die Waisfliege. Lin. 30.
 Schaeff. Ratisb. t. 91. f. 4.
 Bey Zürich nicht selten.
 1076 *Musca arbutorum*. Lin. 31.
 Bey uns selten; in Bündten. D. Amstein.
 1077 *Musca tenax*. Die Kothfliege. Lin. 32.
 Bey uns sehr ja ja.

No.		No.	
1078	Musca oestracea. Die Bremsefliege. Lin. 34. Schaeff. Ratib. t. 10. f. 6. Bey uns etwas selten.	1094	Musca inanis. Der Hesthlauch. Lin. 61. Geogr. 2. t. 18. f. 4. Auf dem Jura und in Bänden.
1079	Musca flavarum. Die Hainfliege. Lin. 37. Bey uns nicht selten.	1095	Musca pellucens. Die Durchsichtige. Lin. 62. Entz. Kennz. t. 20. f. 133. Geogr. 2. t. 18. f. 3. Schaeff. Ratib. t. 10. f. 4. 5. Bey Zürich selten, in Bänden. D. Amstein.
1080	Musca bicincta. Der Doppelgürtel. Lin. 38. Bey uns selten.	1096	Musca meridiana. Lin. 63. Schaeff. Ratib. t. 17. f. 4. Bey Zürich und in Bänden.
1081	Musca devia. Lin. 41. Bey Zürich, in Bänden.	1097	Musca Coesar. L. 64. Schaeff. Ratib. t. 54. f. 3. Auf den Nas und andern Unreinigkeiten gemein.
1082	Musca vespiformis. Die Wespenfliege. L. 44. Bey uns sehr selten, in Bänden. D. Amstein.	1098	Musca calaverina. Lin. 65. Ka gleichen Orten.
1083	Musca festiva. Lin. 45. Bey Zürich und in Bänden.	1099	Musca mortuorum. Lin. 66. In Bänden.
1084	Musca glauca. Lin. 47. Bey uns selten.	1101	Musca carnaria. Die Fleischfliege. Lin. 68. Griseb. 7. t. 14. Roefel 2. muscar. t. 9. 10. Schaeff. Ratib. t. 40. f. 1. 2. Bey uns sehr gemein.
1085	Musca noctiluca. Lin. 48. Bey uns selten.	1102	Musca domestica. Die Hausfliege. L. 69. Ueberall sehr gemein.
1086	Musca Ribesii. Lin. 50. Bey uns nicht selten.	1103	Musca sepulchralis. L. 73. Im hiesigen medicinischen Garten auf den Blumen nicht selten.
1087	Musca Pyrastrii. Lin. 51. Griseb. 11. t. 22. Entz. Kennz. t. 20. f. 132. Bey uns nicht selten.	1104	Musca fera. Der Wildfang. Lin. 74. Schaeff. Ratib. t. 17. f. 5. Entz. Kennz. t. 20. f. 134. Bey Zürich und in Bänden.
1088	Musca Menthastrii. Lin. 53. Bey uns etwas selten.	1105	Musca grossa. Die Riesenfliege. Lin. 75. Schaeff. Ratib. t. 108. f. 6. 7.
1089	Musca scripta. Lin. 54. Roefel 2. muscar. t. 6. Bey uns nicht selten.		
1090	Musca mellina. Lin. 55. Bey uns etwas selten.		
1091	Musca pipiens. Lin. 56. Bey Zürich und in Bänden.		
1092	Musca fegnisi. Lin. 57. Schaeff. Ratib. t. 107. f. 7. & t. 180. f. 3. Im gleichen Orten.		
1093	Musca femorata. Lin. 58. In Bänden. D. Amstein.		

- | No. | | No. |
|------|---|--|
| | Bey uns etwas selten. | 1121 <i>Musca grossificationis</i> . Die Weißspige. L. 109. |
| 1106 | <i>Musca rotundata</i> . Der Mundbauch. L. 76.
Schaeff. Ratisb. t. 54. f. 8.
—— ——— t. 187. f. 2. | Bey uns nicht selten in den Häusern. |
| | Auf Blumen selten. | 1122 <i>Musca vibrans</i> . Die Schwarzspige. L. 112. |
| 1107 | <i>Musca Larvarum</i> . Die Raupenfliege. L. 78.
De Guer inf. 1. t. 11. f. 23. | Bey uns etwas selten. |
| | Die Larva lebt in den Raupen der Schmetter-
linge; häufig. | 1123 <i>Musca flava</i> . Lin. 115. |
| 1108 | <i>Musca canicularis</i> . Lin. 80. | Bey uns selten. |
| | Bey uns selten. | 1124 <i>Musca Arnicae</i> . Lin. 119. |
| 1109 | <i>Musca pluvialis</i> . Die Regensfliege. Lin. 83. | Schaeff. Ratisb. t. 89. f. 8. |
| | Bey Zürich und in Bündten. | Auf Blumen selten. |
| 1110 | <i>Musca cellaris</i> . Die Kellerfliege. L. 87. | * 1125 <i>Musca stellata</i> . Der Sternflügel.
Geogr. 2. p. 494. n. 3. |
| | In den Häusern nicht selten. | Bey Zürich in den Gärten selten. |
| 1111 | <i>Musca meteorica</i> . Die Gewitterfliege. L. 88. | 1126 <i>Musca Vrticae</i> . Die Messelfliege. Lin. 123. |
| | In Bündten. D. Amstein. | In Bündten D. Amstein. |
| 1112 | <i>Musca putris</i> . Lin. 89. | 1127 <i>Musca Cerasi</i> . Die Kirschfliege. Lin. 124. |
| | Zürich 1. t. 7. | In Bündten. D. Amstein. |
| | Bey uns nicht selten auf Misthäufen ic. | 1128 <i>Musca Cardui</i> . Die Distelfliege. Lin. 126. |
| 1113 | <i>Musca cupraria</i> . Lin. 92. | Auf Dinkel nicht selten. |
| | In Bündten. D. Amstein. | 1129 <i>Musca solstitialis</i> . Das Gelbschildchen. L. 127. |
| 1113 | <i>Musca folia</i> . Lin. 93. | Bey uns selten. |
| | Eben daseibst. | |
| 1115 | <i>Musca Petronella</i> . Die Wasserläuferin. L. 96. | |
| | Bey uns selten. | |
| 1116 | <i>Musca nobilitata</i> . Lin. 98. | |
| | In Bündten. D. Amstein. | |
| 1117 | <i>Musca cucularia</i> . Lin. 103. | |
| | Eben daseibst. | |
| 1118 | <i>Musca scybalaria</i> . Die Dreckfliege. L. 104. | |
| | Auf dem Pferde und Kuhmist, Menschenotz
nicht selten. | |
| 1119 | <i>Musca stercoraria</i> . Die Dungsfliege. L. 105. | |
| | An gleichen Orten gemein. | |
| 1120 | <i>Musca lineata</i> . Die Mistfliege. Lin. 106. | |
| | An gleichen Orten. | |
| | | Tabanus. Bremse. |
| | | 1130 <i>Tabanus bovinus</i> . Viehbremse. Lin. 1. |
| | | Schaeff. elem. t. 122. |
| | | In der Schweiz sehr gemein. |
| | | 1131 <i>Tabanus autumnalis</i> . Die Herbstbremse. L. 5. |
| | | In der Schweiz häufig. |
| | | 1132 <i>Tabanus rusticus</i> . Lin. 11. |
| | | In Bündten. D. Amstein. |
| | | 1133 <i>Tabanus Bromius</i> . Die Grasbremse. L. 12. |
| | | Schaeff. Ratisb. t. 8. f. 4. 5. |
| | | In den Weiden, auf Blumen nicht selten. |
| | | 1134 <i>Tabanus pluvialis</i> . Die Regenbremse. L. 16. |
| | | Schaeff. Ratisb. t. 85. f. 8. 9. |
| | | Bey uns ziemlich gemein. |

- No.
 1133 *Tabanus caetutiens.* Das Blinzaug. Lin. 17.
 Schaeff. Ratisb. t. 8. f. 1.
 Bey uns nicht selten auf Blumen.
 * 1136 *Tabanus alpinus.* Die Alpenbremse.
 Scop. carn. 1010.
 Auf den Schweizerischen Alpen nicht selten.

Culex. Mücke.

- 1137 a. *Culex pipiens.* Stechmücke. Lin. 1.
 Sulz. Kennz. t. 21. f. a.
 Moesl. add. t. 15.
 Schaeff. elem. t. 54. f. 1.
 Geofr. 2. t. 19. f. 4. p.
 In der Schweiz sehr häufig.
 1137 b. *Culex bifurcatus.* Die Gabelschnauze. L. 3.
 Sulz. Kennz. t. 21. f. 136.
 Geofr. 2. t. 19. f. 9.
 Schaeff. elem. t. 54. f. 2.
 Ist nach den Beobachtungen der hier angeführten
 Autoren, das Männchen von dem vorhergehenden
 Insect.
 1138 *Culex pulicaris.* Die Fohmücke. Lin. 4.
 In den Häusern ziemlich gemein.

Empis. Schnepfenfliege.

- 1139 *Empis pennipes.* Der Federfuß. Lin. 2.
 Sulz. Kennz. t. 21. f. 137. d.
 Schaeff. Ratisb. t. 192. f. 3.
 Auf Blumen nicht selten.

Conops. Stechfliege.

- 1140 *Conops calcitrans.* Wadenschwanz. Lin. 2.
 Sulz. Kennz. t. 21. f. 138.
 Geofr. 2. t. 18. f. 2.

- No.
 Schaeff. elem. t. 119.
 In den Häusern, Wessällen u. häufig.
 1141 *Conops macrocephala.* Lin. 5.
 Bey uns sehr selten.
 1142 *Conops atomaria.* Der Staubflügel. Lin. 10.
 Bey uns selten.

Afilus. Raubfliege.

- 1143 *Afilus crabroniformis.* Hornissenartige. L. 4.
 Frisch. 3. t. 8.
 Geofr. 2. t. 17. f. 3.
 Schaeff. elem. t. 13.
 ——— Ratisb. t. 8. f. 15.
 Bey Zürich etwas selten, im Wallis häufig.
 1144 *Afilus gibbosus.* Lin. 6.
 Schaeff. Ratisb. t. 8. f. 11.
 In Bünden. Dr. Amstein.
 1145 *Afilus ater.* Schwarze Stechfliege. Lin. 7.
 Schaeff. Rati b. t. 8. f. 12.
 Sehr Zürich selten, im Wallis, bey Genf und
 in Bünden.
 1145 *Afilus gilvus.* Der Rothbräuen. Lin. 9.
 Schaeff. Ratisb. t. 78. f. 6.
 In Bünden und Wallis.
 1146 *Afilus marginatus.* Lin. 10.
 In Bündnerland. Dr. Amstein.
 1147 *Afilus teutonius.* Lin. 11.
 Schaeff. Ratisb. t. 8. f. 13.
 In Bündnerland und Wallis.
 1148 *Afilus germanicus.* Lin. 12.
 Schaeff. Ratisb. t. 48. f. 9. 10.
 In der Schweiz gemein.
 1149 *Afilus forcipatus.* Der Zangenschwanz. L. 13.
 Frisch. 3. t. 7.
 Auf Blumen nicht selten.

No.

1150 *Afilus epuloides*. Schnadenartige. Lin. 14.
 Bey uns nicht selten auf Blumen in den
 Hecken.

1151 *Afilus oelandicus*. Lin. 15.
 Schaeff. Ratisb. t. 8. f. 14?

In Bündten. Dr. Amstein.

1152 *Afilus lustranicus*. Lin. 17.
 Eben daselbst. Dr. Amstein.

Bombylius. Schwebfliege.

1153 *Bombylius major*. Die Große. Lin. 1.
 Schaeff. elem. t. 27. f. 1?

Bey uns etwas selten.

1154 *Bombylius medius*. Die Mittlere. Lin. 2.
 Schaeff. Ratisb. t. 79. f. 5?

In der Schweiz nicht selten.

1155 *Bombylius minor*. Die Kleine. Lin. 4.

No.

Schaeff. Ratisb. t. 46. f. 9.

Bey uns nicht selten.

Hippobosca. Lausfliege.

1156 *Hippobosca equina*. Pferdelausfliege. Lin. 1.
 Frisch. 5. t. 20.

Euk. Kennz. t. 21. f. 141. g.

Auf Pferden, Ochsen und Hunden nicht selten.

1157 *Hippobosca avicularia*. Vogellausfliege. L. 2.
 In Bündten. Dr. Amstein.

1158 *Hippobosca hirundinis*. Schwalbenlausfl. L. 3.
 Schaeff. elem. t. 70.

— Ratisb. t. 53. f. 1. 2.

In den Schwalbennestern.

1159 *Hippobosca ovina*. Schaaflausfliege. Lin. 4.
 Frisch. 5. t. 18.

Auf den Schaafen nicht selten.



VII. Class der Insecten.

Aptera. Ohne Flügel, oder Ungeziefer.

No.

Lepisma. Schuppenthierchen.

- 1160 *Lepisma saccharina.* Zuckergast. Lin. 1.
 Geofr. 2. t. 20. f. 3.
 Sulz. Kennz. t. 22. f. 142. a.
 Schaeff. elem. t. 75.
 ——— Ratisb. t. 134. f. 4.
 Allenthalben in den Häusern.

Podura. Fußschwanzthierchen.

- 1161 *Podura plumbea.* Das Blenfarbige. Lin. 4.
 Sulz. Kennz. t. 22. f. 143. b.
 Bey uns nicht selten.
- 1162 *Podura nivalis.* Schneefloh. Lin. 6.
 In den Wäldern häufig, besonders im Winter
 auf dem Schnee.
- 1163 *Podura arborea.* Baumfloh. Lin. 8.
 Am Stamme moosichter Bäume, etwas selten.
- 1164 *Podura aquatica.* Wasserfloh. Lin. 12.
 Schaeff. elem. t. 102.
 In Pfützen und Teichen nicht selten.

Termes. Holzlaus.

- 1165 *Termes pulicatorium.* Der Wanderschmidt. L. 2.
 Sulz. Kennz. t. 22. f. 144. d.
 Schaeff. elem. t. 126.
 In den Häusern. Verderbt Kräuter- und In-
 secten-Sammlungen ic.
- 1166 *Termes fatidicum.* Todtenuhr. Lin. 3.
 In den Häusern, in hölzernen Wänden ic.

No.

Pediculus. Thierlaus.

- 1167 *Pediculus Humanus.* Menschenlaus. Lin. 1.
 1168 ——— Pubis. Füllaus. Lin. 2.
 1169 ——— Suis. Schweinlaus. Lin. 4.
 1170 ——— Ovis. Schaaflaus. Lin. 8.
 1171 ——— Bovis. Ochsenlaus. Lin. 9.
 1172 ——— Gallinae. Hünchlaus. Lin. 32.
 1173 ——— Columbae. Taubenlaus. Lin. 36.
 1174 ——— Apis. Bienenlaus. Lin. 40.

Pulex. Floh.

- 1175 *Pulex irritans.* Lin. 1.

Acarus. Milbe.

- 1176 *Acarus Reduvius.* Horkbock. Lin. 3.
 Auf Ochsen und Hunden, oft auch im Gebüsch.
- 1177 *Acarus Ricinus.* Hundebock. Lin. 7.
 Frisch. 5. t. 19.
 Auf Hunden und Katzen nicht selten. Vulgo.
 Jäckeln.
- 1178 *Acarus vesperilionis.* Fledermausmilbe. L. 9.
 Frisch. 7. t. 7.
 Lebt häufig auf den Fledermäusen.
- 1179 *Acarus telarius.* Die Spinnaria. Lin. 14.
 Auf Pflanzen die dem Wind und Regen wenig
 ausgesetzt sind (z. E. in Blumentöpfen vor den
 Fenstern ic.) sehr häufig.
- 1180 *Acarus Siro.* Die Kafmilbe. Lin. 15.
 In alten Kaff und Mehl häufig.

- No.
- 1181 *Acarus aquaticus*. Wassermilbe. Lin. 21.
Frisch. 8. t. 3.
In Seen, Teichen und Sümpfen nicht selten.
- 1182 *Acarus holosericeus*. Die Erdmilbe. Lin. 22.
Schaeff. Ratisb. t. 27. f. 3.
In trockener Erde nicht selten.
- 1183 *Acarus baccarum*. Die Beerenmilbe. L. 23.
Schaeff. Ratisb. t. 27. f. 1.
—— elem. t. 14.
Auf Beeren tragenden Stauden und Bäumen
auch andern Pflanzen nicht selten.
- 1184 *Acarus gymnopterozum*. Bienemilbe. L. 26.
Auf Bienen und Hummeln nicht selten.
- 1185 *Acarus coleopator*. Käfermilbe. Lin. 27.
Roesel 4. t. 1. f. 10–15.
Schaeff. Ratisb. t. 27. f. 2.
Auf den Käfern, besonders auf dem Kofkäfer
und Todtengräber häufig.
- 1186 *Acarus vegetans*. Die Canafurmilbe.
Lin. Mantill. 2.
Frisch 4. t. 9.
Auf den Käfern, etwas selten.

Phalangium. Asterspinne.

- 1187 *Phalangium opilio*. Der Weberknecht. L. 2.
Eütz. Kennz. t. 22. f. 148.
Geoff. 2. t. 20. f. 6. p.
In der Schweiz überall sehr gemein. Vulgo:
Zimmerspinne.
- 1188 *Phalangium cornutum*. Gehörnte. Lin. 3.
Geoff. 2. t. 20. f. 6. n. o?
Schaeff. elem. t. 13. f. 9. & t. 99.
—— Ratisb. t. 39. f. 13.
Bei Zürich, Genf; etwas selten.
- 1189 *Phalangium canceroides*. Scorpionspinne. L. 4.
Frisch. 8. t. 1.

No.

- Roesel 3. t. 64.
Schaeff. elem. t. 38.
—— Ratisb. t. 134. f. 3.
In den Häusern nicht selten.
-
- ### Aranea. Spinne.
- 1190 *Aranea diadema*. Die Kreuzspinne. Lin. 1.
Roesel 4. t. 35.
Frisch. 7. t. 4.
Schaeff. elem. t. 21. f. 2.
In der Schweiz überall gemein.
- 1191 *Aranea cucurbitina*. Die Kürbissförmige. L. 2.
Auf Bäumen nicht selten.
- 1192 *Aranea calycina*. Lin. 3.
Auf Blumen nicht selten.
- 1193 *Aranea bipunctata*. Der Hohlspinnet. Lin. 6.
In den Häusern nicht selten.
- 1194 *Aranea arundinacea*. Rohrspinne. Lin. 7.
Schaeff. Ratisb. t. 19. f. 12.
In der Höhe und Schilf nicht selten.
- 1195 *Aranea angulata*. Die Höckerspinne. Lin. 8.
Bei uns etwas selten auf Birken.
- 1196 *Aranea domestica*. Hausspinne. Lin. 9.
Schaeff. Ratisb. t. 19. f. 10,
Bei und an den Häusern, unter den Fenstern
und Dächern gemein.
- 1197 *Aranea labyrinthica*. Die Wiesenpinne. L. 12.
Schaeff. Ratisb. t. 19. f. 8.
Auf Wiesen und Feldern gemein.
- 1198 *Aranea redimita*. Die Kranzspinne. L. 14.
Schaeff. Ratisb. t. 64. f. 8.
Frisch 10. t. 4.
Nicht selten in unsern Gärten.
- 1199 *Aranea sanguinolenta?* Die Blutspinne. L. 18?
Scop. carn. 1108.

No.

Auf unſer Tafel Fig. 4.

Bey (Chiavenna) auf den Felſen.

1200 Aranea notata. Lin. 19.

Bey uns ſehr ſelten.

1201 Aranea extensa. Lin. 22.

In ſumpfigten Orten nicht ſelten.

1202 Aranea 4 punctata. Der Vierpunct. L. 28.

In den Häuſern nicht ſelten.

1203 Aranea holoserica. Lin. 29.

In Bündten. D. Amſtein.

1204 Aranea scenica Die Mauerspinnne. L. 36.

Schaeff. Ratisb. t. 44. f. 11.

In den Mauern, auf Schrefen und Felſen nicht ſelten.

1205 Aranea faccata. Die Sackträgerin. Lin. 40.

Früch 8. t. 2.

Allenthalben auf der Erde.

1206 Aranea virescens. Lin. 42.

Schaeff. Ratisb. t. 49. f. 8?

Nicht ſelten in den Gärten.

1207 Aranea viatica. Lin. 43.

Früch 7. t. 5.

In unſern Gärten nicht ſelten.

1208 Aranea laevipes. Lin. 44.

Früch 10. t. 14.

Bey uns etwas ſelten.

* 1209 Aranea Phalangoides.

Geogr. 2. pag. 651. n. 17.

In Geiſſ, in den Weinfeldern und verſchloſſenen Geiſſern nicht ſelten.

† 1210 Aranea longipes.

Scop. carn. 1120.

Petiv. gaz. t. 77. f. 14.

In Geiſſ, hinter Schränken und Beſtellten ic. nicht ſelten.

No.

Scorpio. Scorpion.

1211 Scorpio carpathicus. Lin. 2?

Schaeff. elem. t. 113.

Die Rämme haben nur 6—7 Zähne, der Schwanz hat unter dem Angel keine Spitze — kommt alſo mit der Beſchreibung, die Linnäus von dem Europäiſchen giebt, nicht überein.

Man findet unſern Scorpion ziemlich häufig bey Cleven und in den weſtlichen Vogteyen in altem Mauerwerk unter Steinen ic.

Die Schärffliche Figur paßt vollkommen auf den unſrigen.

Cancer. Krebs.

1212 Cancer Astacus. Der Flußkrebß. Lin. 63.

Eulſ. Kennz. t. 23. f. 151.

Roefel 3. t. 54. 55.

In der Schweyz ſehr häufig.

1213 Cancer Pulex. Flohkrebß. Lin. 81.

Roefel 3. t. 62.

In Brunnen und Waſſergräben nicht ſelten.

Monoculus. Kiefenfuß.

1214 Monoculus Pulex. Die Waſſerſch. Lin. 4.

Schaeff. elem. t. 29. f. 4.

— Ratisb. t. 150. f. 5.

In Seen, Teichen und Waſſergräben nicht ſelten.

1215 Monoc. quadricornis. Der Traubenträger. L. 6.

* Roefel 3. t. 98. f. 1. 2. 4.

In gleichen Orten wo der vorhergehende.

Oniscus. Kieſel.

1216 Oniscus aquaticus. Waſſerkieſel. Lin. 11.

Früch 10. t. 5.

No.

In Seen und Fischteichen nicht selten.

Schaeff. elem. t. 22.

1217 Oniscus Afellus. Kellerassel. Lin. 14.

Eulz. Kennz. t. 24. f. 154. b.

Schaeff. elem. t. 92.

Geofr. 2. t. 22. f. 1.

Wenthalten in der Schweiz sehr häufig.

1218 Oniscus Armadillo. Die Stenassel. Lin. 15.

Schaeff. Ratisb. t. 14. f. 3, 4.

In der Schweiz nicht selten.

Scolopendra. Aßelwurm.

1219 Scolopendra Lagura. Der Hasenschwanz. L. 1.

Geofr. 2. t. 22. f. 4.

Unter dem Moos nicht selten.

1220 Scolopendra coleoprata. Lin. 2.

Vey Puggaris.

1221 Scolopendra forficata. Lin. 3.

Eulz. Kennz. t. 24. f. 155.

No.

Schaeff. elem. t. 111.

Schaeff. Ratisb. t. 46. f. 12.

In der Schweiz sehr gemein.

1222 Scolopendra electrica. Lin. 8.

Frisch 11. t. 8. f. 1.

In der Schweiz nicht selten.

Julus. Vielfuß.

1223 Julus terrestris. Erdvielfuß. Lin. 3.

Frisch 11. t. 8. f. 3.

Eulz. Kennz. t. 24. f. 156.

Vey uns sehr gemein.

1224 Julus complanatus. Flacher. Lin. 4.

Vey uns nicht selten, unter der Rinde der Bäume.

1225 Julus sabulosus. Sandläufer. Lin. 5.

Schaeff. elem. t. 73.

— Ratisb. t. 88. f. 8.

In sandichter trockener Erde, etwas selten.

NB. Wegen der Abwesenheit des Authors, und der Eilfertigkeit der Presse, sind einige Fehler eingeschlichen, die aber dem Verstande des Lesers keinen Abbruch thun. Wir bitten wir unsre Leser, zu bemerken, daß 28 derjenigen Zahlen, welche die Anzahl der Schweizerischen Insectenarten bestimmen, ausgelassen sind, und hingegen 6 doppelt stehen, und also die Anzahl der Schweizerischen Insecten nur auf 1203 Arten zeigt.

Der Herausgeber.



Fig 1

2.



b.



a.



2.



5. a .



4



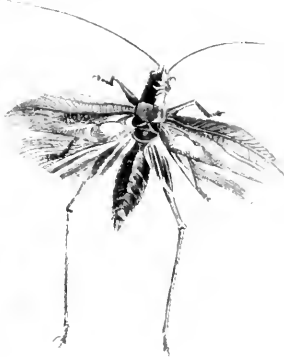
5. b



5. a



5. b



6

7

8

048.

